

Schach



Blätter

Nr. 15 – Mai 2011



Kurz bevor die Königskinder am **30. Juni** ihr **fünfstufiges Gründungsjubiläum** feiern, steht auch bei den Schachblättern ein kleines Jubiläum an. Und wie bei der „Zehn“ zielt die „Fünftehn“ ein diesmal etwas übersichtlicheres Gruppenbild vom **Balinger Fußballschach**. Auch wenn beim starken Teilnehmerfeld eher der olympische Gedanke zählte, hatten v.l.n.r Christian Schreiber, Nils Müller, Markus Hobert, Martin Schmidt, Lauritz Jansen, Benedict Reimer, Kai Schumann und Jonathan Estedt sichtlich Freude an dem mittlerweile traditionellen Turnier.

Weitere Schwerpunkte dieser Ausgabe sind ausführliche Berichte über mehrere Jugendmeisterschaften auf württembergischer Ebene, der Abschluss der Aktiven-Saison 2010/11 mit dem Aufstieg der dritten und vierten Mannschaft, ein brandaktueller Bericht vom Reutlinger Open sowie die wichtigsten Vereinstermine bis Ende September. Ganz wichtig hierbei das **Wochenende 8./9. Juli**, an dem **Mitgliederversammlung** und **Sommerfest** stattfinden.

Vorstand

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen,

nachdem Jörg und Andreas vier Jahre lang diese Seite füllen durften, liegt die Ehre nun für kurze Zeit bei mir. Leider hat Andreas sich dazu entschieden, das Amt des Präsidenten ruhen zu lassen und wünscht sich ganz aus dem Vorstand zurückzuziehen. Aus diesem Grund habe ich bis zur kommenden Mitgliederversammlung Anfang Juli (Einladung siehe Seite 3), bei der ein offizieller Nachfolger für die restliche Amtszeit gewählt wird, das Tagesgeschäft übernommen. Dennoch freue ich mich außerordentlich, einem so erfolgreichen und überaus sympathischen jungen Verein (wenn auch nur vorübergehend) vorstehen zu dürfen.

Dies ist in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswerter Verein. Am 30. Juni jährt sich die Vereinsgründung erst zum 5. Mal und dennoch haben wir in dieser Zeit schon vieles angestoßen und bewirkt. Besonders das enorme persönliche Engagement zeichnet diesen Verein positiv aus. Explizit sei an dieser Stelle Jörg und Heiner im Namen des ganzen Vereins für ihren unermüdlichen Arbeitseinsatz gedankt, ohne den vieles nicht möglich gewesen wäre.

Es liegen 5 Jahre hinter dem Verein, die man sich wohl kaum erfolgreicher hätte vorstellen können: Der Verein wuchs schnell, man konnte viele neue Kinder zum Schach bringen, die Mannschaften wurden zahlreicher und bahnten sich zielbewusst ihren Weg nach oben. Das Qualitätssiegel krönte bald den gelungenen Vereinsstart. Unsere enge Zusammenarbeit mit Großmeister Lanka und das vereinsüberspannende Bündnis „Fair zum Erfolg“ machten uns weithin bekannt.

Doch die Gründungszeit liegt nun endgültig hinter uns. So ist die erste Mannschaft nun in einer Spielklasse angekommen, in der der Aufstieg nicht mehr selbstverständlich und garantiert ist. Auch die Großmeistertrainings werden allmählich zur eingespielten Routine. Und der Verein hat nun eine beachtliche Größe erreicht und wächst weniger stark wie zu Beginn (was auch völlig natürlich ist).

Ohne Zweifel sind wir ein überaus erfolgreicher Verein. Doch es wäre ein unverzeihlicher Fehler, sich jetzt auf den bereits verdienten Lorbeeren auszuruhen. Wir müssen an die hervorragende Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen und uns, wenn möglich sogar noch steigern. So gilt es z.B. die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die man für den Schach-Sport begeistern konnte, auch weiterhin zu fördern und ihnen einen anständigen Zugang zum Turnierschach zu ermöglichen. Nur so werden sie dem Verein langfristig erhalten bleiben. Dies ist etwas, bei dem ein jeder von uns mithelfen kann: als Trainer in den verschiedenen Schach-AGs, als Mentor, der sich ein- bis zweimal im Monat mit seinem Schützling zusammensetzt und ein paar Partien anschaut, oder als Eltern oder Großeltern, die zu Turnieren fahren und auch manchmal tröstend bei den ersten Niederlagen zur Seite stehen. Wenn jeder von uns sich ein wenig an der anstehenden Arbeit beteiligt, dann werden wir beim zehnjährigen Jubiläum zufrieden sagen können: „Wir haben es sogar noch besser gemacht!“

Viel Spaß bei der Lektüre der 15. Ausgabe unserer Hohentübinger Schachblätter wünscht

Euer Vizepräsident Julien Sessler

Neue Mitglieder: Tim Aptyka (11.06.2004), Erik Kohler (31.01.2011), Lasse Kratt (21.10.2003), Clemens Strohm (05.11.2000). Von Arian und Julius Heller liegen Anträge vor.

Impressum

Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.

Ausgabe Nr. 15 Mai 2011

Redaktion: Matthias Hönsch, Spielberger Str. 49, 70435 Stuttgart,

Tel: 0711/8606294, E-Mail: mhoensch@t-online.de

Internet-Homepage: www.sg-hohentuebingen.schachvereine.de

Mitarbeiter: Marius Blideran, Andreas Estedt, Jörg Jansen, Steffen Kohler, Martin Schmidt,

Michael Schwerteck, Julien Sessler, Heiner Uhlig

Bankverbindung: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104

Auflage: 80 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr

Vorstand



Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen e.V.

Julien Sessler
Vize-Präsident

Hohenstaufenstr. 1
72127 Kusterdingen
07071-34463

Tübingen, den 31.05.2011

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Euch herzlich zur 5. ordentlichen **Mitgliederversammlung** am **Freitag, den 08.07.2011 um 19.30 Uhr** ein. Die Versammlung findet in unserem Spiellokal im Chorzimmer der **Hermann-Hepper Turnhalle** (Westbahnhofstr. zwischen Saturn und Rappstr.) statt. Das Stimmrecht von Mitgliedern unter 14 Jahren kann von ihren Eltern wahrgenommen werden. Anträge aus den Reihen der Mitglieder müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vizepräsidenten schriftlich vorliegen.

Tagesordnungspunkte:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Begrüßung und Eröffnung | 5. Bestimmung eines Präsidenten und eventuell eines Vizepräsidenten für die restliche Amtszeit |
| 2. Berichte der Vorstandsmitglieder | 6. Anträge |
| 3. Berichte der Kassenprüfer | 7. Ausblick / Saison 2011/12 |
| 4. Aussprache zu den Berichten | 8. Sonstiges |

Für den Vorstand,
Julien Sessler

Einladung zum Sommerfest der SG Königskinder Hohentübingen

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen, liebe Eltern,

der Vorstand hat sich dieses Jahr dazu entschieden, Sommerfest und Mitgliederversammlung zeitlich zu trennen. Wir wollen uns am **Samstag, den 09.07.2011 ca. ab 14.00 Uhr** zu einem gemütlichen und entspannten **Sommerfest** auf dem **Alten Lustnauer Sportplatz** treffen. Dabei ist Gelegenheit, Schach zu spielen, herumzutoben, Fußball zu spielen oder einander auch abseits vom Schachbrett kennen zu lernen.

Wir bitten darum, dass jeder selbst das mitbringt, was er/sie gerne grillen möchte. Es wäre schön, wenn einige einen Salat, Kuchen oder ähnliches mitbringen, um die Speisekarte abwechslungsreicher zu gestalten. Für Getränke sorgt der Verein. **Besteck** und **Teller** möge jeder für sich mitbringen. Bei unklaren Wetterverhältnissen oder sonstigen Problemen werde ich unter der Handy-Nummer 0157-83638200 erreichbar sein.

Ich würde mich freuen, wenn wir mit möglichst vielen von Euch feiern können!

Für den Vorstand,
Julien Sessler

Wegbeschreibung zum **Alten Lustnauer Sportplatz:**

- a) mit dem Pkw von Lustnau aus in Richtung Bebenhausen fahrend in den ersten Parkplatz nach rechts einbiegen. Von diesem Parkplatz aus zu Fuß oder mit dem Pkw in Richtung Wald (ca. 20 m) und dann nach ca. 20 m nach links.
- b) zu Fuß / Fahrrad von Adlerkreuzung (Wienerwald) / Volksbank kommend geht´s zunächst in die Jürgensenstraße. Bei der ersten Abbiegung nach links (dort befindet sich ein Brunnen) biegt man ab und geht dann diesen Weg immer geradeaus (ca. 2 – 3 km). Dieser führt direkt zum Alten Lustnauer Sportplatz, wobei man an einem Spielplatz und am Wanderheim des Schwäbischen Albvereins vorbeikommt.

Vereinsjugendmeisterschaft

Vereinsjugendmeisterschaft 2011

Rg.	Gruppe A	BR	LJ	NM	LH	AJ	NM	LL	JK	Pkt	SB
1.	Benedict Reimer		1	1	½	1	1	1	1	6.5	
2.	Lauritz Jansen	0		½	1	1	1	1	1	5.5	13.25
2.	Nils Müller	0	½		1	1	1	1	+	5.5	13.25
4.	Lasse Holzträger	½	0	0		½	1	1	1	4.0	
5.	Ajay Shankar	0	0	0	½		½	1	+	3.0	
6.	Noah Maurer	0	0	0	0	½		0	+	1.5	
7.	Leia Lederer	0	0	0	0	0	1		0	1.0	1.50
8.	Jakob Kümmerle	0	0	-	0	-	-	1		1.0	1.00

Rg.	Gruppe B	MH	PM	CS	SS	VK	FK	JH	AK	Pkt	SB
1.	Marius Hurm		½	1	½	1	1	1	1	6.0	
2.	Philipp Migesel	½		½	½	1	1	1	1	5.5	
3.	Christian Schreiber	0	½		1	1	½	1	1	5.0	13.25
4.	Sven Schaal	½	½	0		1	1	1	1	5.0	12.25
5.	Vivien Kühnle	0	0	0	0		½	+	1	2.5	
6.	Felix König	0	0	½	0	½		0	1	2.0	
7.	Ali Keysan	0	0	0	0	-	1		0	1.0	2.00
8.	Jonas Hamp	0	0	0	0	0	0	1		1.0	1.00

Rg.	Gruppe C	DH	YH	PW	MH	HP	MB	IG	AN	TH	MH	Pkt	SB
1.	Dominik Hildebrand		1	0	1	1	1	1	½	1	1	7.5	
2.	Yannik Hurm	0		0	1	1	1	1	½	1	0	5.5	
3.	Philipp Wang	1	1		0	0	0	1	1	1	0	5.0	24.0
4.	Moritz Hurm	0	0	1		0	1	1	1	0	1	5.0	20.0
5.	Henrik Pfeffer	0	0	1	1		0	0	½	1	1	4.5	16.5
6.	Max Bork	0	0	1	0	1		0	½	1	1	4.5	16.0
7.	Izzet Günaydin	0	0	0	0	1	1		½	1	1	4.5	15,5
8.	Adrian Nebelsick	½	½	0	0	½	½	½		½	1	4.0	
9.	Till Hämmerle	0	0	0	1	0	0	0	½		1	2.5	
10.	Marcel Holz	0	1	1	0	0	0	0	0	0		2.0	

Rg.	Gruppe D	CS	TA	MH	LW	SH	NB	DW	LF	Pkt	SB
1.	Clemens Strohm		1	1	+	1	1	½	+	6.5	
2.	Tim Aptyka	0		1	1	1	1	+	+	6.0	
3.	Martin Häcker	0	0		½	1	1	1	+	4.5	
4.	Leonard Wetzel	-	0	½		-	1	-	+	2.5	
5.	Sara Hartmann	0	0	0	-		1	-	1	2.0	2.0
6.	Nikodim Brickwill	0	0	0	0	0		1	+	2.0	0.5
7.	Dominik Wang	½	-	0	-	-	0		-	0.5	
8.	Laszlo Filkin	-	-	-	0	0	-	-		0.0	

An der Vereinsjugendmeisterschaft 2011 nahmen 34 Spieler/-innen teil, eingeteilt in vier Gruppen.

In der **Gruppe A** kämpften wie jedes Jahr die turniererfahrenen Spitzen-Königskinder um den Titel. Neuer Vereinsjugendmeister 2011 wurde **Benedict Reimer**, der in der letzten Partie des Turnieres dem Favoriten **Lauritz Jansen** noch von der Schippe springen und ihn sogar überrumpeln konnte. Damit punktgleich als Zweite kamen Lauritz und **Nils Müller** ins Ziel, **Lasse Holzträger** wurde Vierter.

Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft

In der **Gruppe B** kämpften von Anfang an vier Spieler um den Titel. Am Ende setzte sich **Marius Hurm** klar durch vor **Philipp Migesel** und **Christian Schreiber**. Den undankbaren vierten Platz belegte der Ammerbucher **Sven Schaal**.

Die Gruppe C sah einen überlegenen Sieger mit 2 Punkten Vorsprung: **Dominik Hildebrand**. Auf dem zweiten Platz landete **Yannik Hurm** vor **Philipp Wang**, der das Kunststück fertig brachte, gegen die zwei Erstplatzierten zu gewinnen. Punktgleich mit dem Dritten beendete **Moritz Hurm** sein erstes größeres Turnier.

Die **Gruppe D** war eine sichere Beute von **Clemens Strohm**, der nur ein Remis abgab. Zweiter wurde der jüngste Teilnehmer der Vereinsjugendmeisterschaft, der sechsjährige **Tim Aptyka** vor **Martin Häcker**. Bedauerlich waren hier die extrem vielen kampfflosen Partien.

Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft 26.- 30.04.2011 in Stuttgart

Rg.	U 12 (38 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Patrick Höglauer	SF Göppingen	5.5	29.0
2.	Tobias Schmidt	SC Tamm	5.5	27.0
3.	Christian Gheng	SC Leinfelden	5.0	27.5
14. /1.w	Leia Lederer	SF Ammerbuch	4.0	25.5
15.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	4.0	25.0
19.	Marius Hurm	SG KK Hohentübingen	4.0	22.0
Rg.	U 14w (12 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Linda Gaßmann	SC Grunbach	5.5	21.0
2.	Sandra Weber	Sc Neckarsulm	5.5	20.5
3.	Zoe Triantafilidis	SF Biberach	4.5	20.0
4.	Eisabeth Estedt	SG KK Hohentübingen	4.5	19.5
Rg.	U 14 (23 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Mark Kvetny	Sv Altbach	6.5	26.0
2.	Max Romes	SK Sontheim	5.0	28.0
3.	Kevin Walter	SK Sontheim	4.5	27.0
5.	Benedict Reimer	SG KK Hohentübingen	4.5	24.5
6.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	4.0	25.0
Rg.	U 16 (24 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Philipp Kaulich	SK Bebenhausen	6.0	26.0
2.	Danijel Gibicar	SK Bebenhausen	5.5	27.0
3.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	5.0	25.5

Beim alljährlichen Höhepunkt des württembergischen Jugendschachs nahmen dieses Jahr in Stuttgart sechs Königskinder teil. In der U16 **Lauritz Jansen** (Setzlistenplatz 5), in der U14 **Nils Müller** (Setzlistenplatz 3) und **Benedict Reimer** (Platz 12), in der U14w **Elisabeth Estedt** (Platz 3) und in der U12 **Noah Maurer** (Platz 12) und **Marius Hurm** (Platz 19).

In der **1. Runde** lief es erwartungsgemäß: Marius und Noah gewannen ihre Partien schnell, ebenso wie Elisabeth und Nils. Benedict verlor als Einziger, allerdings gegen den rund 700 DWZ-Punkte schwereren haushohen Favoriten Mark Kvetny. Lauritz brauchte etwas länger, um den Widerstand des Böblingers Tom Alferi zu brechen, aber nach 3 Stunden war auch dieser Punkt unter Dach und Fach. Die **2. Runde** lief sogar noch besser. Nur ein Remis von Noah gegen Tobias Schmidt, der Rest gewann! Die bemerkenswerteste Partie dieser Runde spielte von den Königskindern Nils. Zuerst gewann er sehenswert die gegnerische Dame, um sie dann etwas später dem Gegner auf dem Silbertablett zu präsentieren. Dieser allerdings verschmähte das Geschenk und verlor wenige Züge später. Die **3. Runde** brachte dann die erwarteten schweren Gegner: Nils machte im Spitzenspiel der U14 gegen Kevin Walter schnell Remis, während Benedict seine Partie gegen den etwas schwächeren Benjamin Heinrich problemlos gewann. Elisabeth remiserte im Spitzenspiel der U14w gegen Sandra Weber ebenfalls. In der U12 hatte Marius den Sieg gegen einen der großen Favoriten

Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft

Christian Gheng auf dem Brett, übersah aber einen Doppelangriff und verlor noch. Auch Noah schien mit zwei Mehrbauern im Läuferendspiel klar auf der Siegerstraße zu sein, doch nach dem unnötigen Verlust des Läufers konnte er sich gerade noch ins Remis retten. Lauritz kam in der U16 gegen den großen Turnierfavoriten und ehemaligen Mannschaftskameraden Philipp Kaulich. In einem schwierigen Endspiel mit Turm und Bauer gegen zwei Leichtfiguren kämpfte er die volle Bedenkzeit aus, musste aber mit beiderseitig nur noch wenigen Minuten Restbedenkzeit auf der Uhr die Überlegenheit Philipps anerkennen. Netterweise schauten die Jugendtrainer Martin Schmidt und Heiner Uhlig mit seiner Frau Andrea vorbei und konnten die spannenden Partien dieser Runde verfolgen. Abends beim Blitzturnier der U14-U18+Betreuer schaffte das Vater-Sohn-Gespann Jörg und Lauritz das Kunststück, punkt- und buchholzpunktgleich auf dem gleichen Platz zu landen.

In der **4. Runde** am Donnerstag mussten morgens Noah und Marius gegeneinander spielen. In einem schwierigen Springer-gegen-Läufer-Endspiel setzte sich Noah durch. Nachmittags waren die Älteren dran. Zuerst spielte Elisabeth gegen die zweite Favoritin, Linda Gaßmann aus Grunbach, erneut Remis und hat nun die zwei besten Gegnerinnen hinter sich. In der U14 verlor Nils gegen Max Romes, während Benedict gegen den Ulmer David Ringhut gewann. Lauritz tat sich gegen den Balingener Niklas Hahn sehr schwer und musste mit 2 Bauern weniger erneut schwer ums Remis kämpfen. Aber im Gegensatz zur 3. Runde gelang es ihm wenigstens diesmal. Als Schnellster in der **5. Runde** war Lauritz fertig. Gegen seinen Angstgegner aus dem Bezirk, Dominik Klaus, konnte er schon nach einer Stunde den Sack zumachen, als er einen Springer fangen konnte, der sich im feindlichen Lager verirrt hatte. Als Nächster gewann auch Marius gegen den Schachpinguin Katharina Olbricht souverän. Elisabeth Estedt remisierte erneut und blieb weiterhin ungeschlagen. Im vereinsinternen Duell zwischen Nils und Benedict gab es auch keinen Sieger. Das entstandene Damenendspiel war remis. Zu guter Letzt verlor Noah, der in einer missglückten Eröffnung eine Figur einstellte. Die **6. Runde** sah einige kuriose Ergebnisse. Der Göppinger Lukas Zeller gewann gegen Nils die Qualität und bot Remis an! Nils sah keinen Grund, das Remis abzulehnen. Lauritz gelang gegen den Setzlistenzweiten Danijel Gibicar die Eröffnung gut, so dass dieser sich gezwungen sah, eine Figur gegen zwei Bauern zu opfern. In der Folge erhielt Lauritz eine Gewinnstellung, war aber aus Angst vor einer möglichen Bauernwalze ebenfalls mit einem Remis zufrieden. Auch Benedict stand lange Zeit gegen Tobias Peng besser, kam aber über ein Remis nicht hinaus. Das war aber schon die ganze Punkteausbeute: Marius verlor gegen Moritz Dallinger, Noah gegen Max Riedl und Elisabeth gegen Zoe Triantafilidis.

Wie so oft entscheidet die **letzte Runde** über die Bewertung des ganzen Turniers. So war es auch diesmal bei fast allen Königskindern. Am schnellsten war Marius fertig, der den Pflichtsieg problemlos einfuhr. Auch Noah gewann gegen seinen alten Bekannten Simon Wendler aus Pfullingen, der allerdings den Punkt nicht kampflos hergeben wollte. Nils kam nach einer Fehleinschätzung des entstehenden Bauernendspiels nur zu einem Remis gegen den Backnanger Lukas Maier. Ebenso wie Benedict, der sich allerdings des starken Max Romes erwehren musste. Elisabeth schloss das Turnier mit einem Sieg ab, ebenso wie Lauritz, der den Öffinger Hertkorn bezwingen konnte.

Fazit: Marius spielte in der U12 ein gutes Turnier und kann mit 4 Punkten (Platz 19) zufrieden sein (Wermutstropfen ist nur der vergebene Sieg gegen Christian Gheng). Noah erreichte ebenfalls 4 Punkte (Platz 15), bei ihm wechselten Glanzpartien mit simplen Figureneinstellern ab. Elisabeth kam ohne Ambitionen her und spielte hervorragend mit. Nur die unnötige Niederlage in der 6. Runde kostete sie den verdienten Platz auf dem Treppchen. Am Ende fehlte ein halber Buchholzpunkt. Nils kam bei dem Turnier nicht richtig auf Touren und hätte in Normalform sicher den einen oder anderen halben Punkt mehr gemacht. Trotzdem sind die 4 Punkte (Platz 6) ein ehrenwertes Ergebnis. Benedict spielte ein super Turnier. Nach der erwarteten Niederlage zu Beginn gegen den späteren Sieger Mark Kvetny verlor er auch gegen beste Gegnerschaft keine Partie mehr und erzielte 4.5 Punkte (Platz 5!). Auch Lauritz spielte groß auf. Dem späteren Meister lieferte er einen großen Kampf, dem zweiten nahm er locker ein Remis ab und die etwas schwächeren Gegner hatte er (fast) sicher im Griff. Der dritte Platz in dieser bärenstarken Konkurrenz ist ein Riesenerfolg!

Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft

Auch Mitspieler unserer befreundeten Vereine der Fair-zum-Erfolg-Initiative waren erfolgreich. Unser Trainingsgast Lea Lederer von den SF Ammerbuch wurde württembergische Meisterin in der U12! Auch einige der Ulmer Spieler spielten in ihren Altersgruppen vorne mit. Es war schön zu sehen, wie die Königskinder und die sympathischen Ulmer jede freie Minute zum gemeinsamen Fußballspielen nutzten. Erwähnt werden muss auch noch der sensationelle 3. Platz des Reutlingers Philipp Staufenberger, des Sohnes von Königskind Bernd Staufenberger, in der U10! Herzlichen Glückwunsch! Alle Rundenergebnisse und Details sind auf <http://www.ws-schach.de/spielbetrieb/2011/wjem/> nachzulesen. Einige **Fotos** der WJEM sind auf Seite 44 zu sehen.

21.05.2011: Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U10 - U16 Zweimal Vizemeister!

Rg.	U12/ U10 (14 Mannschaften)	MP	BP
1.	Schwäbisch Gmünd	10	18.0
2.	Unterkochen	10	17.5
3.	Jedesheim	10	17.5
7./ 1. U10	Heilbronn-Biberach	8	15.0
12./ 2. U10	SG KK Hohentübingen	4	11.0
14./ 3. U10	Sindelfingen	1	5.5

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U10	Göppingen	Sifi 2	Denkendorf	Oberkochen	Unterkochen	Wolfbusch	Sifi 1	
Yannik Hurm	0	0	0	0	0	0	1	1.0
Moritz Hurm	1	1	0	1	0	0	0	3.0
Henrik Pfeffer	0	1	1	1	1	1	0	5.0
Tim Aptyka	0	1	½	+	0	½	0	2.0
Spielergebnisse	1.0:3.0	3.0:1.0	1.5:2.5	3.0:1.0	1.0:3.0	1.5:2.5	1.0:3.0	12.0

Rg.	U 14 (7 Mannschaften)	MP	BP
1.	Backnang	10	18.0
2.	SC Widdern	9	14.5
3.	SV Unterkochen	9	14.5
4.	SG KK Hohentübingen	8	16.0

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	Summe
U14	Wolfbusch	Backnang	Widdern	Unterkochen	Göppingen	Schw. Gmünd	
Noah Maurer	1	1	1	½	1	1	5.5
Elisabeth Estedt	1	0	0	0	0	1	2.0
Ajay Shankar	1	½	0	0	½	1	3.0
Marius Hurm	1	1	½	1	1	1	5.5
Spielergebnisse	4.0:0.0	2.5:1.5	1.5:2.5	1.5:2.5	2.5:1.5	4.0:0.0	16.0

Rg.	U 16 (6 Mannschaften)	MP	BP
1.	SK Bebenhausen	10	14.0
2.	SG KK Hohentübingen	7	14.5
3.	SF Göppingen	7	11.5

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	Summe
U16	Wolfbusch	Göppingen	Bebenhausen	Balingen	Altbach	
Jonathan Estedt	1	1	0	1	½	3.5
Lauritz Jansen	1	1	½	1	1	4.5
Nils Müller	1	0	0	½	1	2.5
Benedict Reimer	1	0	1	1	1	4.0
Spielergebnisse	4.0:0.0	2.0:2.0	1.5:2.5	3.5:0.5	3.5:0.5	14.5

Baden-Württemberg-Jugendliga

Zur diesjährigen Württembergischen Vereinsmannschaftsmeisterschaft in der U10, U12, U14 und U16 reisten wir mit drei Mannschaften nach Rommelshausen an.

In der **U10** ging es lediglich darum, wichtige Turniererfahrungen zu sammeln. Qualifizieren konnte man sich sowieso nicht. Da nur drei U10-Mannschaften an den Start gingen, wurde die U10 mit der U12 zusammengelegt. Dies bedeutete für unsere U10 zum einen, dass die Gegner besser wurden, aber zum anderen, dass der Pokal schon sicher war! Die U10 schlug sich äußerst achtbar, v. a. Henrik mit 5 aus 7 überzeugte. Aber auch Yannik, der am Spitzenbrett natürlich einen schweren Stand hatte, Moritz und unser Jüngster, der sechsjährige Tim, zeigten schon sehenswertes Schach! Bis auf Henrik können alle nächstes Jahr sogar nochmal in der U10 spielen!

In der **U14** lief es äußerst unglücklich für uns. Es gab vier starke Mannschaften, die sich um die drei Qualifikationsplätze stritten. Nachdem der Favorit und spätere Meister Backnang in der 2. Runde geschlagen wurde, schien der Weg frei zu sein. Aber leider setzte es dann gegen Widdern und Unterkochen zwei Niederlagen, so dass am Ende nur der undankbare 4. Platz herausrang. Überraschend waren die 5.5 Punkte aus 6 von Noah am Spitzenbrett gegen stärkste Konkurrenz. Das gleiche sensationelle Ergebnis erzielte auch Marius am 4. Brett.

Unsere **U16** qualifizierte sich letztlich sicher für die Baden-Württembergische Meisterschaft, auch wenn es zwischendurch, nach einem äußerst glücklichen 2:2 gegen Göppingen (Jonathan konnte beim Stand von 1:2 mit einer Minute auf der Uhr ein Damenendspiel mit Mehrbauer gegen Elisa Zeller gewinnen!), nicht danach aussah. Hier überzeugte Lauritz mit 4.5 aus 5 (er gab nur gegen den württembergischen Vizemeister Danijel Gibicar ein Remis ab), auch Jonathan spielte gegen die starke Konkurrenz am Spitzenbrett grandios (gewann gegen Elisa Zeller und Markus Geiger, remiserte in besserer Stellung gegen Mark Kvetny und verlor nur auf Zeit mit Mehrbauer gegen den württembergischen U16-Meister Philipp Kaulich).



Überragendes Resultat: Noah Maurer

Baden-Württemberg-Jugendliga U20

1. Runde am 19.03.2011

2. Runde am 02.04.2011

Neumühl	- KK Hohentübingen	4.5:1.5	KK Hohentübingen - Wolfbusch	3.5:2.5	
1 Teichmann,A	- Jansen,L	1:0	1 Reichel,J	- Stitterich,N	½: ½
2 Brzezinka,K	- Sessler,J	0:1	2 Estedt,J	- Hamm,L	0:1
3 Oser,K	- Müller,N	1:0	3 Jansen,L	- Häcker,K	1:0
4 Walter,T	Holzträger,L	½: ½	4 Sessler,J	- Dölker,K	1:0
5 Watrin,J	Reimer,B	+-	5 Müller,N	- Issaad,P	1:0
6 Markic,A	- Maurer,N	1:0	6 Holzträger,L	- Dallinger,M	0:1
Sandhausen	- Bebenhausen	1.0:5.0	Bebenhausen	- Buchen	6.0:0.0
1 Jaeschke,F	- Zimmermann,U	0:1	1 Zimmermann,U	- Töws,M	+-
2 Bernhard,S	- Braun,G	0:1	2 Braun,G	- Schumacher,J	+-
3 Greulich,J	- Kaulich,P	0:1	3 Kaulich,P	- Schleißinger,P	+-
4 Lehr,P	- Gibicar,D	0:1	4 Gibicar,D	- Hefner,F	+-
5 Jaeschke,T	- Gibicar,M	0:1	5 Gibicar,M	- Walch,P	+-
6 Föhringer,T	- Grimm,L	1:0	6 Koch,J	- Bäuerle,R	+-
Heilbronn	- Buchen	5.0:1.0	Sandhausen	- Neumühl	1.5:4.5
1 Tschlatscher,T	- Töws,M	1:0	1 Jaeschke,F	- Teichmann,A	0:1
2 Häusinger,B	- Schumacher,J	+-	2 Greulich,J	- Brzezinka,K	1:0
3 Wenninger,P	- Schleißinger,P	1:0	3 Neutard,G	- Oser,K	0:1
4 Weißbeck,S	- Hefner,F	0:1	4 Chia,D	- Walter,T	0:1
5 Thren,C	- Bäuerle,R	1:0	5 Jaeschke,T	- Markic,A	½:½
6 Mikeler,M	- Keller,T	1:0	6 Föhringer,T	- Schulze,C	0:1
Wolfbusch	spielfrei		Heilbronn	spielfrei	

Baden-Württemberg-Jugendliga

3. Runde am 16.04.2011

4. Runde am 07.05.2011

Heilbronn - KK Hohentübingen 4.0:2.0			KK Hohentübingen - Buchen 3.0:3.0		
1 Häusinger,B	- Reichel,J	0:1	1 Jansen,L	- Töws,M	0:1
2 Wenninger,P	- Sessler,J	1:0	2 Sessler,J	- Schumacher,J	0:1
3 Weißbeck,S	- Müller,N	1:0	3 Müller,N	- Schleißinger,P	0:1
4 Thren,C	- Reimer,B	0:1	4 Reimer,B	- Hefner,F	1:0
5 Mikeler,M	- Maurer,N	1:0	5 Maurer,N	- Walch,P	1:0
6 Tunc,D	- Hurm,Ma	1:0	6 Hurm,Ma	- Müller,Z	1:0
Neumühl - Bebenhausen 2.5:3.5			Sandhausen - Heilbronn 1.0:5.0		
1 Teichmann,A	- Zimmermann,U	½:½	1 Jaeschke,F	- Wenninger,P	0:1
2 Brzezinka,K	- Braun,G	½:½	2 Bernhard,S	- Weißbeck,S	0:1
3 Oser,K	- Kaulich,P	0:1	3 Greulich,J	- Usov,A	0:1
4 Walter,T	- Gibicar,D	½:½	4 Neutard,G	- Sailer,F	½:½
5 Bachmann,J	- Gibicar,M	0:1	5 Chia,D	- Malt,A	½:½
6 Walter,J	- Koch,J	1:0	6 Reith,T	- Tunc,D	0:1
Wolfbusch - Sandhausen 2.0:4.0			Neumühl - Wolfbusch 3.5:2.5		
1 Stitterich,N	- Jaeschke,F	0:1	1 Teichmann,A	- Stitterich,N	½:½
2 Hamm,L	- Bernhard,S	1:0	2 Brzezinka,K	- Hamm,L	½:½
3 Häcker,K	- Greulich,J	0:1	3 Oser,K	- Häcker,K	½:½
4 Dölker,K	- Neutard,G	½:½	4 Walter,T	- Dölker,K	1:0
5 Issaad,P	- Lehr,P	0:1	5 Markic,A	- Issaad,P	1:0
6 Hölldampf,L	- Chia,D	½:½	6 Schulze,C	- Dallinger,M	0:1
Buchen	spielfrei		Bebenhausen	spielfrei	

9. Runde am 14.05.2011

Wolfbusch - Bebenhausen 3.0:3.0			Buchen - Sandhausen 3.0:3.0		
1 Stitterich,N	- Zimmermann,U	½:½	1 Töws,M	- Jaeschke,F	½:½
2 Hamm,L	- Braun,G	½:½	2 Schumacher,J	- Bernhard,S	1:0
3 Häcker,K	- Kaulich,P	0:1	3 Schleißinger,P	- Greulich,J	½:½
4 Dölker,K	- Gibicar,D	½:½	4 Hefner,F	- Neutard,G	0:1
5 Issaad,P	- Koch,J	½:½	5 Bäuerle,R	- Lehr,P	0:1
6 Dallinger,M	- Deubel,S	1:0	6 Keller,T	- Chia,D	1:0
Heilbronn - Neumühl 3.0:3.0			Tabelle nach 5 Runden: MP BP		
1 Tschlatscher,T	- Teichmann,A	-:+	1. SC Neumühl	7:3	18.0
2 Häusinger,B	- Brzezinka,K	0:1	2. SK Bebenhausen	7:1	17.5
3 Wenninger,P	- Oser,K	1:0	3. Heilbronner SV	7:1	17.0
4 Thren,C	- Walter,T	0:1	4. SK Sandhausen	3:7	10.5
5 Usov,A	- Watrin,J	1:0	5. SG KK Hohentübingen	3:5	10.0
6 Mikeler,M	- Markic,A	1:0	6. BG Buchen	2:6	7.0
KK Hohentübingen	spielfrei		7. SV Wolfbusch	1:7	10.0

1. Runde: SC Neumühl – KK Hohentübingen 4.5:1.5

Das erste Spiel der BW-Liga stand von Anfang an unter einem schlechten Stern. Stark ersatzgeschwächt (beide Jonathane fehlten) ging es nach Neumühl. Allerdings nur mit 5 Spielern. Es fand sich bedauerlicherweise nur ein Auto für die lange Fahrt. Und da passen nun mal höchstens 5 Spieler rein. Somit stand es schon bei Ankunft 0:1 gegen uns. Aber es kam noch schlimmer: **Lauritz Jansen** stand nach einem fulminanten Vierbauernangriff klar besser (Mehrbauer + gedeckter Freibauer auf d6). Allerdings begann die Partie nach einer übersehenen Falle mit Bauernverlust zu kippen. **Julien Sessler** bekam mit Schwarz ein Wolga-Gambit aufs Brett. Sein Gegner stöhnte entnervt und spielte recht lustlos vor sich hin. Dieser stand zwar bis kurz vor Schluss klar besser, aber er ging mit seiner Dame auf Reisen, was der Königssicherheit nicht gut bekam. **Lasse Holzträger** verlor bald einen Bauern, konnte aber ausreichende Figurenaktivität für ein solides Remis

entfalten. **Nils Müllers** Partie endete nach einem unglücklichen Bauernverlust in einem schwierigen Turmendspiel, das leider nicht zu halten war. **Noah Mauer** fand sich nach einigen Zügen in einem Franzosen wieder. Eine Spezialität von Noah, die leider den unangenehmen Beigeschmack hat, dass man (speziell Noah) viel Bedenkzeit benötigt. So auch diesmal: erst eine ausgeglichene Stellung, die dann durch Zeitnot verloren ging. Schade. An diesem Problem wird man wohl noch arbeiten müssen. Dann ist für Noah sicher ein gewaltiger Leistungssprung nach oben möglich.

2. Runde: KK Hohentübingen – SV Wolfbusch 3.5:2.5

Der zweite Spieltag versprach spannend zu werden: Die Königskinder in Bestbesetzung gegen etwa gleichstarke Wolfbuscher. **Lauritz Jansen** holte den ersten Punkt, als er nach einem Bauerngewinn das Endspiel sicher zum Sieg führte. Ebenfalls steuerte **Nils Müller** einen ganzen Punkt bei, nachdem des Gegners König die ganze Partie lang in latenter Lebensgefahr schwebte. **Julien Sesslers** Gegner war sehr großzügig und schenkte erst drei Bauern her und öffnete anschließend noch seine Königsstellung. In der Zwischenzeit musste aber **Lasse Holzträger** seine Partie aufgeben, da er bei einem Bauernwettrennen einen Zug zu spät das rettende Umwandlungsfeld erreichte. Ebenfalls verlor **Jonathan Estedt** in ausgeglichener Stellung, als ihm bedauerlicherweise plötzlich ein Turm abhanden kam. Man benötigte nur noch einen halben Punkt. Allerdings stand **Jonathan Reichel** sehr dubios mit Bauer weniger. Die einzige Hoffnung: die Zeitnot, die beide Spieler eingeholt hatte. Jonathan jagte mittlerweile mit Springer weniger und mit einer Minute Restbedenkzeit den gegnerischen König über das Brett. Dann plötzlich: wundersamerweise ausgeglichenes Material und beide Uhren zählen nur noch 20 Sekunden. Man einigt sich auf Remis und der benötigte halbe Punkt ist doch noch da. Ein nötiger und verdienter Sieg.

3. Runde: SV Heilbronn – KK Hohentübingen 4.0:2.0

Am dritten Spieltag spielte man zu Gast bei den starken Heilbronnern. Diese waren bereits in jeweiliger Bestbesetzung ca. 100 DWZ pro Brett überlegen. Da bei uns noch Brett 2 und 3 fehlten, war das Spiel so gut wie abgeschlossen. Es wurde dann doch noch viel enger als erwartet. **Benedict Reimer** überrannte seinen Gegner, der nur noch hilflos zusehen konnte, wie die Partie verloren ging. Und wieder eine gute Nachricht: **Jonathan Reichel** am Spitzenbrett sackte den vollen Punkt ein. **Marius Hurm** spielte ebenfalls groß auf und brachte sein Gegner in ernste Probleme. Leider stellte Marius durch eine übersehene Falle einen Springer ein. In der Zwischenzeit verloren sowohl **Nils Müller** als auch **Julien Sessler** gegen ihre deutlich überlegenen Gegner. Das tragische Finale sollte wieder **Noah Maurer** besorgen. In ausgeglichener Stellung war er in Zeitnot geraten und hörte bei 2 Minuten Restbedenkzeit einen Zug vor der rettenden Zeitkontrolle auf zu ziehen. Der Gegner wartete geduldig und freute sich über den hergeschenkten halben Punkt.

4. Runde: KK Hohentübingen – BG Buchen 3.0:3.0

Der wohl kurioseste Spieltag der Saison, an dem das Schachliche fast in den Hintergrund geriet. Bei Ankunft war das Chorzimmer, das als Spiellokal erhalten sollte, abgeschlossen. Der Hausmeister eröffnete auf Anfrage, dass bei ihm keine Reservierung von uns vorliege und dass heute dort ein Konzert stattfinden soll. Die Stadt meinte nur, dass man uns abgesagt habe, aber erst zwei Tage zuvor und die Post sei noch unterwegs. Die Absage ist nie angekommen... Schlussendlich löste sich alles in Wohlgefallen auf und wir bekamen das Zimmer.

Julien Sessler stand subjektiv gut (objektiv wohl eher ausgeglichen) und verlegte sich auf den Angriff. In der entscheidenden Phase opferte er Material, übersah aber einen Zwischenzug, der den Angriff zum Stehen brachte. **Benedict Reimer** zerlegte seinen Gegner eindrucksvoll, genau wie **Marius Hurm**. In der Zwischenzeit verloren **Lauritz Jansen** und **Nils Müller** nach vielversprechender Partieranlage gegen die stärkeren Gegner. So musste ein Sieg von **Noah Maurer** her, um das Remis zu sichern. Dieser hatte nach einer schönen Partie in einem Damenendspiel zwei Bauern mehr, aber nur noch wenig Restbedenkzeit. Schließlich gelang es ihm, trotz ständigen Schachgeboten den Damentausch zu erzwingen und der Gegner gab auf. Allerdings gerade noch rechtzeitig, denn Noah hatte nur noch 50 Sekunden für den Rest der Partie. Es bleibt zu hoffen, dass der böse Fluch, der über Noah lag, endlich gebrochen ist. *(Berichte von Teamchef Julien Sessler)*

Bezirksjugendliga

U12: 1. Runde am 29.01.2011

Hohentübingen	spielfrei	
Göppingen 1	- Göppingen 2	4.0:0.0
1 Vandermoeten,F	- Göll,F	1:0
2 May,L	- Erbasaran,M	1:0
3 Haiser,B	- Dieterle,S	1:0
4 Kehrer,M	- Vandermoeten,P	1:0
Grafenberg	- SG Erms	1.5:2.5
1 Kullen,J	- Köhler,L	1:0
2 Antal,J	- Kübler,F	0:1
3 Kehrer,M	- Grad,V	0:1
4 Löber,D	- Bürck,I	½:½
Pfullingen 1	- Pfullingen 2	4.0:0.0
1 Wendler,S	- Burkowitz,S	1:0
2 Wendler,D	- Lummerzheim,J	1:0
3 Kutscher,C	- Kollinger,Y	1:0
4 Gwaltsleiter,L	- Stubmann,J	1:0
Denkendorf/Ploch.	- Ebersbach	4.0:0.0 kl

U12: 2. Runde am 29.01.2011

Pfullingen 2	spielfrei	
Hohentübingen	- Grafenberg	4.0:0.0
1 Maurer,N	- Kullen,J	1:0
2 Hurm,M	- Antal,J	1:0
3 Pfeffer,H	- Kehrer,M	1:0
4 Hämmerle,T	- Löber,D	1:0
Denkendorf/Ploch.	- Göppingen 1	1.5:2.5
1 Hofele,M	- Vandermoeten,F	1:0
2 Bankovskyy,S	- May,L	0:1
3 Aras,K	- Göll,F	0:1
4 Bankovskyy,A	- Haiser,B	½:½
SG Erms	- Pfullingen 2	4.0:0.0
1 Köhler,L	- Wendler,D	1:0
2 Kübler,F	- Wendler,S	1:0
3 Grad,V	- Kutscher,C	1:0
4 Bürck,I	- Wohlfahrt,N	1:0
Ebersbach	- Göppingen 2	0.0:4.0 kl

U12: 3. Runde am 12.02.2011

Göppingen 1	spielfrei	
Hohentübingen	- SG Erms	3.0:1.0
1 Maurer,N	- Köhler,L	1:0
2 Hurm,M	- Kübler,F	1:0
3 Pfeffer,H	- Grad,V	1:0
4 Aptyka,T	- Reichle,H	0:1
Göppingen 2	- Pfullingen 2	2.5:1.5
1 Palatinus,L	- Lummerzheim,J	1:0
2 Petersen,N	- Jäger,D	0:1
3 Petersen,A	- Kollinger,Y	½:½
4 Vandermoeten,P	- Stubmann,J	1:0
Pfullingen 1	- Denkendorf/Ploch.	3.0:1.0
1 Wendler,S	- Hofele,M	0:1
2 Wendler,D	- Bankovskyy,S	1:0
3 Kutscher,C	- Aras,K	1:0
4 Gwaltsleiter,L	- Rathke,I	1:0
Ebersbach	- Grafenberg	1.0:3.0
1 Maier,M	-Kullen,J	-:+
2 Fasshauer,N	-Antal,J	0:1
3 Trench,M	-Kehrer,M	1:0
4 Paßlick,T	-Löber,D	0:1

U12: 4. Runde am 12.02.2011

Denkendorf/Ploch.	spielfrei	
Hohentübingen	- Göppingen 1	2.0:2.0
1 Maurer,N	- Zeller,A	+:-
2 Hurm,M	- Vandermoeten,F	1:0
3 Pfeffer,H	- May,L	0:1
4 Aptyka,T	- Keller,C	0:1
Pfullingen 2	- SG Erms	2.0:2.0
1 Lummerzheim,J	- Köhler,L	0:1
2 Jäger,D	- Kübler,F	1:0
3 Kollinger,Y	- Grad,V	0:1
4 Stubmann,J	- Reichle,H	1:0
Grafenberg	- Göppingen 2	3.0:1.0
1 Kullen,J	- Palatinus,L	1:0
2 Antal,J	- Petersen,N	0:1
3 Kehrer,M	- Petersen,A	1:0
4 Löber,D	- Vandermoeten,P	1:0
Pfullingen 1	- Ebersbach	4.0:0.0
1 Wendler,D	- Maier,M	+:-
2 Wendler,S	- Fasshauer,N	1:0
3 Kutscher,C	- Trench,M	1:0
4 Wohlfahrt,N	- Paßlick,T	1:0

U12: 5. Runde am 19.03.2011

SG Erms	spielfrei	
Pfullingen 2	- Hohentübingen	2.0:2.0
1 Jäger,D	- Pfeffer,H	1:0
2 Kollinger,Y	- Hurm,Y	0:1
3 Ercelebi,A	- Hurm,Mo	0:1
4 Stubmann,J	- Aptyka,T	1:0
Göppingen 2	- Denkendorf/Ploch.	0.4:0.0
1 Göll,F	- Hofele,M	0:1
2 Palatinus,L	- Bankovskyy,S	0:1
3 Petersen,A	- Aras,K	0:1
4 Vandermoeten,P	- Bankovskyy,A	0:1

U12: 6. Runde am 02.04.2011

Grafenberg	spielfrei	
Denkendorf/Ploch.	- Hohentübingen	4.0:0.0
1 Hofele,M	- Hurm,Ma	1:0
2 Bankovskyy,S	- Hurm,Y	1:0
3 Aras,K	- Hurm,Mo	1:0
4 Rathke,I	- Aptyka,T	1:0
Göppingen 1	- Pfullingen 2	3.0:1.0
1 Zeller,A	- Burkowitz,S	1:0
2 Vandermoeten,F	- Lummerzheim,J	1:0
3 May,L	- Jäger,D	1:0
4 Palatinus,L	- Kollinger,Y	0:1

Bezirksjugendliga

Göppingen 1 - Ebersbach 4.0:0.0	SG Erms - Ebersbach 4.0:0.0
1 Zeller,A - Maier,M 1:0	1 Kübler,F - Maier,M 1:0
2 Vandermoeten,F - Fasshauer,N +/-	2 Grad,V - Fasshauer,N 1:0
3 May,L - Trensche,M 1:0	3 Bürck,I - Trensche,M 1:0
4 Petersen,N - Paßlick,T 1:0	4 Reichle,H - Paßlick,T 1:0
Grafenberg - Pfullingen 1 0.0:4.0	Göppingen 2 - Pfullingen 1 4.0:0.0
1 Kullen,J - Wendler,S 0:1	1 Göll,F,L - Wendler,D -:+
2 Antal,J - Wendler,D -:+	2 Kehrer,M - Wendler,S 0:1
3 Kehrer,M - Kutscher,C 0:1	3 Petersen,N - Kutscher,C 0:1
4 Löber,D - Gwaltsleiter,L 0:1	4 Petersen,A - Wohlfahrt,N 0:1

U12: 7. Runde am 02.04.2011

U12: 8. Runde am 14.05.2011

Göppingen 2 spielfrei	Pfullingen 1 spielfrei
Ebersbach - Hohentübingen 1.0:3.0	Hohentübingen - Göppingen 2 4.0:0.0
1 Maier,M - Hurm,Ma 0:1	1 - -:+
2 Fasshauer,N - Hurm,Y 0:1	2 - -:+
3 Trensche,M - Hurm,Mo 0:1	3 - -:+
4 Paßlick,T - Aptyka,T 1:0	4 - -:+
SG Erms - Denkendorf/Ploch. 0.0:4.0	Denkendorf/Ploch. - Grafenberg 4.0:0.0
1 Kübler,F - Hofele,M 0:1	1 Hofele,M - Kullen,J 1:0
2 Grad,V - Bankovskyy,S 0:1	2 Bankovskyy,S - Antal,J 1:0
3 Bürck,I - Aras,K 0:1	3 Aras,K - Kehrer,M 1:0
4 Reichle,H - Rathke,I 0:1	4 Bankovskyy,A - Löber,D +/-
Pfullingen 2 - Grafenberg 4.0:0.0	Göppingen 1 - SG Erms 2.0:2.0
1 Burkowitz,S - Kullen,J 1:0	1 Vandermoeten,F - Köhler,L 1:0
2 Lummerzheim,J - Antal,J 1:0	2 Göll,F - Kübler,F 1:0
3 Jäger,D - Kehrer,M 1:0	3 Kehrer,M - Grad,V 0:1
4 Kollinger,Y - Löber,D +/-	4 Palatinus,L - Reichle,H 0:1
Pfullingen 1 - Göppingen 1 3.0:1.0	Ebersbach - Pfullingen 2 0.0:4.0
1 Wendler,S - Matzeit,A +/-	1 - -:+
2 Wendler,D - Zeller,A 1:0	2 - -:+
3 Kutscher,C - Vandermoeten,F 0:1	3 - -:+
4 Gwaltsleiter,L - May,L 1:0	4 - -:+

U12: 9. Runde am 14.05.2011

Ebersbach spielfrei	
Göppingen 2 - SG Erms 0.0:4.0 kl	
Hohentübingen 1 - Pfullingen 1 1.0:3.0	
1 Maurer,N - Wendler,D 0:1	
2 Hurm,Y - Wendler,S 1:0	
3 Pfeffer,H - Kutscher,C 0:1	
4 Hämmerle,T - Gwaltsleiter,L 0:1	
Pfullingen 2 - Denkendorf/Ploch. 0.0:4.0	
1 Jäger,D - Hofele,M 0:1	
2 Stubmann,J - Bankovskyy,S 0:1	
3 Loladse,J - Aras,K 0:1	
4 Rudolf,D - Bankovskyy,A 0:1	
Grafenberg - Göppingen 1 1.0:3.0	
1 Kullen,J - Vandermoeten,F 0:1	
2 Antal,J - Göll,F 0:1	
3 Kehrer,M - Kehrer,M 1:0	
4 Löber,D - Palatinus,L 0:1	

Rg.	Abschlusstabelle U12	MP	BP
1.	SF Pfullingen 1	16:0	29.0
2.	Denkendorf/Plochingen	12:4	26.5
3.	SFGöppingen	12:4	21.5
4.	SG KKHohentübingen	10:6	18.0
5.	SG Erms	8:8	15.5
6.	SF Pfullingen 2	6:10	14.5
7.	TSV Grafenberg	4:12	9.5
8.	SF Göppingen 2	4:12	7.5
9.	SV Ebersbach	0:12	2.0

Bezirksjugendliga

1. - 4. Runde +vorgezogene 9. Runde

An den ersten beiden Spieltagen der Bezirksjugendliga fanden in der U12 schon die ersten beiden Spitzenspiele statt. Unsere Jungs verloren gegen Pfullingen, konnten aber gegen Göppingen das Unentschieden sichern. In bestechender Form zeigte sich dabei **Marius Hurm**, der alle 4 Spiele gewinnen konnte. Insbesondere im letzten Spiel gegen den Göppinger Vandermoeten zeigte er bravourösen Kampfgeist. Er kämpfte im Endspiel Turm und Springer gegen Turm und Bauer mit nur noch wenigen Minuten auf der Uhr solange, bis der Gegner endlich in die Gabel lief. **Noah Maurer** am Spitzenbrett verlor nur das erste Spiel gegen Simon Wendler, als er 2 oder 3 Mehrbauern nicht realisieren konnte. **Henrik Pfeffer** liegt bei guten 50 Prozent, während die Neulinge **Till Hämmerle** und **Tim Aptyka** erste wertvolle Turniererfahrungen sammeln konnten. So liegt die Mannschaft zur Zeit auf dem zweiten Platz, hat aber ein Spiel mehr als die punktgleichen Göppinger, so dass der dritte Platz wahrscheinlich ist.

5. Runde

Erstmalig fand die Bezirksjugendliga in der Hermann-Hepper-Halle in Tübingen statt. Die durchweg mit Nachwuchsspielern bestückte U12-Mannschaft trat gegen Pfullingen 2 an. Hier spielten die Zwillingbrüder **Yannik** und **Moritz Hurm** wahre Glanzpartien und bewiesen so eindrucksvoll, dass sich Trainingsfleiß auszahlt. **Henrik Pfeffer** am Spitzenbrett, der in letzter Zeit auch durch große Fortschritte von sich reden machte, verlor diesmal profan seine Dame durch eine Springergabel. Der erst sechsjährige **Tim Aptyka** zeigte schon eine sehr reife Partieranlage, übersah aber unnötigerweise eine Mattdrohung.

6. + 7. Runde

Die U12 musste am 4. Spieltag nach Plochingen. Im angenehmen Ambiente gab es im ersten Spiel gegen die Spielgemeinschaft Denkendorf/Plochingen ein Debakel. Während die Bretter 2-4 gegen klar bessere Gegner chancenlos verloren, spielte sich an Brett 1 ein Drama ab. **Marius Hurm** erspielte sich zunächst souverän eine klare Gewinnstellung mit Mehrbauer. Als er im Endspiel eine Figur einstellte, war aus der Gewinnstellung eine Verluststellung geworden. Aber er kämpfte unverdrossen weiter und es gelang ihm, eine tote Remisstellung (Turm und König gegen Turm und König) zu erreichen. Eigentlich ein klares Remis: Uhr anhalten, zum Schiri gehen und Remis reklamieren. Aber Marius, der noch 2 Minuten auf der Uhr hatte (im Gegensatz zu 20 Minuten bei seinem Gegner), glaubte, sein Remisangebot an seinen Gegner sei eine Remisreklamation. Als sein Gegner grob unsportlich ablehnte, begann Marius fatalerweise zu blitzen – bis seine Klappe fiel. In der 7. Runde gelang die Revanche. **Marius, Moritz** und **Yannik Hurm** gewannen problemlos. Lediglich unser Youngster **Tim Aptyka** stellte gegen seinen gleichwertigen Gegner früh die Dame ein und konnte diesen Verlust nicht mehr wettmachen.



Neuzugang Tim Aptyka

Bezirksjugendliga U16

U16: 1. Runde am 29.01.2011

U16: 2. Runde am 12.02.2011

Hohentübingen	spielfrei		SG Erms 1	spielfrei	
Pfullingen	- Münsingen	2.5:1.5	Hohentübingen	- Pfullingen	3.0:1.0
1 Frech,L	- Ehni,M	1:0	1 Jansen,L	- Hirsch,S	+:-
2 Jäger,T	- Noack,K	1:0	2 Migesel,P	- Frech,L	0:1
3 Jäger,D	- Seiffert,M	½:½	3 Schreiber,C	- Jäger,T	1:0
4 Lolahdze,J	- Lang,G	0:1	4 Ahankar,A	- Maier,M	1:0
SG Erms 2	- SG Erms 1	0.0:3.0	Münsingen	- SG Erms 2	1.5:2.5
1 Bürck,A	- Vöhringer,R	0:1	1 Ehni,M	- Bürck,A	½:½
2 Kleih,J	- Juric,D	0:1	2 Noack,K	- Fischer,M	0:1
3 Shatokhin,D	- Hail,D	0:1	3 Seiffert,M	- Kleih,J	0:1
4 Durdel,J	- Dogan,D	-:-	4 Lang,R	- Gollmer,M	1:0

Bezirksjugendliga

U16: 3. Runde am 19.03.2011

Pfullingen	spielfrei		
SG Erms 2	- Hohentübingen	1.0:3.0	
1 Bürck,A	- Migesel,P	0:1	
2 Fischer,M	- Schreiber,C	1:0	
3 Kleih,J	- Hurm,M	0:1	
4 Gollmer,M	- Hildebrand,D	0:1	
SG Erms 1	- Münsingen	3.5:0.5	
1 Vöhringer,R	- Ehni,M	1:0	
2 Juric,D	- Noack,K	½:½	
3 Notz,L	- Seiffert,M	1:0	
4 Hail,D	- Lang,R	1:0	

U16: 4. Runde am 02.04.2011

Münsingen	spielfrei		
Hohentübingen	- SG Erms 1	1.5:2.5	
1 Reimer,B	- Vöhringer,R	½:½	
2 Migesel,P	- Juric,D	-:+	
3 Schreiber,C	- Notz,L	1:0	
4 Shankar,A	- Hail,D	0:1	
Pfullingen	- SG Erms 2	3.0:1.0	
1 Hirsch,S	- Bürck,A	1:0	
2 Frech,L	- Fischer,M	1:0	
3 Jäger,T	- Dogan,D	-:+	
4 Eckert,R	- Kermer,J	1:0	

U16: 5. Runde am 14.05.2011

SG Erms 2	spielfrei		
Münsingen	- Hohentübingen	0.0:4.0	
1 Ehni,M	- Schreiber,C	0:1	
2 Noack,K	- Maurer,N	0:1	
3 Pipica,B	- Hurm,M	-:+	
4 Seiffert,M	- Sänger,J	0:1	
SG Erms 1	- Pfullingen	3.5:0.5	
1 Vöhringer,R	- Hirsch,S	1:0	
2 Juric,D	- Frech,L	½:½	
3 Notz,L	- Jäger,T	1:0	
4 Bürck,A	- Schmid,N	+:-	

Abschlusstabelle U 16	MP	BP
1. SG Erms 1	8:0	12.5
2. SG Königskinder Hohentübingen	6:2	11.5
3. SF Pfullingen	4:4	7.0
4. SG Erms 2	2:6	4.5
5. SW Münsingen	0:8	3.5

1. Runde:

Die U16-Mannschaft hatte in der ersten Runde spielfrei und konnte in der 2. Runde locker gegen Pfullingen gewinnen. Der Anblick unseres Jokers **Lauritz Jansen** erschreckte die Gegner so, dass sie in größte Aufregung verfielen und nach langen internen Beratungen das 1. Brett frei ließen, nachdem zuvor alle vier Gegner (!) schon Platz genommen hatten...**Philipp Migesel** hatte größtes Pech, als er nach überzeugendem Spiel den Gegner schon im Sack hatte, aber vergaß, dass ein gefesselter Springer durch die Rochade plötzlich entfesselt wurde und seine Dame schlagen konnte. **Christian Schreiber** und **Ajay Shankar** hatten keine Probleme und gewannen souverän.

2. Runde: spielfrei

3. Runde:

Mannschaftsführer Christian Schreiber hatte in der U16 eine schlagkräftige Truppe zusammengestellt. Besonders beachtlich war, dass alle Partien ausgekämpft wurden und keine kürzer als 2 Stunden dauerte. Zuerst gewann **Dominik Hildebrand**, der geduldig Figur um Figur sammelte, bis sein Gegner schließlich das Matt nicht mehr verhindern konnte. Den zweiten Punkt holte **Marius Hurm**, der damit den totalen Triumph der Familie Hurm (3 aus 3!) vervollständigte. Er gewann zunächst die Qualität und drang dann gewinnbringend in die gegnerische Stellung ein. **Philipp Migesel** am Spitzenbrett stand lange Zeit etwas gedrückt, konnte sich dann befreien und im Konterangriff gewinnen. Nur Teamchef **Christian Schreiber** musste eine Niederlage quittieren, als er in Gewinnstellung durch einen Aussetzer erst seine Mehrfigur verlor und gleich danach noch eine zweite Figur hinterherwarf, was das endgültige Aus bedeutete. Im nächsten Spiel gegen die erste Mannschaft der SG Erms (Urach und Dettingen) wird vermutlich der erste Platz ausgespielt.

4. Runde:

Nachdem der vorgesehene Noah Maurer kurzfristig ausfiel, konnte kein Ersatz gefunden werden (sowohl die U20 als auch die U12 spielte zur gleichen Zeit!), so dass wir nur zu dritt spielten. Und das reichte nicht im Spitzenspiel. So wurde der erste Platz hergeschenkt.

Turniere

5. Runde

In der letzten Runde warteten die Münsinger (allerdings nur zu dritt) auf unsere U16-Mannschaft, in der **Julius Sänger** nach einem Jahr Schachpause mit einer schönen Partie wieder mitwirkte. Auch **Noah Maurer** und **Christian Schreiber** konnten problemlos gewinnen, so dass ein glatter 4:0-Erfolg der gebührende Abschluss der Saison war. In der Endtabelle belegt die Mannschaft Platz 2 und qualifizierte sich somit fürs Finale der besten zwei Mannschaften der Nord- und der Südgruppe.

10.-13.06.2011: Reutlinger Open

Wieder einmal hatten sich einige unserer Spieler zum Reutlinger Open aufgemacht, darunter unsere Jugendlichen Christian Schreiber, Ajay Shankar und Noah Maurer sowie Lauritz Jansen, dessen Turnierverlauf (4/7) auf der Turnierseite zu finden ist. **Christian** stürzte sich mit viel Zuversicht in das Turnier, musste allerdings sehr schnell einige Dämpfer hinnehmen. Die zwei Anfangsniederlagen gegen weit überlegene Gegner waren natürlich kein Beinbruch, in der zweiten zauberte er mit seinem Gegner Wiesbauer sehr schöne (nur leider verlorene) Stellungsbilder auf das Brett. Danach kam er oft gut aus der Eröffnung heraus, gewann auch gelegentlich einen Bauern, aber leider schaffte er es nicht, die Partien dann auch zum Sieg zu führen und wurde von seinen meist erfahreneren Gegnern ein ums andere Mal wieder abgekocht. Am Ende standen noch drei Remisen und somit 1.5/7 zu Buche. Ausgerechnet hatte er sich mehr, aber eine Katastrophe ist das Ergebnis auch nicht.

Auch **Noah** konnte seine selbst gesteckten Erwartungen nicht erfüllen und blieb weit hinter seinem Ergebnis vom Vorjahr zurück. Im Vergleich der Partien lässt sich eine deutliche Gereiftheit seines Spiels erkennen, so erspielte er sich oft auch gegen starke Gegner Stellungs- und Materialvorteile. Allerdings fehlte dieses Jahr ein wenig die Frische, um die kritischen Varianten richtig zu berechnen. So gingen seine Partien oft nach taktischen Einstellern den Bach hinunter. Mit 3/7 fuhr auch Noah ein Ergebnis leicht unter seiner DWZ-Erwartung ein, auch wenn er selber das Turnier sehr viel schlechter bewertete.

Ajay spielte dagegen ein sehr gutes Turnier. Nach drei Runden standen 1.5 Punkte gegen überlegene Gegner zu Buche. Danach kam zwar nur noch ein halber Punkt dazu (wieder gegen einen Stärkeren), aber dennoch geht es für ihn in der Ratingliste kräftig nach oben. Auch die Partien sahen gut aus und waren bis auf einige Ausnahmen weitgehend frei von groben Fehlern. Siehe auch Bericht von Michael Schwertek ab Seite 42. (Bericht von Martin Schmidt)



Yannik und Moritz Hurm bei der WJMM in Rommelshausen



Henrik Pfeffer

Alle Berichte der Jugendabteilung, sofern nicht anders gekennzeichnet, von Jugendleiter Jörg Jansen

Mannschaften - Saisonstatistik

Topscorer Saison 2010/2011

Rg.	Spieler	Punkte	Prozent
1.	Hildebrand,D	7.0/8	88
2.	Schumann,K	6.0/8	75
3.	Shankar,A	6.0/8	75
4.	Hurm,M	6.0/8	75
5.	Uhlig,H	6.5/9	72
6.	Reimer,B	5.0/7	71
7.	Ress,J	3.5/5	70
8.	Papadopoulou,T	5.5/8	69
9.	Migesel,P	5.5/8	69
10.	Schmid,M	6.0/9	67
11.	Estedt,J	4.5/7	64
12.	Jansen,J	5.5/9	61
13.	Seewald,B	5.5/9	61
14.	Kohler,K	3.0/5	60
15.	Sessler,J	3.5/6	58
16.	Birkner,A	3.5/6	58
17.	Neurohr,K	4.0/7	57
18.	Estedt,A	4.0/7	57
19.	Maurer,N	5.0/9	56
20.	Jansen,L	6.0/11	54



Nr. 1: Dominik Hildebrand



Nr. 2: Kai Schumann



Nr. 3: Ajay Shankar

Ewige Bestenliste der SG Königskinder Hohentübingen Verbandsspiele 2006-2011 (5 Spielzeiten)

Rg.	Name	Punkte	Spiele (kampfl.)	Prozent
1.	Jörg Jansen	36.0	40 (1)	90
2.	Michael Schwerteck	29.5	36 (5)	82
3.	Matthias Hönsch	27.0	32 (2)	84
4.	Lauritz Jansen	26.0	39 (3)	67
5.	Tanja Papadopoulou	25.0	30 (1)	83
6.	Nils Müller	24.0	44 (3)	55
7.	Jonathan Estedt	23.0	32 (2)	72
8.	Steffen Kohler	21.5	32 (1)	67
9.	Benedict Reimer	21.0	30 (1)	70
10.	Katja Kohler	20.0	35	57
11.	Andreas Estedt	19.0	38 (1)	50
12.	Lasse Holzträger	18.5	29 (1)	64
13.	Martin Schmidt	17.0	26 (4)	65
14.	Elisabeth Estedt	17.0	30 (1)	57
15.	Julien Sessler	15.0	25 (1)	60
16.	Marius Hurm	13.5	19 (1)	71
17.	Noah Maurer	13.5	26 (2)	52
18.	Marius Blideran	13.5	28 (1)	48
19.	Kai Schumann	12.0	16 (1)	75
20.	Burkhard Seewald	12.0	19	63
21.	Andreas Birkner	12.0	20 (3)	60
22.	Philipp Migesel	12.0	20 (1)	60
23.	Markus Hobert	11.5	23	50
24.	Heiner Uhlig	10.5	14	75
25.	Ajay Shankar	9.0	15	60
26.	<i>Bek Shakirov</i>	9.0	18 (4)	50
27.	<i>Simon Jacobi</i>	7.5	8 (2)	94
28.	<i>Benjamin Steinhilber</i>	7.0	8 (2)	88
29.	Dominik Hildebrand	7.0	8	88
30.	Sabine Abb	7.0	17 (1)	41
31.	Christian Schreiber	6.5	18	36
32.	<i>Martin Schoof</i>	6.0	7 (1)	86
33.	Jonathan Reichel	6.0	11	55
34.	Jochen Ress	5.5	15 (2)	37
35.	Julius Sänger	5.0	7	71
36.	<i>Ilir Murati</i>	5.0	9 (3)	56
37.	Bernd Staufenberger	4.5	9	50
38.	<i>Timo Blanken</i>	4.0	4	100
39.	Karsten Neurohr	4.0	7	57
40.	<i>Hannah Skaletzka</i>	4.0	10	40
41.	Thomas Meyer	3.5	7 (1)	50
42.	<i>Robin Hashemi</i>	3.5	7	50
43.	<i>Fritz Füss</i>	3.0	3 (2)	100
44.	Philipp Wang	2.0	2	100
45.	Dagmar Fingerhut	2.0	7	29
46.	<i>Maxim Seidenspinner</i>	2.0	8 (1)	25
47.	Vivien Kühnle	1.5	4	38
48.	<i>Daniel Hamann</i>	1.0	2	50
49.	Ali Keysan	1.0	3	33
50.	Thomas Reichel	1.0	4	25
51.	<i>Shukhrat Sobich</i>	1.0	6 (1)	17
52.	Jonas Hamp	0.0		0
53.	<i>Christopher Albrecht</i>	0.0	2	0

Die kursiv gedruckten Spieler sind nicht mehr aktiv gemeldet

1. Mannschaft

1. Mannschaft (Landesliga)

6. Runde am 06.02.2011

7. Runde am 27.02.2011

Neckartenzlingen 1 - Ostfildern 1			5.5:2.5	Kirchentellinsfurt 1 - Neckartenzlingen 1			2.0:6.0
1	Tscharotschkin,M	- Jaeschke,A	½:½	1	Hagemann,T	- Tscharotschkin,M	-:+
2	Guski,D	- Giacobelli,V	1:0	2	Schoenwaelder,B	- Guski,D	½:½
3	Tscharotschkin,A	- Krämer,S	½:½	3	Fritz,A	- Tscharotschkin,A	-:+
4	Häußler,F	- Wepfer,B	1:0	4	Bäuerle,F	- Häußler,F	1:0
5	Ruprich,U	- Lörcher,H	½:½	5	Berner,J	- Ruprich,U	0:1
6	Moersch,M	- Häussler,D	½:½	6	Staiger,R	- Moersch,M	0:1
7	Ruprich,F	- Seibold,W	½:½	7	Langer,T	- Ruprich,F	½:½
8	Herrmann,M	- Schütz,U	1:0	8	Hornig,C	- Paprotny,E	0:1
DT Esslingen 1 - Kirchheim 1			4.0:4.0	Schönbuch 1 - Hohentübingen 1			1.5:6.5
1	Englmeier,H	- Melcher,W	½:½	1	Bachler,R	- Hönsch,M	0:1
2	Rau,J	- Ganter,T	½:½	2	Lingenfelder,C	- Neurohr,K	0:1
3	Kunert,G	- Umlauf,W	0:1	3	Kramer,W	- Schwerteck,M	0:1
4	Scharrer,U	- Fischer,T	1:0	4	Wöll,J	- Schumann,K	0:1
5	Schreiber,H	- Flogaus,W	0:1	5	Abel,W	- Staufenberg,B	0:1
6	Ramin,M	- Kälberer,T	1:0	6	Blahut,K	- Estedt,J	½:½
7	Hempel,B	- Fridman,A	½:½	7	Töpfer,D	- Uhlig,H	½:½
8	Stüben,B	- Traier,T	½:½	8	Ljubicic,M	- Seewald,B	½:½
Bebenhausen 2 - Göppingen 1			5.5:2.5	Göppingen 1 - Salach 1			4.0:4.0
1	Wandel,D	- Kepp,E	1:0	1	Kepp,E	- Fleischer,F	0:1
2	Braun,G	- Injac,P	1:0	2	Injac,P	- Gulde,J	1:0
3	Zimmermann,U	- Schadwinkel,T	0:1	3	Schadwinkel,T	- Reutter,F	½:½
4	Kaulich,P	- Lorenz,E	1:0	4	Lorenz,E	- Arifovic,A	0:1
5	Gibicar,D	- Sawatzki,M	1:0	5	Sawatzki,M	- Arifovic,H	1:0
6	Gibicar,M	- Genctürk,E	½:½	6	Zeller,E	- Linder,A	½:½
7	Hittinger,I	- Kepp,O	½:½	7	Genctürk,E	- Heldele,C	1:0
8	Thelen,R	- Zeller,L	½:½	8	Höglauer,P	- Rämmler,M	0:1
Salach 1 - Schönbuch 1			2.5:5.5	Kirchheim 1 - Bebenhausen 2			2.0:6.0
1	Gulde,J	- Bachler,R	½:½	1	Melcher,W	- Wandel,D	½:½
2	Kill,M	- Eichling,H	½:½	2	Ganter,T	- Fischer,A	0:1
3	Reutter,F	- Lingenfelder,C	0:1	3	Fischer,T	- Braun,G	0:1
4	Arifovic,A	- Kramer,W	0:1	4	Flogaus,W	- Zimmermann,U	1:0
5	Arifovic,H	- Birkner,M	0:1	5	Fronmüller,F	- Kaulich,P	0:1
6	Linder,A	- Wöll,J	1:0	6	Kälberer,T	- Gibicar,D	0:1
7	Heldele,C	- Abel,W	0:1	7	Keuper,V	- Gibicar,M	½:½
8	Schmidt,K	- Blahut,K	½:½	8	Fridman,A	- Hittinger,I	0:1
Hohentübingen 1 - Kirchentellinsfurt 1			4.5:3.5	Ostfildern 1 - DT Esslingen 1			4.0:4.0
1	Hönsch,M	- Hagemann,T	½:½	1	Jaeschke,A	- Englmeier,H	1:0
2	Schwerteck,M	- Schoenwaelder,B	1:0	2	Giacopelli,V	- Rau,J	½:½
3	Schumann,K	- Bäuerle,F	1:0	3	Krämer,S	- Kunert,G	½:½
4	Staufenberg,B	- Schlotterbeck,P	0:1	4	Wepfer,B	- Schreiber,H	½:½
5	Estedt,J	- Berner,J	½:½	5	Lörcher,H	- Ramin,M	½:½
6	Uhlig,H	- Staiger,R	1:0	6	Häussler,D	- Hempel,B	1:0
7	Jansen,L	- Langer,T	½:½	7	Eilers,W	- Kiefer,A	0:1
8	Müller,N	- Hornig,C	0:1	8	Seibold,W	- Speicher,F	0:1

1. Mannschaft

8. Runde am 20.03.2011

9. Runde am 10.04.2011

Neckartenzlingen 1 - DT Esslingen 1 3.5:4.5			Schönbuch 1 - Neckartenzlingen 1 4.0:4.0				
1	Tscharotschkin,M	- Englmeier,H	½:½	1	Jurasin,M	- Tscharotschkin,M	0:1
2	Guski,D	- Rau,J	0:1	2	Lingenfelder,C	- Guski,D	0:1
3	Tscharotschkin,A	- Kunert,G	0:1	3	Kramer,W	- Tscharotschkin,A	1:0
4	Häußler,F	- Scharrer,U	½:½	4	Wöll,J	- Häußler,F	0:1
5	Ruprich,U	- Schreiber,H	1:0	5	Abel,W	- Ruprich,U	1:0
6	Moersch,M	- Ramin,M	1:0	6	Blahut,K	- Moersch,M	0:1
7	Ruprich,F	- Hempel,B	0:1	7	Töpfer,D	- Ruprich,F	+:-
8	Meyer,A	- Blum,H	½:½	8	Ljubicic,M	- Herrmann,M	+:-
Bebenhausen 2 - Ostfildern 1 5.5:2.5			Göppingen 1 - Kirchentellinsfurt 1 3.0:5.0				
1	Wandel,D	- Jaeschke,A	1:0	1	Injac,P	- Hagemann,T	0:1
2	Braun,G	- Giacobelli,V	½:½	2	Schadwinkel,T	- Fritz,A	+:-
3	Zimmermann,U	- Krämer,S	0:1	3	Lorenz,E	- Bäuerle,F	0:1
4	Kaulich,P	- Lörcher,H	½:½	4	Sawatzki,M	- Berner,J	0:1
5	Gibicar,D	- Seibold,W	1:0	5	Zeller,E	- Schäfer,T	½:½
6	Gibicar,M	- Birmelin,J	1:0	6	Genctürk,E	- Staiger,R	½:½
7	Homa,B	- Hafner,T	½:½	7	Matzeit,M	- Langer,T	1:0
8	Hittinger,I	- Krämer,R	1:0	8	Zeller,L	- Hornig,C	0:1
Salach 1 - Kirchheim 1 2.5:5.5			Kirchheim 1 - Hohentübingen 1 3.5:4.5				
1	Fleischer,F	- Melcher,W	½:½	1	Melcher,W	- Hönsch,M	½:½
2	Kill,M	- Ganter,T	0:1	2	Fischer,T	- Neurohr,K	½:½
3	Reutter,F	- Fischer,T	0:1	3	Fronmüller,F	- Schwerteck,M	1:0
4	Arifovic,A	- Flogaus,W	½:½	4	Kälberer,T	- Schumann,K	½:½
5	Arifovic,H	- Kälberer,T	0:1	5	Keuper,V	- Staufenberger,B	½:½
6	Linder,A	- Keuper,V	½:½	6	Fridman,A	- Uhlig,H	0:1
7	Heldele,C	- Fridman,A	0:1	7	Traier,T	- Sessler,J	0:1
8	Rämmler,M	- Traier,T	1:0	8	Bigalke,M	- Hobert,M	½:½
Hohentübingen 1 - Göppingen 1 4.5:3.5			Ostfildern 1 - Salach 1 4.0:4.0				
1	Hönsch,M	- Kepp,E	1:0	1	Jaeschke,A	- Fleischer,F	0:1
2	Schwerteck,M	- Injac,P	0:1	2	Giacopelli,V	- Gulde,J	1:0
3	Staufenberger,B	- Schadwinkel,T	1:0	3	Wepfer,B	- Kill,M	0:1
4	Uhlig,H	- Lorenz,E	0:1	4	Häussler,D	- Reutter,F	1:0
5	Seewald,B	- Zeller,E	0:1	5	Schütz,U	- Arifovic,A	1:0
6	Kohler,S	- Genctürk,E	1:0	6	Birmelin,J	- Arifovic,H	1:0
7	Müller,N	- Kepp,O	½:½	7	Hafner,T	- Linder,A	0:1
8	Hobert,M	- Sommer,K	1:0	8	Krämer,R	- Rämmler,M	0:1
Kirchentellinsfurt 1 - Schönbuch 1 4.5:3.5			DT Esslingen 1 - Bebenhausen 2 3.0:5.0				
1	Hagemann,T	- Bachler,R	½:½	1	Englmeier,H	- Braun,G	½:½
2	Schoenwaelder,B	- Eichling,H	1:0	2	Rau,J	- Zimmermann,U	0:1
3	Bäuerle,F	- Lingenfelder,C	½:½	3	Kunert,G	- Kaulich,P	0:1
4	Berner,J	- Kramer,W	½:½	4	Scharrer,U	- Gibicar,D	½:½
5	Schäfer,T	- Wöll,J	1:0	5	Schreiber,H	- Gibicar,M	1:0
6	Staiger,R	- Abel,W	0:1	6	Ramin,M	- Homa,B	0:1
7	Langer,T	- Blahut,K	1:0	7	Hempel,B	- Hittinger,I	0:1
8	Hornig,C	- Töpfer,D	0:1	8	Schulz,J	- Gibicar,M	1:0

Abschlusstabelle nach 9 Runden:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SK Bebenhausen 2	18:0	50.0	6	SC Ostfildern 1	8:10	33.5
2	SG Königskinder Hohentübingen 1	15:3	45.0	7	SV Dicker Turm Esslingen 1	6:12	31.5
3	SF Neckartenzlingen 1	12:6	43.0	8	SG Schönbuch 1	5:13	32.0
4	SC BW Kirchentellinsfurt 1	10:8	35.5	9	TSG Salach 1	4:14	27.5
5	SV Nürtingen 2	9:9	34.5	10	SF Göppingen 1	3:15	25.5

1. Mannschaft

Statistik:

SG KK Hohentübingen 1
Landesliga 2010/11

	Ostfildern	DT Esslingen	Bebenhausen 2	Salach	Neckartenzlingen	Kirchentellinsfurt	Schönbuch	Göppingen	Kirchheim	Summe
Hönsch, Matthias	1					½	1	1	½	4.0/5
Neurohr, Karsten	1	1	½	0	0		1		½	4.0/7
Reichel, Jonathan	½	½	0		½					1.5/4
Schwerteck, Michael	1	0	0	1	½	1	1	0	0	4.5/9
Schumann, Kai	1	1	0	½	1	1	1		½	6.0/8
Staufenberger, Bernd	½	1	0	0	½	0	1	1	½	4.5/9
Estedt, Jonathan	1	1	½	½	½	½	½			4.5/7
Uhlig, Heinrich	1	1	1	1	0	1	½	0	1	6.5/9
Jansen, Jörg			½							0.5/1
Seewald, Burkhard							½	0		0.5/2
Schmidt, Martin		1		+	1					2.0/2+
Jansen, Lauritz				1		½				1.5/2
Sessler, Julien									1	1.0/1
Kohler, Steffen								1		1.0/1
Müller, Nils						0		½		0.5/2
Hobert, Markus								1	½	1.5/2
	7.0	6.5	2.5	5.0	4.0	4.5	6.5	4.5	4.5	45.0/72

6. Runde: SG KK Hohentübingen – SC BW Kirchentellinsfurt 4.5:3.5

Die Kurve gekriegt

Nach einem leichten Durchhänger in den letzten Runden haben sich die Königskinder Hohentübingen wieder berappelt und konnten ein enges Match mal wieder für sich entscheiden. Personell hatte es für den Kampf gegen die Bauernwalze aus K'furt nicht allzu gut ausgesehen, denn Spitzenspieler Matthias Hönsch war zwar wieder dabei, aber dafür fehlten gleich beide folgenden Bretter und auch die besten Ersatzspieler standen nicht zur Verfügung. Mathematisch gesehen waren die Gastgeber daher sogar leichte Außenseiter, waren aber trotzdem fest entschlossen, wenigstens noch um den zweiten Platz in der Landesliga zu kämpfen.

Es ging zunächst mit einigem Remisen los. **Jonathan Estedt** (Brett 5) baute sich gegen Jürgen Berner gewohnt solide auf und da der Gegner auch nicht allzu viel Ehrgeiz entwickelte, verflachte das Spiel und man einigte sich auf Remis. Auf völlig andere Weise kam die Punkteteilung zwischen **Lauritz Jansen** (7) und Timo Langer zustande. Es war eine der verrücktesten Partien, die der Berichterstatter jemals gesehen hat. Überall hingen Figuren, der weiße König spazierte fröhlich übers Brett, der schwarze stand auch nicht viel besser und kein Mensch wusste, was eigentlich los war. Lustig war's trotzdem und irgendwie endete das wilde Gemetzel dann mit Dauerschach. Etwas ruhigere Töne waren wiederum zwischen **Matthias Hönsch** (1) und Tim Hagemann zu vermelden. Dort löste sich das Bauernzentrum früh auf, wonach Matthias mit der etwas passiveren Stellung verblieb und einige genaue Züge finden musste. Nachdem er sich etwas befreit hatte, nahm er das gegnerische Remisangebot gerne an. Nun war aber die Phase des Remisierens vorbei und es wurde Zeit, die vollen Punkte einzufahren. Den Auftakt hiermit machte **Heiner Uhlig** (6), der Roland Staiger positionell unter Druck setzte, bis dieser zusammenbrach. **Kai Schumann** (3) setzte gegen Frank Bäuerle nach, wobei er am Ende von einem Versehen des Gegners profitierte. Zuvor war die Lage trotz eines Mehrbauern für Kai nicht ganz klar. Nur ein Punkt fehlte noch für den Mannschaftssieg, aber es musste noch gezittert werden. **Nils Müller** (8) baute sich gegen Clemens Hornig ganz

1. Mannschaft

manierlich auf, wurde aber von seinem erfahrenen Gegner letztlich doch noch weichgekocht. Für den ersten Landesliga-Einsatz war es dennoch in Ordnung. Größer war der Ärger bei **Bernd Staufenberger** (4), der mit seiner Stellung gegen Peter Schlotterbeck zunächst ziemlich zufrieden war, da er am Königsflügel einigen Druck entwickeln konnte. Doch wie es in zweischneidigen Partien halt oft so ist: wenn der Angriff nicht durchdringt, verbleibt man mit positionellen Schwächen, und so kam auch hier ein schlechtes Turmendspiel heraus, das Bernd nicht halten konnte. 3.5:3.5 also und alles hing von der Partie **Michael Schwerteck** (2) gegen Bernd Schönwälder ab. Die Stellung war zunächst ziemlich undurchsichtig, aber nachdem Michael eine halbe Ewigkeit gebraucht hatte, um die einzige vernünftige Parade gegen eine Doppeldrohung zu finden, deutete sich schon eine unangenehme Zeitnot an. In gewisser Weise war dies aber sogar von Vorteil, denn Schönwälder ließ sich in dieser Situation zu dubiosen Manövern hinreißen, die wohl hauptsächlich Verwirrung stiften und weiteren Zeitgewinn bringen sollten. An sich keine so dumme Taktik, hat Michael in seiner Karriere doch schon ungefähr 279 Gewinnstellungen in Zeitnot vergeigt. Was der arme Gegner allerdings nicht ahnte: Michael hatte gezielt an seiner nervlichen Stabilität gearbeitet und blieb daher trotz der knappen Zeit viel gelassener als sonst. Somit behielt er diesmal alles im Griff und vollstreckte sauber zum 4.5:3.5.

Spitzenreiter Bebenhausen gab sich derweil keine Blöße und wird sich den Aufstieg wohl nicht mehr nehmen lassen. Spannend ist daher vor allem noch der Kampf um Platz zwei, den sich Hohentübingen und Neckartenzlingen derzeit mit genau derselben Bilanz teilen.

7. Runde: SG Schönbuch – SG KK Hohentübingen 1.5:6.5

Gemetzel im Klosterhof

Die Hohentübinger Landesligisten spielen zwar nur noch um die „goldene Ananas“, lassen deshalb aber die Zügel nicht schleifen. Dies bekam zu ihrem Leidwesen auch die SG Schönbuch zu spüren. Die Gäste hatten sich eigentlich auf einen harten Kampf im Bebenhäuser Klosterhof (der trotz seines Namens in Herrenberg liegt) eingestellt, aber es ging dann doch leichter als gedacht. Dies lag zum Teil sicher daran, dass die Schönbucher ersatzgeschwächt antreten mussten (die Bretter 2 und 3 fehlten), zum Teil aber auch an deren allzu unsolider Spielanlage. So wurde es ein relativ einseitiges Duell. Zwar punktete Hohentübingen an den hinteren Brettern, wo die DWZ-Vorteile am größten waren, nicht wie erhofft, doch dafür sprangen eben die Kollegen von weiter vorne in die Bresche.

Burkhard Seewald (8) haderte in seiner Partie gegen Mario Ljubicic mit seiner missglückten Eröffnungsbehandlung, die ihn in eine ziemlich passive Stellung geraten ließ. Der Gegner war sich seiner Sache aber auch nicht sicher und begnügte sich mit einem halben Punkt. **Heiner Uhlig** (7) kam gegen Daniel Töpfer zunächst besser aus der Eröffnung, leistete sich aber im frühen Mittelspiel eine Ungenauigkeit und vereinbarte dann ebenfalls Remis. **Matthias Hönsch** (1) holte den ersten vollen Punkt, indem er eine taktische Abwicklung genauer berechnete als sein Gegner Reinhard Bachler. So kam ein vorteilhaftes Doppelturmendspiel heraus, das Matthias sicher zum Sieg führte. **Michael Schwerteck** (3) hatte gegen den von allen guten Geistern verlassenen Wolfgang Kramer vor allem das Problem, dass er gar nicht wusste wohin vor lauter Gewinnwegen. Der Schönbucher zelebrierte in den ersten acht Zügen, anstatt sich normal zu entwickeln, das Manöver Sf6-g4-h6-f5-g7 und stand danach so grausig, dass das Hingucken fast schon körperliche Schmerzen bereitete. Dies hinderte ihn freilich nicht daran, Remis anzubieten (wohl ein Spaßle). Weitere Details werden aus Jugendschutzgründen weggelassen. **Jonathan Estedt** (6) bekam von Klaus Blahut das Läuferpaar geschenkt und stand daraufhin immer leicht angenehmer, ohne aber einen klaren Gewinnplan zu finden. Am Ende ging er im Mannschaftssinne auf Nummer sicher und wickelte ins Remis ab. Besonders glücklich war **Bernd Staufenberger** (5) über seinen Sieg, denn er bedeutete nicht nur den Siegpunkt für die Mannschaft, sondern auch das Ende seiner persönlichen Durststrecke (zuletzt 0.5/4). Sein Gegner Wolfgang Abel, immerhin Topscorer der Schönbucher, spielte auf alles oder nichts, opferte Qualität und Bauer für vage Angriffschancen, doch es funktionierte schlicht und einfach nicht. Bernd fand alle notwendigen Verteidigungszüge, konsolidierte sich und vollzog schließlich einen tödlichen Gegenangriff. Der 2:0-Sieg seines VfB dürfte den Tag vollends

1. Mannschaft

abgerundet haben. Auch **Kai Schumann** (4) sah sich recht spekulativen Angriffsversuchen ausgesetzt. Sein Gegner Josef Wöll ließ den König in der Mitte und versuchte am Königsflügel zu stürmen, doch der Angriff drang nicht durch und Kai konterte mit entscheidender Wirkung. Eine besonders komplizierte Partie spielte **Karsten Neurohr** (2), der von Christoph Lingenfelders unorthodoxer Eröffnung überrascht worden war und darauf zunächst etwas verhalten reagierte. Mit dem Tausch eines Läufers für drei Bauern kam mehr Leben ins Spiel und zumindest den Außenstehenden war die Stellungseinschätzung völlig unklar. Karsten wollte es nach zwei eher unnötigen Niederlagen jedenfalls wissen, lehnte ein Remisangebot ab und setzte sich letztendlich auch durch.

Fürs Fernduell gegen Neckartenzlingen um besagte Ananas war der hohe Sieg nützlich und brachte den hauchdünnen Vorsprung von einem halben Brettspunkt. Wird das reichen? Die Obstfreunde aus Tübingen werden jedenfalls weiter Gas geben.

8. Runde: SG KK Hohentübingen – SF Göppingen 4.5:3.5

Sieg mit dem letzten Aufgebot

Am vorletzten Spieltag der Landesliga waren so viele Hohentübinger verhindert wie noch nie, so dass es sogar schon eine Herausforderung war, überhaupt acht Spieler zu finden. Letztlich fehlten vier Stammspieler und an den hinteren Brettern agierten die Bretter 14, 15 und 16. Gerade diese lösten ihre Aufgabe jedoch sehr gut und holten mit 2.5/3 wichtige Punkte für den Mannschaftssieg. Die Arrivierten weiter vorne agierten derweil etwas weniger souverän. Gegen den Tabellenletzten war das keine berauschende Leistung, aber irgendwie reichte es doch wenigstens für 4.5 Punkte.

Steffen Kohler (6) kam recht gut aus der Eröffnung und setzte Ersan Genctürk unter Druck. Zum vollen Punkt kam er aber noch wesentlich schneller als erhofft, da plötzlich das Handy des Göppingers klingelte. Steffen war's recht, da er auf diese Weise bald wieder daheim bei Frau und Kind sein konnte.

Burkhard Seewald (5) schien gegen Elisa Zeller gute Fortschritte zu machen, leistete sich aber im entscheidenden Moment einen fatalen Rechenfehler. So wurde auf einmal der Falsche matt gesetzt. Besser machte es

Matthias Hönsch (1), der gegen Eduard Kepp eine aktive Isolani-Stellung erreichte. Der Gegner fand keinen richtigen Ansatz, verhedderte sich mit seinen Figuren und musste bald die Waffen strecken. Eine weitgehend geschlossene Stellung musste

Nils Müller (7) gegen Otto Kepp kneten. In einem Manövriekampf wurde das Gleichgewicht nicht entscheidend gestört, so dass man sich nach einigen Vereinfachungen schließlich auf Remis einigte.

Markus Hobert (8) ging gegen Nachwuchstalent Konstantin Sommer gewohnt energisch zu Werke und behielt trotz frühen Damentauschs eine schöne Initiative. Dank seiner größeren Aktivität konnte Markus dann im Endspiel nach und nach mehrere Bauern abgrasen, was zum Sieg ausreichte.

Heiner Uhlig (4) musste allerdings nach zähem Kampf den Anschlusstreffer zulassen. Er bekam eine ziemlich verschachtelte Stellung aufs Brett, in der sein Gegner Erhardt Lorenz anscheinend am Damenflügel besser zum Zuge kam als Heiner am Königsflügel. Ein Endspiel mit Minusbauer konnte der Hohentübinger letztlich nicht halten. Zum Glück konnte dann **Bernd Staufenberger** (3) gegen Thorsten Schadwinkel alles klar machen. Er legte die Partie trotz der schwarzen Steine aggressiv an und konnte in taktischen Mittelspielverwicklungen eine Figur für drei eher schwächliche Bauern erobern. Die Verwertung war nicht so einfach, aber Bernd ließ nicht locker, bis er den wichtigen



Leider trat die „Erste“ nur zum Saisonauftakt in Bestbesetzung an, v.l.n.r.: Jonathan Estedt, Jonathan Reichel, Michael Schwerteck, Kai Schumann, Bernd Staufenberger, Heiner Uhlig, Matthias Hönsch, Karsten Neurohr.

1. Mannschaft

Punkt in der Tasche hatte. Somit spielte die Partie zwischen **Michael Schwerteck** (2) und Petar Injac keine große Rolle mehr, und das war auch gut so. Was die beiden Sportsfreunde produzierten, hatte mit Schach wenig zu tun, sondern war weitgehend purer Slapstick. Es war alles derartig lächerlich und absurd, dass man es kaum noch beschreiben kann. Man kann nur hoffen, dass sich niemand vom Zuschauen eine Vergiftung zugezogen hat. Ein Versuch, die Sache mit etwas Humor wiederzugeben, soll wenigstens gewagt werden. Phase 1: PI spielt eine erbärmliche Eröffnung, steht nach wenigen Zügen schon platt. Krönt seine Spielanlage, indem er todesverachtend in MS' Angriff hineinrochiert. Erlaubt sich ein weiteres Späßle, indem er in MS' Abwesenheit einfach mal die Uhr drückt, ohne zu ziehen. Tut auf Nachfrage ganz unschuldig. Sachen gibt's, die gibt's gar nicht. Phase 2: MS erreicht mit einfachsten Mitteln überwältigenden Angriff. Die Stellung ist völlig beliebig gewonnen, der Computer zeigt lässige +11. Phase 3: MS umkurvt naheliegendste Gewinnwege so geschickt wie Maria Riesch Slalomstangen. PI ist derweil auch nicht faul, stellt immer wieder neue Stangen hin. Phase 4: MS tauscht blödsinnigerweise die Damen, obwohl PI's Königsstellung so aussieht wie Japans Küsten nach dem Tsunami. Nicht dass MS danach schlecht stehen würde, denn er hat zu allem Überfluss zwei Bauern mehr. Phase 5: MS hat es mit 20 Schrottzügen hintereinander tatsächlich geschafft, sämtlichen Vorteil wegzuschmeißen. Noch wäre aber mit naheliegenden Zügen wenigstens das Remis festzuhalten. Phase 6: Was heißt da Remis – MS plant schon die nächste Wahnsinnstat! Nach 45-minütigem (!) Nachdenken wird jede Vernunft über Bord geschmissen und ein doppeltes Figurenopfer aus der Hölle aufs Brett gebracht. Alles in der rührenden Hoffnung, der schwache PI würde vielleicht die Widerlegung nicht sehen. Sieht er aber, weil er sowieso nichts anderes ziehen kann. Phase 7: PI verwertet seine zwei Mehrfiguren mit zittriger Hand und alles andere als überzeugend. Das Publikum wendet sich mit Grausen.

Um doch noch mit etwas Positivem zu schließen: Neckartenzlingen verlor überraschend gegen Esslingen, so dass Hohentübingen nun alle Chancen hat, die Saison auf Platz 2 abzuschließen. Dies wäre auf jeden Fall ein gutes Endergebnis!

9. Runde: SC Kirchheim/Teck – SG KK Hohentübingen 3.5:4.5

Siegreiches Saisonfinale

Auch den letzten Landesliga-Spieltag konnte Hohentübingen siegreich gestalten, auch wenn dies eher mühsam und glücklich geschah. Irgendwie war die Luft raus, wie sich schon bei der Personalplanung bemerkbar machte. Erst nach etlichen Telefonaten konnte auf den letzten Drücker eine vollzählige Mannschaft organisiert werden. Auch im Spiel selbst, gegen eine ebenfalls ersatzgeschwächte Kirchheimer Mannschaft, merkte man, dass beiderseits angesichts der geringen sportlichen Bedeutung des Matches der Elan und die Konzentration einfach nicht mehr im üblichen Maße vorhanden waren. Daher verliefen die Partien auf überwiegend mäßigem Niveau und sollten besser gar nicht zu detailliert geschildert werden.

Hier ein Schnelldurchlauf im Telegrammstil: **Matthias Hönsch** (1) gg. Wolfgang Melcher: Freundschaftsremis, da beide Spieler noch andere Termine hatten. **Heiner Uhlig** (6) gg. Anatoli Fridman: Einfach mal auf schnelles Matt gespielt. Hat geklappt. **Julien Sessler** (7) gg. Tobias Traier: Gegner stellt in guter Stellung Figur ein. **Bernd Staufenberger** (5) gg. Volker Keuper: Gegner in klar besserer Stellung mit Remis zufrieden. **Markus Hobert** (8) gg. Moritz Bigalke: Heikles Endspiel knapp remis gehalten. **Michael Schwerteck** (3) gg. Frieder Fronmüller: Scharfe Eröffnung nicht gepeilt, wichtige Variante verrechnet, wieder rausgewurschtelt und prompt wieder eingestellt. Meh. **Kai Schumann** (4) gg. Tom Kälberer: In der Eröffnung Bauer gefressen, erst gut konsolidiert, in Gewinnstellung Übersicht verloren, Gegner gibt Dauerschach, statt sogar selbst Gewinnversuche zu starten. **Karsten Neurohr** (2) gg. Thorsten Fischer: Kampfpattie, wechselnde Vorteile, Turmendspiel remis, wie immer.

Überblicksartig auch die Einzelleistungen in der ganzen Saison: Matthias fehlte leider ein paar Mal, aber wenn er spielte, war er solide und stark wie gewohnt (4/5). Karsten kämpfte vorbildlich, spielte oft sehr lange und war eine wichtige Stütze (4/7). Jonathan Reichel hatte leider nur vier Einsätze, blieb dabei unauffällig (1.5/4). Michael stand in 7 von 9 Partien klar besser bis total auf Gewinn,

1. Mannschaft

machte aber viel zu wenig daraus (4.5/9). Kai behielt auch in Zeitnot und komplizierter Lage meist die Nerven und wurde somit (wenn man von Matthias absieht, der nur vier „richtige“ Partien spielte) prozentualer Topscore (6/8). Bernd erlebte Licht und Schatten, war insgesamt nicht ganz zufrieden (4.5/9). Jonathan „Houdini“ Estedt sollte Verteidigungsminister werden, wenn er groß ist (4.5/7 ohne Niederlage). Heiner Uhlig ließ nach 4/4 etwas nach, erreichte trotzdem gute 6.5/9. Ansonsten kamen alle acht Ersatzspieler mindestens einmal zum Einsatz und holten etliche Punkte, vielen Dank dafür! Unterm Strich steht also der zweite Platz mit drei Punkten Vorsprung auf Platz 2. Dies stellt sicherlich ein ordentliches Ergebnis dar, auch wenn Fußballfreunde sich vielleicht erinnern, was Erik Meijer mal zum Thema Platz 2 gesagt hat (auf diesen gepflegten Seiten nicht zitierfähig). Bebenhausen war einfach zu stark, den Rest hatte man im Griff, zumindest von den Ergebnissen her.

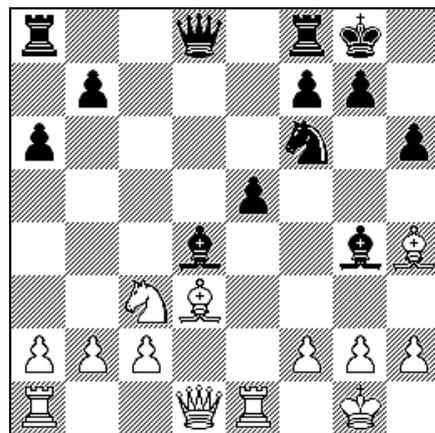
Wie sind nun die Perspektiven für die kommende Saison? Aus derzeitiger Sicht nicht schlecht, denn Bebenhausen ist weg und der Rest sollte durchaus schlagbar sein. Der Aufstieg wird daher angepeilt, wofür aber dann auch die Personallage endlich mal stabiler sein sollte. Diesmal stand nur ein einziges Mal die Bestbesetzung zur Verfügung, nämlich in der ersten Runde – das Ergebnis ist bekannt... Im Übrigen haben die eher flauen Leistungen der letzten Runden auch ihr Gutes, da bei den Beteiligten doch ein gewisser Ehrgeiz entstand, es in Zukunft besser zu machen. Die sportlichen Ziele sollten nun auch konsequent mit entsprechenden Trainingsmaßnahmen verfolgt werden, bei denen ganz gezielt an vorhandenen Schwächen gearbeitet wird. Erste Planungen hierzu laufen bereits. Potential ist vorhanden, man muss es nur ausschöpfen...

(Alle Berichte von Teamchef Michael Schwerteck)

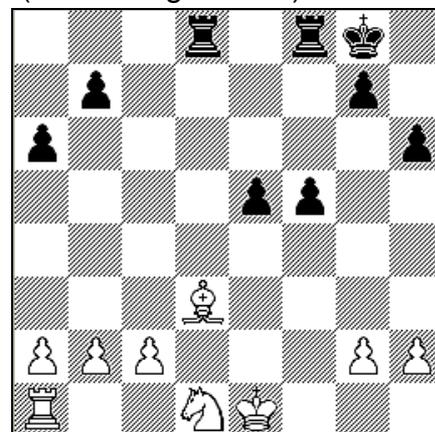
Partieauswahl:

Jaeschke,A – Hönsch,M KK Hohentübingen – Ostfildern [1], 19.09.2010 [Hönsch]

1.d4 d5 2.Sf3 c5 3.dxc5 e6 4.e4 Sf6 5.exd5 Dxd5 6.Ld3 Lxc5 7.Sc3 Dd8 8.0-0 0-0 9.Lg5 h6 10.Lh4 Sc6 11.Te1 a6 12.Se5 Sxe5 13.Txe5 Ld4 14.Te4 e5 15.Te1 Lg4!? (siehe Diagramm 1) Nach eher zurückhaltender Eröffnungsbehandlung will sich Schwarz die Tempoverluste des weißen Turms zunutze machen und verschärft mit dem Läuferzug das Spiel. Statt eines ruhigen Damenzuges z.B. nach d2 ergreift Weiß die Gelegenheit zu einer interessanten Abwicklung, die beide Spieler nahezu gleich vorausberechnet, aber am Ende unterschiedlich bewertet hatten. **16.Lxf6 Lxf2+ 17.Kf1** natürlich scheitert **17.Kxf2** an **Dxf6+**, **17.Kf1** ist nötig, um später auf e1 mit dem König zurückschlagen zu können. **17... Lxd1** nach **17... Dxf6** **18.Dxg4 Ld4+** (**18... Lxe1+** **19.Kxe1+/-**) **19.Df5** wehrt Weiß den schwarzen Angriff leicht ab. **18.Lxd8 Lxe1 19.Sxd1 Taxd8 20.Kxe1 f5** (siehe Diagramm 2) Nach der



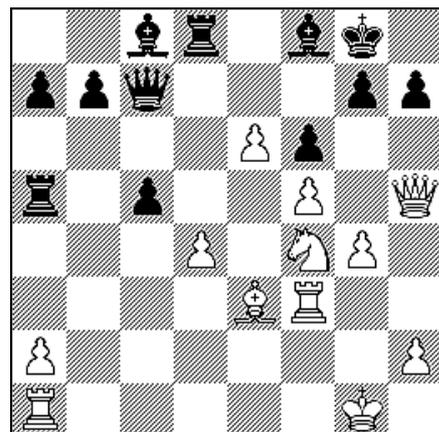
Abwicklung ins Endspiel verfügt Weiß mit Läufer plus Springer gegen Turm plus Bauer über einen rechnerischen Materialvorteil. Schwarz hat mit seinen aktiven Türmen und den vorgerückten Zentrumsbauern aber auf Dauer deutliche strategische Vorteile. Konkret kann er den eigenen König ins Zentrum führen, ohne dass die Bauernstellung dabei angegriffen werden kann. **21.Sc3 g5 22.Ke2 b5 23.Ke3 e4 24.Lf1 Tfe8 25.g3 Kg7 26.Td1 Txd1 27.Sxd1 Kf6** Nun hat Weiß keine wirksame Verteidigung mehr gegen den schwarzen Plan **Kf6-e5** nebst **f5-f4**. Der Versuch, am Damenflügel noch Unruhe zu stiften, gibt letztendlich nur dem schwarzen Turm weiteren Aktionsradius. **28.a4 bxa4 29.Sc3 Ke5 30.Lxa6 a3! 31.bxa3 Ta8 32.Lf1 Txa3+** **33.Kd2 f4 34.Le2 f3 35.Lf1 e3+** **36.Kxe3 Txc3+** **37.Ld3 g4 38.h3 h5 39.hxg4 hxg4 40.Kf2 Txd3 41.cxd3 Kd4** Das Bauernendspiel gewinnt Schwarz durch einen netten Trick nach **42.Ke1 Kxd3 43.Kf1 f2!** **44.Kxf2 Kd2 45.Kf1 Ke3 46.Kg2 Ke2 47.Kg1 Kf3 48.Kf1 Kxg3 49.Kg1 Kh3 50.Kh1 g3 51.Kg1 g2 52.Kf2 Kh2. 0-1**



1. Mannschaft

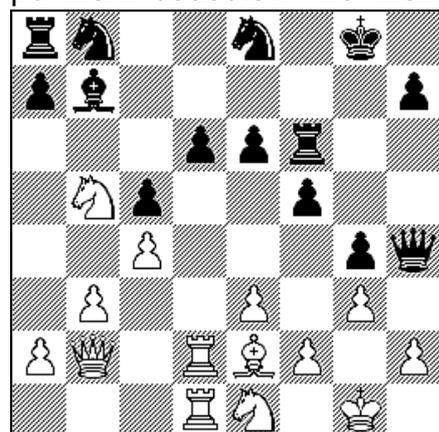
Uhlig,H – Staiger,R KK Hohentübingen – BW-Kirchentellinsfurt [8], 06.02.2011 [Uhlig]

Damenopfer Nr.1: Zu Beginn dieser Landesligasaison hatte ich keine Ahnung, dass sich mir im Winter 2010/2011 die Möglichkeit zu gleich zwei Damenopfern bot. Wie oft in derartigen Fällen, muss ich mich wohl auch bei meinen Gegnern ein wenig dafür bedanken, dass sie mir einen derartigen Partietschluss ermöglichten, auch wenn sie es ganz sicher nicht gerne getan haben. 1.c4 Sf6 2.Sc3 e5 3.g3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Lg2 Sxc3 6.bxc3 c6 7.Sf3 Sd7 8.0-0 Le7 9.d4 exd4 10.cxd4 0-0 11.e4 Sf6 12.Se5 Dc7 13.Le3 Le6 14.f4 Tad8 15.De2 Ld6 16.f5 Lc8 17.Sd3 Le7 18.e5 Sd5 19.Lxd5 Txd5 20.Sf4 Ta5 21.Sh5 f6 22.e6 Kh8 23.Dg4 Tg8 24.Sf4 Td8 25.Dh5 Lf8 26.g4 Kg8 27.Tf3 c5 (siehe Diagramm) Das gab mir die Möglichkeit, den Angriff mittels einer kleinen Kombination abzuschließen.Zugegeben, ein Damenopfer macht einen nahezu immer zumindest ein klein wenig stolz. 28.Dxh7+ Kxh7 29.Th3+ Kg8 30.Sg6 1-0



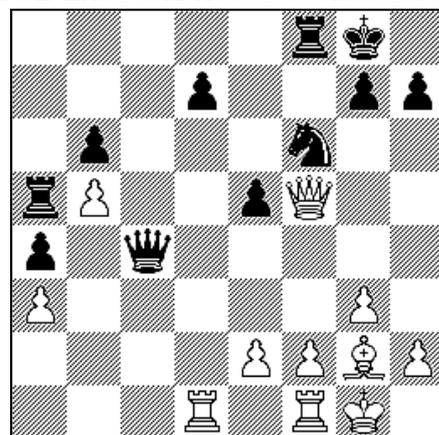
Fridman,A – Uhlig,H SC Kirchheim – KK Hohentübingen [6], 10.04.2011 [Uhlig]

Damenopfer Nr. 2: Die folgende Partie stellt ein Musterbeispiel für „Lankas Badewannenangriff“ dar. Nachdem ich erst einmal entdeckt hatte, dass ich eine „Badewanne“ provozieren konnte, waren die Pläne zunächst aus den Lanka-Seminaren wohl bekannt. Allerdings hatte unser GM seinen Angriff vor allem mit den weißen Steinen vorgeführt, was konkret ein Tempo mehr bedeutet. Da mein Gegner offenbar zum ersten Mal mit diesem „Einrichtungsgegenstand“ zu tun hatte, leistete er mir dann (unbeabsichtigt) auch noch ein wenig Schützenhilfe. Die Schützenhilfe war insofern notwendig, als Schwarz de facto ein Tempo fehlt. Zu dieser (späten) Einsicht verhalf mir letztendlich Mr. Houdini bei der häuslichen Analyse. Diese führte mir ähnlich wie in der ersten Damenopfer-Partie wieder einmal mein mangelndes Gefühl für „schachliche Dynamik“ vor Augen. Zu stürmisch, alter Mann. Für alle Badewannen-Freunde lohnt sich ein Blick in die Varianten gegen Schluss der Partie. Dem Autor und seiner Landesliga-Mannschaft bleibt jedoch der Trost: Ende gut, alles gut, und anschauenwert ist das Damenopfer allemal. 1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.b3 c5 4.Lb2 Lg7 5.e3 b6 6.c4 0-0 7.Le2 d6 8.0-0 e6 9.Sc3 Lb7 10.Dc2 Se8 11.Tad1 f5 12.dxc5 bxc5 13.Td2 g5 14.Tfd1 g4 15.Se1 Dh4 16.Sb5 Lxb2 17.Dxb2 Tf6 18.g3? (siehe Diagramm) Dxh2+ 0-1



Hönsch, M – Bachler,R SG Schönbuch – KK Hohentübingen [1], 27.02.2011 [Hönsch]

Nach zwei wirklich lehrbuchreifen Damenopfern mit Mattfinale, deren Kommentierung aus Platzgründen leider gekürzt werden musste, folgt nun noch ein eigenes „Damenopfer“ zur Abwicklung ins Endspiel: 1.Sf3 f5 2.g3 b6 3.Lg2 Lb7 4.0-0 Sf6 5.c4 e6 6.Sc3 Lb4 7.Dc2 Lxc3 8.Dxc3 0-0 9.b3 Sa6 10.Lb2 Sc5 11.Dc2 a5 12.a3 a4 13.b4 Sb3 14.Tad1 c5 15.b5 Dc7 16.d4 Le4 17.Dc3 Lxf3 18.Dxf3 cxd4 19.Lxd4 Sxd4 20.Txd4 e5 21.Tdd1 Dxc4 22.Dxf5 Ta5 (Diagramm) Mit seinem nicht unüblichen Eigenbau konnte Meister Bachler die Eröffnung problemlos in ein ausgeglichenes Mittelspiel überleiten. Statt mit seinem letzten Zug den Damenturm zu deplatzen, wäre nach 22... e4 23.e3 Ta5 24.Td4 Dxb5 25.Dxb5 Txb5 26.Lxe4 Tb3 27.Lc2 Txa3 28.Lxa4 im Endspiel noch nichts entschieden. Nun führt das erwähnte vorübergehende Damenopfer zu einem klar besseren Endspiel. 23.Dxf6! Txf6? einzig 23... gxf6 24.Ld5+ Dxd5 25.Txd5 Tc8 bot noch Gegenchancen. 24.Ld5+ Dxd5 25.Txd5 d6 26.Tc1+- Ta8 27.Tc6 Td8 28.Txb6 Kf7 29.Ta6 Ke6 30.Td1 e4 31.Txa4 d5 32.Txe4+ 1-0



2. Mannschaft

2. Mannschaft (Bezirksliga)

7. Runde am 20.02.2011

8. Runde am 13.03.2011

Urach 1 - Wendlingen 1			3.5:4.5			Wendlingen 1 - Reutlingen 1			3.5:4.5		
1	Kracke,M	- Gillmeister,R	1:0	1	Gillmeister,R	- Taras,M	+-				
2	Frey,W	- Nicolai,O	+-	2	Nicolai,O	- Herzberg,D	1:0				
3	Gnirk,T	- Pelezki,E	0:1	3	Pelezki,E	- Maas,O	0:1				
4	Molnar,S	- Reule,H	0:1	4	Reule,H	- Hablize,F	0:1				
5	Klett,T	- Schott,A	0:1	5	Schott,A	- Lang,F	½:½				
6	Ostertag,S	- Nicolai,A	½:½	6	Nicolai,A	- Breitschaedel,O	½:½				
7	Krier,J	- Pelezki,S	0:1	7	Pelezki,S	- Junginger,A	0:1				
8	Weber,K	- Reule,H	1:0	8	Reule,H	- Lemcke,M	½:½				
Nürtingen 2 - Hohentübingen 2			5.5:2.5			Steinlach 1 - Ammerbuch 1			4.0:4.0		
1	Kelbling,A	- Jansen,J	½:½	1	Hoffmann,N	- Dzyba,S	+-				
2	Hanak,T	- Seewald,B	½:½	2	Alber,A	- Macher,C	1:0				
3	Welser,K	- Jansen,L	1:0	3	Wernert,B	- Heinz,V	1:0				
4	Gold,S	- Sessler,J	1:0	4	Hügler,D	- Pollach,R	0:1				
5	Seitz,D	- Kohler,S	½:½	5	Hoffmann,M	- Nuessle,F	1:0				
6	Molerov,T	- Müller,N	0:1	6	Buck,S	- Schmid,H	½:½				
7	Zink,J	- Meyer,T	1:0	7	Voitl,R	- Dalla Costa,M	½:½				
8	Werner,P	- Abb,S	1:0	8	Krauss,M	- Masekowsky,M	0:1				
Grafenberg 1 - Bebenhausen 3			1.5:6.5			Bebenhausen 3 - Rottenburg 1			6.5:1.5		
1	Hallmann,N	- Thelen,R	0:1	1	Homa,B	- Graf,R	½:½				
2	Hallmann,E	- Manderla,J	0:1	2	Thelen,R	- Müller,J	1:0				
3	Lang,V	- Pajer,M	½:½	3	Manderla,J	- Henkel,T	1:0				
4	Schneider,H	- Kögler,R	½:½	4	Pajer,M	- Rinderknecht,W	½:½				
5	Thurner,S	- Wörner,J	½:½	5	Kögler,R	- Holzäpfel,W	½:½				
6	Weber,F	- Schmid,R	0:1	6	Wörner,J	- Hohlfeld,V	1:0				
7	Gugel,M	- Heller,J	0:1	7	Schmid,R	- Neu,G	1:0				
8	Kolb,C	- Gibicar,M	0:1	8	Gibicar,M	- Kleine Hermelink,M	1:0				
Rottenburg 1 - Steinlach 1			1.5:6.5			Hohentübingen 2 - Grafenberg 1			7.5:0.5		
1	Dier,O	- Hoffmann,N	0:1	1	Jansen,J	- Hallmann,N	1:0				
2	Graf,R	- Alber,A	1:0	2	Seewald,B	- Hallmann,E	1:0				
3	Müller,J	- Zwirner,J	0:1	3	Schmidt,M	- Lang,V	+-				
4	Henkel,T	- Hoffmann,M	0:1	4	Jansen,L	- Schneider,H	1:0				
5	Rinderknecht,W	- Fausel,F	½:½	5	Sessler,J	- Weber,F	1:0				
6	Hohlfeld,V	- Buck,S	0:1	6	Kohler,S	- Hallmann,B	½:½				
7	Neu,G	- Voitl,R	0:1	7	Müller,N	- Schneider,F	1:0				
8	Kleine Hermelink,M	- Krauss,M	0:1	8	Hobert,M	- Hammel,L	1:0				
Ammerbuch 1 - Reutlingen 1			1.0:7.0			Urach 1 - Nürtingen 2			4.0:4.0		
1	Dzyba,S	- Taras,M	0:1	1	Kracke,M	- Kelbling,A	1:0				
2	Macher,C	- Herzberg,D	½:½	2	Frey,W	- Gold,S	½:½				
3	Heinz,V	- Maas,O	0:1	3	Gnirk,T	- Seitz,D	½:½				
4	Pollach,R	- Hablize,F	½:½	4	Molnar,S	- Molerov,T	+-				
5	Schmid,H	- Lang,F	0:1	5	Klett,T	- Zink,J	½:½				
6	Masekowsky,M	- Breitschaedel,O	0:1	6	Ostertag,S	- Mück,W	1:0				
7	Buck,H	- Junginger,A	0:1	7	Krier,J	- Diener,R	½:½				
8	Lederer,L	- Frey,T	0:1	8	Weber,K	- Werner,P	0:1				

2. Mannschaft

9. Runde am 03.04.2011

Nürtingen 2	-	Wendlingen 1	5.0:3.0	Rottenburg 1	-	Hohentübingen 2	3.5:4.5
1 Kelbling,A	-	Gillmeister,R	½:½	1 Dornauf,A	-	Jansen,J	½:½
2 Welser,K	-	Nicolai,O	½:½	2 Dier,O	-	Seewald,B	½:½
3 Gold,S	-	Pelezki,E	1:0	3 Graf,R	-	Schmidt,M	0:1
4 Seitz,D	-	Reule,H	0:1	4 Müller,J	-	Jansen,L	½:½
5 Zink,J	-	Schott,A	1:0	5 Henkel,T	-	Kohler,S	0:1
6 Feucht,U	-	Nicolai,A	0:1	6 Rohr,A	-	Müller,N	½:½
7 Pietzka,M	-	Pelezki,S	1:0	7 Holzäpfel,W	-	Hobert,M	1:0
8 Molerov,V	-	Reule,H	1:0	8 Hohlfeld,V	-	Papadopoulou,S	½:½
Grafenberg 1	-	Urach 1	0.5:7.5	Ammerbuch 1	-	Bebenhausen 3	2.5:5.5
1 Hallmann,N	-	Frey,W	0:1	1 Dzyba,S	-	Homa,B	½:½
2 Hallmann,E	-	Gnirk,T	½:½	2 Heinz,V	-	Thelen,R	0:1
3 Lang,V	-	Molnar,S	0:1	3 Pollach,R	-	Manderla,J	0:1
4 Thurner,S	-	Ostertag,S	0:1	4 Nuessle,F	-	Pajer,M	1:0
5 Weber,F	-	Krier,J	0:1	5 Schmid,H	-	Wörner,J	0:1
6 Gugel,M	-	Weber,K	0:1	6 Dalla Costa,M	-	Schmid,R	0:1
7 Kolb,C	-	Morvai,R	0:1	7 Masekowsky,M	-	Heller,J	0:1
8 Hammel,L	-	Kusch,J	0:1	8 Neumann,G	-	Gibicar,M	1:0
Rottenburg 1	-	Hohentübingen 2	3.5:4.5				
1 Dornauf,A	-	Jansen,J	½:½				
2 Dier,O	-	Seewald,B	½:½				
3 Graf,R	-	Schmidt,M	0:1				
4 Müller,J	-	Jansen,L	½:½				
5 Henkel,T	-	Kohler,S	0:1				
6 Rohr,A	-	Müller,N	½:½				
7 Holzäpfel,W	-	Hobert,M	1:0				
8 Hohlfeld,V	-	Papadopoulou,S	½:½				

Abschlussabelle nach 9 Runden:

Rg	Mannschaft	MP	BP
1	SV Reutlingen 1	17:1	52.5
2	SV Nürtingen 2	16:2	47.0
3	SC Steinlach 1	12:6	41.5
4	SV Urach 1	10:8	38.5
5	SG KK Hohentübingen 2	9:9	36.5
6	SK Bebenhausen 3	8:10	33.5
7	SF Rottenburg 1	7:11	31.0
8	SV Wendlingen 1	6:12	33.0
9	SF Ammerbuch 1	5:13	31.0
10	TSV Grafenberg 1	0:18	15.5

7. Runde: SV Nürtingen 2 - SG KK Hohentübingen 2 5.5:2.5

Verdiente Niederlage

In der 7. Runde mussten wir zum Tabellenzweiten nach Nürtingen fahren. Als erster war **Nils Müller** (Brett 6) fertig: Er verteidigte seinen Mehrbauern im Königsgambit und ging schließlich selbst zum erfolgreichen Gegenangriff über, wobei er seinen Gegner an die Wand spielte. **Thomas Meyer** (Brett 7) verlor als Weißer im abgelehnten Wolga-Gambit zwei wichtige Tempi, so dass die gegnerische Initiative zu stark wurde. Auch **Sabine Abb** (Brett 8) wurde überspielt und verlor trotz Gegenwehr chancenlos. **Jörg Jansen** (Brett 1) unterschätzte in seiner geliebten französischen Verteidigung die Drohung eines versteckten Läuferopfers, konnte den Schaden aber noch begrenzen und ins Remis abwickeln. Der unter dem universitären Prüfungsstress leidende **Julien Sessler** (Brett 4) verbrauchte zu viel Zeit in der Anfangsphase, ohne eine entsprechend gute Stellung dafür zu bekommen. Nach einem Qualitätsverlust und weiteren materiellen Einbußen gab er auf. Mannschaftsführer **Steffen Kohler** (Brett 5) konnte seinen Entwicklungsvorsprung nicht in einen vollen Punkt ummünzen und musste sich mit Remis zufriedengeben. **Burkhard Seewald** (Brett 2) sah sich einem druckvollen Angriff ausgesetzt und verlor schließlich einen Bauern. Beim 4:2 für Nürtingen bot der Gegner remis an, was Burkhard dann auch annahm. **Lauritz Jansen** (Brett 3) lehnte in einer aussichtsreichen Druckstellung das Remisangebot seines erfahrenen Gegners ab, um schließlich demotiviert durch die Mannschaftsniederlage noch nach Materialverlust zu verlieren. Damit bleiben noch zwei Mannschaftskämpfe, um den Klassenerhalt zu sichern.

2. Mannschaft

SG KK Hohentübingen 2 – SF Grafenberg 1 7.5:0.5

Mit Kantersieg Abstieg gebannt

In der vorletzten Runde der Bezirksliga wollte die Zweite den Klassenerhalt sichern. Dazu musste unbedingt ein Sieg gegen den Tabellenletzten Grafenberg her. Entsprechend motiviert trat die Mannschaft auch in Bestbesetzung an. Die Grafenberger kamen im Gegensatz dazu nur zu siebt, so dass wir von Anfang an mit 1:0 führten. **Martin Schmidt** (3) war darüber aber ganz froh, konnte er so doch in Ruhe seine Sachen für seine Berlin-Reise packen. Den zweiten Punkt lieferte **Julien Sessler** (5), der seinen Gegner, durch dessen uninspirierte Eröffnung eingeladen, schnell auf der h- und c-Linie überrannte. Am 1. Brett gab es die (erwartete) Partie im Stile der alten Meister zu bewundern. Durch einen fehlerhaften Zug in der Eröffnung sah sich der Grafenberger Spitzenspieler Norbert Hallmann schnell gezwungen, einen Turm ins Geschäft zu stecken. Unter ständigen weiteren Materialopfern rückte er dem schwarzen Monarchen bedrohlich nahe. Aber **Jörg Jansen** zeigte sich stets auf der Höhe des Geschehens, so dass die Partie nach rund 20 Zügen vorbei war. **Nils Müller** (7) setzte seinen Gegner von Anfang an so unter Druck, dass ihm die 2 Stunden Bedenkzeit nicht ausreichten. Somit 4. Punkt durch Kläppchenfall. **Lauritz Jansen** (4) konnte unbedrängt einen sich am Rande verlaufenen Springer einsammeln, gerade als er versuchte, einen sinnvollen strategischen Plan zu finden, um seine Druckstellung auszubauen. Auch bei Mannschaftsführer **Steffen Kohler** (6) sah es nach der Eröffnung nach einem schnellen Sieg aus, aber die weiße Initiative verpuffte und so wurden, nachdem der Mannschaftssieg ja unter Dach und Fach war, friedlich die Punkte geteilt. Nicht so bei **Markus Hobert** (8), der seinen Mehrbauern geduldig aber sicher im Springer- gegen Läufer-Endspiel zum Sieg verwertete. Den Schlusspunkt setzte **Burkhard Seewald** (2), dem es nach langem Lavieren gelang, in die gegnerische Stellung einzudringen und den Punkt zu holen. Damit erhält das letzte Spiel gegen den direkten Tabellennachbarn Rottenburg nur noch die Bedeutung eines Spiels um Platz 5.

9.Runde: SF Springer Rottenburg 1 - SG KK Hohentübingen 2 3.5:4.5

Spiel um Platz fünf gewonnen!

Entspannt reiste die Zweite, zum großen Teil gemeinsam mit dem Fahrrad, zum letzten Spiel der Saison nach Rottenburg. Für beide Mannschaften stand der Klassenerhalt bereits fest, so dass nur noch um die Ehre und den fünften Platz gekämpft wurde. Beide Mannschaften traten nahezu in Bestbesetzung an, so der Kampf durchaus spannend zu werden versprach.

Das Spiel begann rasant mit einem Blitzsieg von **Martin Schmidt (Brett 3)** über Rüdiger Graf, der in einer komplizierten Mittelspielstellung zuerst fehlerhaft die Stellung öffnete und dann einen Zwischenzug des Tübingers übersah, der eine Figur gewann. Wohl konnte man die Stellung mit zwei resultierenden, verbundenen Freibauern noch ein wenig weiterspielen, aber nach einer solchen Katastrophe hatte er dazu keine Lust und gab die Partie sofort verloren. Danach remisierte **Burkhard Seewald (2)**, der gegen den vorsichtigen weißen Aufbau von Oliver Dier kein Mittel fand und anstatt mit einer riskanten Brechstange heranzugehen, lieber den für die Mannschaft wichtigen halben Punkt einstrich. Trotz der Führung fühlten sich die Königskinder nicht besonders wohl in ihrer Haut, hatte Rottenburg doch an den anderen Brettern eher Vorteile.

Überraschend kam dabei vor allem das Unentschieden von **Nils Müller (6)**, der die Eröffnung gegen Andreas Rohr misshandelte und mit einem Turm gegen zwei Figuren eigentlich klar auf Verlust stand. Sein Gegner war wohl etwas nervös wegen der nebenan tickenden Uhr, die für ihn noch drei Minuten bei fehlenden 10 Zügen zeigte und bot selber Remis an, nachdem er einen Zug vorher noch Nils' Angebot abgelehnt hatte. Ebenfalls mit einem Remis folgte **Jörg Jansen (1)**, der eine scharfe Eröffnung unter Bauernopfer spielte. Andreas Dornauf sah sich gezwungen, eine Figur zu geben, wonach Jörg mit seinem Angriff nicht weiterkam und schließlich trotz besseren Gefühls ins Remis einwilligte (nach Angaben von J.J., der Autor sah die Partie vorher ganz anders...)

Inzwischen war auch die gute Stellung von **Lauritz Jansen (4)** verflacht, so dass er sich mit Jürgen Müller auf die Punkteteilung einigte. Das Königskind war gut aus der Eröffnung gekommen und

2. Mannschaft

belagerte den weißen Isolani. Im Endspiel übten beide Kontrahenten das Spiel Läuferpaar (Lauritz) gegen Springerpaar (Müller) und Lauritz erlangte Vorteil - aber dann genügte ein unvorsichtiger Zug und der verheißungsvolle Freibauer und damit die Chance zum Sieg war futsch. Danach glich Wolfgang Holzäpfel gegen **Markus Hobert (7)** aus. In der Eröffnung opferte Markus einen Bauern, verlor jedoch später noch einen weiteren und konnte für die beiden Bauern keine Kompensation nachweisen.

Wieder einmal dabei war **Tanja Papadopoulou (8)** und wieder einmal zeigte sie ihre gewachsenen Fähigkeiten und Kampfqualitäten, als sie eine leicht schlechtere Stellung gegen Volker Hohlfeld noch umbog und schließlich ein Turmendspiel mit Mehrbauern erreichte. Dann sah sie jedoch keinen Weg zum Durchkommen und wahrscheinlich gab es auch keinen. Mit einem Blick auf das Brett von Steffen nahm sie schließlich das Remisangebot an.

Steffen Kohler (5) hatte sich für heute vorgenommen, endlich den ersten regulären Sieg der Saison einzufahren. Der ihm vorgesetzte Thomas Henkel war allerdings ein richtiges Schwergewicht und konnte das Eröffnungsduell trotz der schwarzen Steine auch klar für sich entscheiden. Steffen platzierte ein psychologisches Remisangebot, das der Rottenburger verständlicherweise ablehnte, nun aber unter Siegzwang stand. Nur kurze Zeit später achtete er nicht genau auf die taktischen Raffinessen der Stellung, was Steffen zu einem taktischen Schlag nutzte, der einen Bauern gewann. Der gegnerische Angriff wurde in der Folge ausgebremst, aber ein gewisses Gegenspiel wies Schwarz trotzdem auf. Nun bot seinerseits Henkel Remis an, musste jedoch statt der Annahme einen Figurenverlust kassieren. Den technischen Part bewältigte Steffen erfolgreich, wenn auch hier und da ein wenig gekünstelt, und schloss die Partie mit einem hübschen Damengewinn ab.

Abgerundet wurde der Tag durch den gemeinsamen Besuch eines Rottenburger Eiscafés, bei dem ein wenig über die vergangene Saison, die kommende Spielzeit und auch über nicht ganz so schachliche Themen gesprochen wurde.

Fazit:

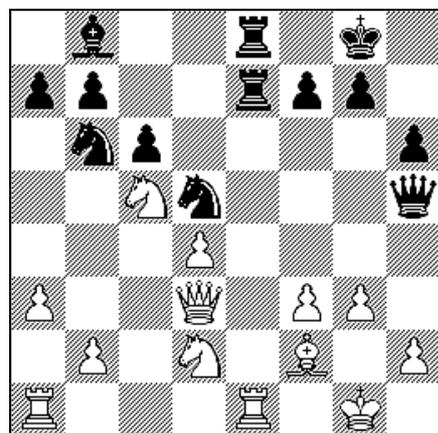
Das Ziel der Saison, nämlich der Klassenerhalt, wurde letztendlich souverän erreicht und auch jeder hat dazu gut beigetragen. Wir hatten zwar keinen Topscorer in unseren Reihen, aber fast jeder vollbrachte eine souveräne Leistung und spielte innerhalb der Erwartung. Einzig Markus erwischte eine schlechte Saison, aber dafür fuhr er gegen Ammerbuch einen sehr wichtigen Sieg ein. Ersatzspieler brauchten wir nicht oft (insgesamt nur acht Einsätze), aber Tanja muss mit einem Ergebnis von 2.5/3 gegen starke Gegner natürlich besonders gewürdigt werden. Ihr steiler Aufstieg ist bemerkenswert.

Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an den Mannschaftsführer Steffen, der trotz (vor)väterlicher Belastung uns hervorragend gemanagt und motiviert hat. So muss es sein! Jetzt wird erst einmal durchgeatmet, dann werden im Sommer die Mannschaften neu verteilt und vielleicht kann die Zweite im nächsten Jahr sogar für eine positive Überraschung sorgen. *(Berichte von Martin Schmidt)*

Partieauswahl:

Kohler,S – Henkel,T SF Rottenburg – KK Hohentübingen 2 [5], 03.04.2011

1.e4 e6 2.c4 d5 3.cxd5 exd5 4.exd5 Sf6 5.Lb5+ Ld7 6.De2+ Le7
7.Sc3 0-0 8.Sf3 Lb4 9.Lxd7 Sbx7 10.0-0 Sb6 11.a3 Ld6 12.d4
Sfxd5 13.Lg5 Dd7 14.Tfe1 h6 15.Le3 Tfe8 16.Dd3 c6 17.g3 Dg4
18.Sd2 Tad8 19.Sce4 Lb8 20.Sc5 Te7 21.f3 Dh5 22.Lf2 Tde8
(siehe Diagramm) 23.Sxb7 (gewinnt einen wichtigen Bauern und
demonstriert danach saubere Technik) 23... f5 24.Txe7 Txe7 25.Sa5
Te6 26.Te1 Txe1+ 27.Lxe1 f4 28.g4 De8 29.De4 Dd7 30.Lf2 Sf6
31.Df5 De8 32.Dc2 Sbd5 33.Sxc6 Se3 34.Db3+ Kh7 35.Sxb8 h5
36.g5 Sfd5 37.Dd3+ Kh8 38.Sa6 h4 39.Lxe3 fxe3 40.Se4 Dh5
41.De2 h3 42.Sb4 Sf4 43.Dxe3 Dh4 44.Sc6 Sd5 45.Df2 Df4 46.Se5
Dc1+ 47.Df1 De3+ 48.Kh1 Sf4 49.Sg6+ Sxg6 50.Dxh3+ Kg8
51.De6+ Kh7 52.Sf6+ 1-0



2. Mannschaft / 3. Mannschaft

Statistik:

	Ammerbuch	Reutlingen	Steinlach	Bebenhausen 3	Wendlingen	Urach	Nürtingen 2	Grafenberg	Rottenburg	Summe
SG KK Hohentübingen 2 Bezirksliga A 2010/11										
Jansen, Jörg	0	1	0	1	1		½	1	½	5.0/8
Seewald, Burkhard	1		½	½	½	½	½	1	½	5.0/8
Schmidt, Martin	½	½	0	1	½	½		+	1	4.0/7+
Jansen, Lauritz	1	½	0	1	0	½	0	1	½	4.5/9
Sessler, Julien	1		½	0			0	1		2.5/5
Kohler, Steffen	0	½	½	+	½	0	½	½	1	3.5/8+
Müller, Nils	0	½	0	1	0	½	1	1	½	4.5/9
Hobert, Markus	1	0	0	0	½	0		1	0	2.5/8
Papadopoulou, Tanja					1	1			½	2.5/3
Meyer, Thomas							0			0.0/1
Birkner, Andreas		½				0				0.5/2
Holzträger, Lasse										0.0/0
Reimer, Benedict		0								0.0/1
Abb, Sabine							0			0.0/1
	4.5	3.5	1.5	5.5	4.0	3.0	2.5	7.5	4.5	36.5/72

Statistik:

	Steinlach 3	Bebenhausen 4	Pfullingen 4	Reutlingen 3	Tübingen 3	Dettingen 2	Schönbuch 3	Summe
SG KK Hohentübingen 3 A-Klasse 2010/11								
Papadopoulou, Tanja	1	0	1	0	1	1	+	4.0/6+
Meyer, Thomas	½	1	1	½	0	+	½	3.5/6+
Birkner, Andreas	+	1	½	1	½		+	3.0/4++
Holzträger, Lasse			1	0		1		2.0/3
Reimer, Benedict	1	1	0		1	1	1	5.0/6
Abb, Sabine		1	1	0	0	0		2.0/5
Kohler, Ekaterina	1	1	1	0			0	3.0/5
Estedt, Elisabeth	0	1		0	0	0	1	2.0/6
Estedt, Andreas	½	1	0	0	1	½	1	4.0/7
Maurer, Noah	1				1		+	2.0/2+
Blideran, Marius						0		0.0/1
Schreiber, Christian								0.0/0
Ress, Joachen								0.0/0
Reichel, Thomas								0.0/0
Migesel, Philipp								0.0/0
	6.0	7.0	5.5	1.5	4.5	4.5	6.5	35.5/56

3. Mannschaft

3. Mannschaft (A-Klasse)

5. Runde am 06.02.2011

6. Runde am 27.02.2011

Tübingen 3 - Hohentübingen 3 3.5:4.5			Hohentübingen 3 - Dettingen 2 4.5:3.5				
1	Barta,R	- Papadopoulou,S	0:1	1	Papadopoulou,S	- Blank,G	1:0
2	Burchard,C	- Meyer,T	1:0	2	Meyer,T	- Brandner,M	+:-
3	Ebert,A	- Birkner,A	½:½	3	Holzträger,L	- Beck,J	1:0
4	Poppitz,J	- Reimer,B	0:1	4	Reimer,B	- Fritz,R	1:0
5	Smacka,J	- Abb,S	1:0	5	Abb,S	- Leibfarth,A	0:1
6	Beck,C	- Estedt,E	1:0	6	Estedt,E	- Notz,L	0:1
7	Fontan,C	- Estedt,A	0:1	7	Estedt,A	- Schwaigerer,F	½:½
8	Kunz,H	- Maurer,N	0:1	8	Blideran,M	- Gagliardi,G	0:1
Schönbuch 3 - Pfullingen 4 2.0:6.0			Steinlach 3 - Reutlingen 3 2.5:5.5				
1	Zipperer,H	- Mollenkopf,T	1:0	1	Schweizer,M	- Feustel,A	-:+
2	Zipperer,N	- Werner,S	0:1	2	Behnle,S	- Schönenborn,W	½:½
3	Hönig,M	- Leuze,W	0:1	3	Trautmann,M	- Erler,J	½:½
4	Eitelbuss,F	- Konya,D	0:1	4	Behnle,K	- Csillag,A	0:1
5	Jauernig,E	- Pajonk,C	0:1	5	Müller,L	- Laade,G	0:1
6	Küster,G	- Mutschler,R	0:1	6	Kuch,P	- Jeske,G	½:½
7	Jauernig,E	- Gorelik,I	0:1	7	Behnle,E	- Spannenberger,H	+:-
8	Hamm,J	- Papadopoulos,K	+:-	8	Gründel,N	- Baur,K	0:1
Bebenhausen 4 - Steinlach 3 4.0:4.0			Pfullingen 4 - Bebenhausen 4 7.0:1.0				
1	Heller,J	- Schweizer,M	+:-	1	Mollenkopf,T	- Heller,J	0:1
2	Koch,A	- Behnle,F	½:½	2	Werner,S	- Koch,A	1:0
3	Koch,J	- Trautmann,M	0:1	3	Leuze,W	- Koch,J	1:0
4	Baur,M	- Behnle,K	+:-	4	Konya,D	- Baur,M	1:0
5	Andi Cayapa,L	- Müller,L	0:1	5	Pajonk,C	- Andi Cayapa,L	1:0
6	Heller,A	- Kuch,P	0:1	6	Mutschler,R	- Heller,A	1:0
7	Grimm,L	- Haas,D	1:0	7	Papadopoulos,K	- Grimm,L	1:0
8	Deubel,S	- Geiger,F	½:½	8	Maier,M	- Deubel,S	1:0
Reutlingen 3 - Dettingen 2 4.5:3.5			Tübingen 3 - Schönbuch 3 8.0:0.0				
1	Feustel,A	- Blank,G	1:0	1	Liehr,K	- Zipperer,H	+:-
2	Schönenborn,W	- Brandner,M	+:-	2	Bührle,P	- Zipperer,N	+:-
3	Erler,J	- Beck,J	½:½	3	Burchard,C	- Hönig,M	+:-
4	Csillag,A	- Fritz,R	0:1	4	Ebert,A	- Eitelbuss,F	+:-
5	Petersen,O	- Leibfarth,A	1:0	5	Poppitz,J	- Jauernig,E	+:-
6	Laade,G	- Kaiser,M	½:½	6	Smacka,J	- Küster,G	+:-
7	Jeske,G	- Notz,L	½:½	7	Beck,C	- Jauernig,E	+:-
8	Spannenberger,H	- Tumbass,A	0:1	8	Fontan,C	- Rathke,I	+:-

7. Runde am 10.04.2011

Schönbuch 3 - Hohentübingen 3 1.5:6.5			Bebenhausen 4 - Tübingen 3 2.5:5.5				
1	Zipperer,H	- Papadopoulou,S	-:+	1	Yaka,F	- Bührle,P	0:1
2	Zipperer,N	- Meyer,T	½:½	2	Baur,M	- Burchard,C	+:-
3	Hönig,M	- Birkner,A	-:+	3	Andi Cayapa,L	- Ebert,A	0:1
4	Eitelbuss,F	- Reimer,B	0:1	4	Briel,J	- Poppitz,J	½:½
5	Jauernig,E	- Kohler,E	1:0	5	Grimm,L	- Smacka,J	+:-
6	Küster,G	- Estedt,E	0:1	6	Deubel,S	- Beck,C	0:1
7	Jauernig,E	- Estedt,A	0:1	7	Klingenstein,K	- Fontan,C	0:1
8	Hamm,J	- Maurer,N	-:+	8	Mitrovic,W	- Gustedt,F	0:1

3. Mannschaft

Reutlingen 3			-	Pfullingen 4			6.0:2.0	Dettingen 2			-	Steinlach 3			4.0:3.0
1	Guhr,U	-		Mollenkopf,T		½:½	1	Blank,G	-	Schweizer,M		-:-			
2	Feustel,A	-		Werner,S		1:0	2	Brandner,M	-	Behnle,S		-:+			
3	Schönenborn,W	-		Leuze,W		1:0	3	Beck,J	-	Behnle,K		½:½			
4	Erlar,J	-		Konya,D		½:½	4	Fritz,R	-	Müller,L		1:0			
5	Csillag,A	-		Pajonk,C		0:1	5	Leibfarth,A	-	Kuch,P		½:½			
6	Petersen,O	-		Gorelik,I		1:0	6	Schwaigerer,F	-	Behnle,E		½:½			
7	Laade,G	-		Baur,B		1:0	7	Gagliardi,G	-	Geiger,F		½:½			
8	Jeske,G	-		Papadopoulos,K		1:0	8	Kleih,J	-	Gründel,N		1:0			

Abschlusstabelle nach 7 Runden:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Reutlingen 3	14:0	41.5	6	SV Tübingen 3	6:8	29.0
2	SG Königskinder Hohentübingen 3	12:2	35.5	7	SC Steinlach 3	5:9	23.5
3	SF Pfullingen 4	8:6	33.5	8	SG Schönbuch 3	2:12	15.5
4	SV Dettingen 2	8:6	30.0	9	SK Bebenhausen 4	1:13	13.5

5. Runde: SV Tübingen 3 – SG KK Hohentübingen 3 3.5:4.5

Hauchdünner Erfolg

Nicht ganz unerwartet schlugen die Königskinder die Freunde vom SV Tübingen nur sehr knapp in einem Lokalderby, das sich zu Beginn als eigentlich eher spannungslose Angelegenheit darstellte.

Andreas Estedt (7), der sich in letzter Zeit (mal wieder) am Scheideweg zwischen schachlichem Rückzug oder rigorosem Neuanfang sah, entschied sich für letzteren: Theoriebücher in den Keller und zurück ins 19. Jahrhundert! Im Hurrastil stellte er im Duell der Kapitäne den Gegner nach 18 Zügen vor die Wahl „sofortiges Matt oder Damenverlust + 5 Züge Bonus“. Es erfolgte die postwendende Kapitulation. **Noah Maurer** (8), der für die frisch gebackene Mutter Katja einsprang, unterstrich, dass er nur auf dem Papier als „Ersatzspieler“ bezeichnet werden darf. Die Überlegenheit, mit der er im Damengambit mit Schwarz die Oberhand behielt, zeigt, dass der ehemals „kleine Noah“ definitiv zum A-Klasse-Spieler gereift ist. **Tanja Papadopoulou** (1) zeigte sich zu Beginn der Semesterferien sichtlich befreit und super aufgelegt. Der relativ schnelle Sieg gegen das stark besetzte Tübinger Spitzenbrett war doch einigermaßen überraschend. Dass sie ihren tollen Sieg zum 3:0 dann noch aus hier nicht genauer zu erläuternden Umständen ihrem MF widmete, rührte diesen ganz besonders. Danke! **Elisabeth Estedt** (6) verlor eine interessante und sehr spannende Partie, über die man in der folgenden Analyse vor Ort noch sehr gerne brütete. So macht Schach Spaß, auch wenn ein zählbarer Erfolg einmal ausbleibt. Mit ein wenig mehr Spielpraxis und Geduld wird Elisabeth solche Spiele auch bald wieder zu ihren Gunsten entscheiden. **Benedict Reimer** (4) erhöhte dann auf 4:1. „Der Stille“ war auch gestern der Chef am Brett: fast unbemerkt taucht er im Spiellokal auf, seelenruhig zerlegt er den Gegner, und fast lautlos zieht er wieder von dannen Richtung Mittagsessen. Schach ist wahrlich ein leiser Sport. Wäre übrigens auch ein schönes Konzept für die Spielabende freitags.

Sabine Abb (5) musste dann allerdings zulassen, das der SVT seinen zweiten Punkt holte. Im Duell „Mathe“ gegen „Chemie“ behielt der Mathematiker die Oberhand, obwohl sich laut Aussagen der Beteiligten beide Parteien in einem „irgendwie komischen Spiel nie richtig wohl fühlten“. Spannend wurde es, als der Hohentübinger Grand-Seigneur **Thomas Meyer** (2) seinem Gegner bzw. dessen Mannschaftsführer das angebotene Remis nicht schmackhaft machen konnte und dann doch tatsächlich gegen seinen alten Kollegen die Segel streichen musste. Persönlich dürfte ihn das zwar gefuchst haben, aber mannschaftstechnisch hatte es keine Bedeutung: **Andreas Birkner** (3) holte den nötigen halben Punkt. Als ob früh aufstehen nicht schon Stress genug wäre! Jetzt oblag dem Mann am dritten Brett, bei dem auch nach mehreren Jahren nicht klar ist, ob er Stress hasst oder insgeheim sogar liebt, die Verantwortung. Er griff zur adrenalinfreien Variante und bot dem Gegner in ausgeglichener Stellung auf gut Glück Remis an. Und siehe da – das Angebot wurde angenommen. Also...geht doch!

3. Mannschaft

Am nächsten Spieltag geht es gegen die starken Dettinger, die in Reutlingen unglücklich knapp verloren. Auch die aufgerückten Pfullinger kämpfen um Platz 2 mit, spielen aber in der letzten Runde gegen dann hoffentlich immer noch bissige Reutlinger. Für Spannung ist also weiterhin gesorgt.

6. Runde: SG KK Hohentübingen 3 – Dettingen 2 4.5:3.5

Unfassbare Dramatik!

Nichts für schwache Nerven war das Big-Point-Match zwischen den Kontrahenten um einen eventuellen zweiten Aufstiegsplatz. Während die Ermstäler – wie so oft bei Auswärtsbegegnungen – zwar nur zu siebt, doch sehr schlagkräftig antraten, bereitete der Ausfall von Andreas Birkner und Katja Kohler größte Sorgenfalten auf der Stirn manches Insiders.

Nun, **Thomas Meyer** (2) genoss den kampflosen Punktgewinn, kiebitzte nach Herzenslust und hatte offensichtliches Vergnügen bei den Analysen der beendeten Partien. Nachdem **Lasse Holzträger** (3) seinen Gegner nach lange ausgeglichen scheinender Partie relativ schnell in die Knie zwang, war die Stimmung berechtigterweise positiv. Das war einfach (K)Lasse! An der Stimmung änderte auch **Elisabeth Estedts** (6) Niederlage nichts. Ärgerlich für sie selbst, dass sie es nach gutem Spiel ihrem Gegner – wieder einmal - durch einen punktuellen Aussetzer incl. herbem Materialverlust so einfach machte. **Andreas Estedt** (7) erzielte inzwischen eine Stellung, die laut Computer für einen Schwerfigurenendspielfreak zu gewinnen war. Doch da Andreas alles andere als ein solcher ist, endete die Realpartie Remis durch 3-fache Stellungswiederholung. Doch machte sich der MF bereits vorwürfliche Gedanken, ob dies nicht eher ein Halbpunktverlust als ein Gewinn war. Denn er wurde gewahr, dass der hochmotivierte **Marius Blideran** (8) am Nachbarbrett mit seinem auf den ersten Blick gefährlich wirkenden Figurenopfer nicht durchkam. Im Desperado-Stil ging es weiter: der zweite Springer wurde ebenfalls in den Hades der Huftiere geschickt. Nun musste auch der mutige Marius einsehen, dass dieser Stil Freitag abends beim Blitzen vielleicht angemessen ist, in einem voraussichtlich engen Mannschaftskampf aber nicht erste Wahl sein sollte. **Sabine Abb** (5) lieferte eine reife Partie ab, bei der ihr Gegner öfter als sie eine bessere Zugentscheidung traf und nach der entsprechenden Anhäufung kleinerer Vorteile letztlich verdient gewann. Will heißen: es stand 2.5 : 3.5 gegen die KöKis. Für das erhoffte Unentschieden mussten also noch 1.5 Punkte her, für den erträumten Sieg mussten beide noch spielenden Bretter gewinnen.

Ein Mannschaftskampf wird zwar auch mitgetragen von Teamtaktik und Spirit, ist aber doch hauptsächlich schlicht die Summe von Einzelleistungen, und diese Einzelleistungen müssen ggfs. auch gesondert gewürdigt werden: **Tanja Papadopoulou** (1) strotzte vor Selbstbewusstsein. Dem quasi Londoner Aufbau nahm sie durch ihren flankierten Königsläufer an Biss, um später – so wurde es dem Berichterstatter überliefert – mit meisterhafter Taktik eine Figur und die Partie zu gewinnen. Ausgleich. Die inzwischen zur moralischen Unterstützung eingetroffene Familie Kohler zeigte sich (abgesehen von Poofnäschen Erik) genauso begeistert wie der Rest der Schachverständigen. Doch was war dieser Sieg wert? **Benedict Reimer** (4) war nicht nur mit einem Mehrbauern konfrontiert, sondern sah sich zwei verbundenen Freibauern am Damenflügel gegenüber. Ansonsten gibt es noch die Damen und je einen Turm auf dem Schlachtfeld. Die Dettinger Mannen frohlocken ob dieses Umstands und der Endspielstärke ihres Kapitäns bereits, die KöKis beten um eine Dauerschachvariante für Bene. Doch dieser hat anderes im Sinne: die Freibauern werden attackiert, und während der Gegner mit deren Sicherung beschäftigt ist, rückt Bene am Königsflügel vor. Es werden dort Bauern getauscht, die h-Linie wird frei, der weiße g-Bauer bildet einen Keil auf g6, der König stößt nach. Wahnsinnsspannung. Die Grabesstille wird nur hie und da durch das klackernde Nägelkauen umstehender Teamkollegen durchbrochen. Geht da noch 'was für die KöKis? Für einen kurzen Moment vergessen Menschen ihr junges Eltern Glück, können sich nicht von Brett 4 lösen, während ein MF, der diese nervliche Zerreißprobe kaum erträgt, im Vorraum beim Betrachten eines schlafenden Babys versucht, innere Ruhe zu finden. Wann laufen denn die schwarzen Freibauern? Jetzt! Genau im falschen Moment! Super-Bene hat inzwischen nämlich ein Mattnetz gestrickt, dem der Gegner, der dies nur als lästige Störmanöver abtat, plötzlich nicht mehr entrinnen kann. Unfassbar! Junge Damen stürzen mit erhobenem Daumen aus dem Spiellokal. Aus! Aus! Das Spiel ist aus!

3. Mannschaft

Doch im Ernst: beim Jubel versuchte man sich aus Respekt vor den verständlicherweise niedergeschlagenen Gegnern pietätvoll zurückzuhalten, zumal auch die äußerst sympathischen Dettinger speziell dieser schachlichen und nervlichen Einzelleistung größte Anerkennung zollten. Im Anschluss überreichte Sabine dann noch ein Geschenk der Mannschaft an den kleinen Erik, der heute das Glück mit in den Turniersaal brachte. Oder sandte das Schicksal einen anderen Wink an die Mannschaft und speziell an die, die heute in selbstverständlichster Übereinstimmung mit der Mannschaft bei diesem „wichtigen“ Spiel nicht spielten? Katja dachte vernünftigerweise an ihre Gesundheit und ihr Baby und Andreas B. erwies seiner alten Dame zu deren Geburtstag die ihr gebührende Ehre. So muss es sein, und das wurde vielleicht belohnt.

7. Runde: Schönbuch 3 – SG KK Hohentübingen 3 1.5:6.5

Souveräner Saisonabschluss

Nach den beiden letzten Nervenschlachten ließen die KöKis am letzten Spieltag der A-Klasse in Herrenberg nichts anbrennen, bezwangen die Gastgeber deutlich und sicherten sich dadurch die Vizemeisterschaft in der A-Klasse. Die Schönbucher, die schon die ganze Saison über mit chronischem Personalnotstand zu kämpfen hatten, traten lediglich zu fünft an, so dass nur zwei wirklich spannende Fragen im Raum standen: 1. wer käme zum Einsatz und 2. wer würde den vierten Brettpunkt, der den Aufstieg bedeuten würde, holen? Die unfreiwilligen Zuschauer **Tanja Papadopoulou** (1) und **Noah Maurer** (8), veredelten sich die Zeit sinnvoll mit einigen Trainingspartien, **Andreas Birkner** (3), der dritte Umsonstaufsteher, setzte sich gegen Mittag zu einer Brunch-Party ab. **Thomas Meyer** (2) spielte solide wie immer und trennte sich schließlich friedlich im Remis von seinem Gegner. Tatsächlich war die Lage am zweiten Brett eine Sackgasse – oder besser gesagt: nebulös – und das nicht nur schachlich ... **Katja Kohler** (5) feierte nach ihrer Baby-Pause ihr Comeback, das sich zunehmend erfolgreich zu gestalten schien, wäre da nicht die unscheinbare Körperbewegung gewesen, die Katjas übersensibles High-Tech-Mobiltelefon veranlasste, sein Begrüßungs-Liedchen zu zwitschern. Das führte zum Partieverlust. Zwar meinte der gut gelaunte MF der Schönbucher, dieses Missgeschick sei nicht der Rede wert, doch Katjas Gegner entschied sich doch anders und bemerkte treffenderweise, dass er diese Partie glatt verlieren würde und darum lieber auf dem Handy-Punkt bestehe. Teamchef **Andreas Estedt** (7) hatte von Beginn an eine Kurzpartie im Visier. Endlich ein Gegner, der sich auf das Nordische Gambit einließ! Das Gewitter ließ nicht lange auf sich warten und Schwarz stand mit 3 Mehrbauern ziemlich schnell platt. Zwar übersah der MF dann ein Matt in 3 und musste ein paar Strafrunden drehen, aber letztendlich war der Punkt dann doch eingefahren. **Benedict Reimer** (4) bewies erneut seine Geduld und Übersicht im Endspiel: von außen wies bei je 3 Bauern und einer Leichtfigur alles auf eine Punkteteilung hin, aber Bene wollte von Remis nichts wissen. Wenn man sicher ist, was man tun oder lassen muss, kann man ja mal weiterspielen. In der Tat bescherte eine Ungenauigkeit des Gegners den Einbruch von Benes König und den Fall der weißen Bauern incl. Aufgabe. **Elisabeth Estedt** (6) landete ebenfalls einen schönen Sieg zum Saisonabschluss. Nach 45-minütiger Flamenco-Beschallung bei der Anfahrt konnte sie der Spanier, der aufs Brett kam, nicht beeindrucken. Dem etwas biederen Mittelspiel-Geplänkel setzte sie zum rechten Zeitpunkt ein jähes Ende, indem sie effektiv den Stecker zog, worauf am Ballermann 6...sorry...Brett 6 die Lichter ausgingen.

Zur Feier des Tages wurde auf dem Herrenberger Marktplatz eine Eisdiele in Beschlag genommen und, ganz dem Zeitgeist entsprechend, Solarenergie getankt. Katjas Handy bekam zudem durch seine phototechnische Zusatzfunktion noch eine sinnvollere Aufgabe zugeteilt als das unmotivierte Zwitschern der „Herzlich willkommen bei xxx! Bitte geben Sie Ihren PIN-Code ein“ - Melodie. Prima Klima über die ganze Saison, wie auch schon die Jahre zuvor: ob Aufsteh-Hasser wie Andreas B., Jungtalente wie Bene, Noah und Lasse, der ständig positive Marius, der „Club der Gentlemen“ mit Thomas und Andr.es und zu guter Letzt das schon fast legendär gewordene „Quartette Chanelle“ mit Tanja, Katja, Elisabeth und Sabine: keiner möchte sich die Spieltage in dieser Mannschaft, die eigentlich inhomogener nicht sein könnte, durch die Lappen gehen lassen. Ob der Aufstieg in dieser Hinsicht schachlich begründete Kollateralschäden mit sich bringen wird? *Berichte von Andreas Estedt*

4. Mannschaft

4. Mannschaft (B-Klasse)

6. Runde am 20.02.2011

7. Runde am 03.04.2011

Ammerbuch 2	- Münsingen 1	8.0:0.0	Urach 3	- Ammerbuch 2	3.0:5.0
1 Skoda,J	- Reiff,M	+:-	1 Vöhringer,R	- Skoda,J	1:0
2 Neumann,G	- Ehni,M	+:-	2 Fischer,M	- Köhler,M	+:-
3 Köhler,M	- Lang,B	+:-	3 Hail,D	- Christmann,S	0:1
4 Christmann,S	- Lang,R	+:-	4 Maier,W	- Kümmerle,J	0:1
5 Kümmerle,J	- Pipica,B	+:-	5 Durdel,P	- Schaal,S	0:1
6 Schaal,S	- Noack,K	+:-	6 Fischer,M	- Eyth,H	0:1
7 Lederer,L	- Lang,G	+:-	7 Durdel,J	- Becker,I	+:-
8 Eyth,H	- Fromm,S	+:-	8 Köbele,R	- Bürger,W	0:1
Steinlach 4	- Rottenburg 2	0.5:7.5	Dettingen 3	- Metzingen 2	6.0:2.0
1 Rogowski,U	- Bolz,C	-:+	1 Röhner,H	- Früh,G	0:1
2 Springer,W	- Neuhaus,W	½:½	2 Götz,M	- Quass,P	0:1
3 Haas,D	- Sucic,K	0:1	3 Tumbass,A	- Dietz,E	1:0
4 Rein,A	- Ljubicic,J	-:+	4 Habrich,V	- Hinze,K	1:0
5 Wild,N	- Bitzer,N	0:1	5 Kleih,J	- Beck,J	1:0
6 Gründel,N	- Müller,F	-:+	6 Kermer,J	- Dillmann,S	+:-
7 Oßwald,M	- Bitzer,J	0:1	7 Gollmer,M	- Jalboush,R	+:-
8 Seyboldt,L	- Renzikowski,F	0:1	8 Hoch,J	- Schäfer,P	1:0
Reutlingen 4	- Hohentübingen 4	1.5:6.5	Hohentübingen 4	- Pfullingen 5	1.0:7.0
1 Finckh,K	- Maurer,N	-:+	1 Maurer,N	- Rogge,K	½:½
2 Spannenberger,H	- Blideran,M	1:0	2 Blideran,M	- Jäger,F	0:1
3 Baur,K	- Schreiber,C	½:½	3 Schreiber,C	- Frech,L	0:1
4 Maier,M	- Migesel,P	0:1	4 Migesel,P	- Wendler,D	0:1
5 Morlok,A	- Shankar,A	0:1	5 Shankar,A	- Wendler,S	½:½
6 Staufenberg,P	- Hurm,M	0:1	6 Hurm,M	- Kutscher,C	0:1
7 Steib,J	- Ress,J	0:1	7 Ress,J	- Jäger,D	-:+
8 Bismark,K	- Hildebrand,D	0:1	8 Reichel,T	- Wendler,E	-:+
Pfullingen 5	- Dettingen 3	5.0:3.0	Rottenburg 2	- Reutlingen 4	3.0:5.0
1 Frech,L	- Röhner,H	0:1	1 Bolz,C	- Finckh,K	+:-
2 Wendler,D	- Götz,M	1:0	2 Neuhaus,W	- Spannenberger,H	1:0
3 Jäger,T	- Tumbass,A	1:0	3 Jung,J	- Baur,K	0:1
4 Wendler,S	- Habrich,V	1:0	4 Jung,S	- Maier,M	0:1
5 Kutscher,C	- Kleih,J	0:1	5 Bitzer,N	- Morlok,A	1:0
6 Schmid,N	- Danzer,M	1:0	6 Müller,F	- Staufenberg,P	0:1
7 Jäger,D	- Kermer,J	0:1	7 Müller,A	- Steib,J	0:1
8 Gwaltsleiter,L	- Gollmer,M	1:0	8 Vollmer,P	- Bismark,K	0:1
Metzingen 2	- Urach 3	3.5:4.5	Münsingen 1	- Steinlach 4	4.0:4.0
1 Früh,G	- Vöhringer,R	0:1	1 Reiff,M	- Rogowski,U	+:-
2 Bas,E	- Juric,D	0:1	2 Ehni,M	- Springer,W	0:1
3 Dietz,E	- Fischer,M	+:-	3 Lang,B	- Haas,D	+:-
4 Roesch,K	- Hail,D	½:½	4 Noack,K	- Wild,N	1:0
5 Lyra,P	- Maier,W	1:0	5 Lang,G	- Gründel,N	0:1
6 Hinze,K	- Bürck,A	+:-	6 Stein,T	- Oßwald,M	1:0
7 Munz,L	- Fischer,M	0:1	7 Linder,T	- Gonzalez-Geiger,R	0:1
8 Trost,R	- Köbele,R	0:1	8 Ehni,F	- Seyboldt,L	0:1

4. Mannschaft

8. Runde am 17.04.2011

9. Runde am 01.05.2011

Ammerbuch 2	- Steinlach 4	8.0:0.0	Dettingen 3	- Ammerbuch 2	3.5:4.5
1 Skoda,J	- Rogowski,U	+:-	1 Röhner,H	- Skoda,J	½:½
2 Neumann,G	- Springer,W	+:-	2 Götz,M	- Neumann,G	1:0
3 Köhler,M	- Haas,D	+:-	3 Tumbass,A	- Köhler,M	0:1
4 Christmann,S	- Rein,A	+:-	4 Kleih,J	- Christmann,S	1:0
5 Kümmerle,J	- Blanck,M	+:-	5 Gebhard,P	- Schaal,S	0:1
6 Schaal,S	- Geiger,F	+:-	6 Danzer,M	- Lederer,L	0:1
7 Lederer,L	- Friederich,C	+:-	7 Gollmer,M	- Eyth,H	0:1
8 Eyth,H	- Wild,N	+:-	8 Hoch,J	- Becker,I	1:0
Reutlingen 4	- Münsingen 1	3.0:5.0	Hohentübingen 4	- Urach 3	3.5:4.5
1 Finckh,K	- Reiff,M	-:+	1 Maurer,N	- Vöhringer,R	½:½
2 Spannenberger,H	- Ehni,M	1:0	2 Blideran,M	- Juric,D	1:0
3 Baur,K	- Lang,B	0:1	3 Schreiber,C	- Fischer,M	0:1
4 Maier,M	- Lang,R	-:+	4 Migesel,P	- Hail,D	½:½
5 Morlok,A	- Noack,K	0:1	5 Shankar,A	- Bürck,A	½:½
6 Staufenberg,P	- Lang,G	1:0	6 Hurm,M	- Fischer,M	1:0
7 Steib,J	- Seiffert,M	1:0	7 Keysan,A	- Durdel,P	-:+
8 Bismark,K	- Ehni,F	-:+	8 Hildebrand,D	- Köbele,R	0:1
Pfullingen 5	- Rottenburg 2	6.0:2.0	Rottenburg 2	- Metzingen 2	6.0:2.0
1 Rogge,K	- Bolz,C	0:1	1 Bolz,C	- Früh,G	1:0
2 Jäger,F	- Neuhaus,W	1:0	2 Neuhaus,W	- Quass,P	1:0
3 Frech,L	- Sucic,K	½:½	3 Sucic,K	- Dietz,E	1:0
4 Wendler,D	- Ljubicic,J	½:½	4 Ljubicic,J	- Lyra,P	0:1
5 Jäger,T	- Jung,J	+:-	5 Bitzer,N	- Beck,J	1:0
6 Wendler,S	- Müller,A	1:0	6 Müller,F	- Mohl,M	1:0
7 Kutscher,C	- Vollmer,P	1:0	7 Müller,A	- Jalboush,R	0:1
8 Burkowitz,S	- Bender,M	1:0	8 Bitzer,J	- Schäfer,P	1:0
Metzingen 2	- Hohentübingen 4	1.5:6.5	Münsingen 1	- Pfullingen 5	0.0:8.0
1 Früh,G	- Maurer,N	½:½	1 Reiff,M	- Jäger,F	-:+
2 Quass,P	- Blideran,M	½:½	2 Ehni,M	- Frech,L	0:1
3 Lyra,P	- Schreiber,C	0:1	3 Lang,B	- Wendler,D	0:1
4 Hinze,K	- Migesel,P	½:½	4 Lang,R	- Jäger,T	0:1
5 Notz,T	- Shankar,A	0:1	5 Noack,K	- Wendler,S	0:1
6 Mohl,M	- Hurm,M	0:1	6 Lang,G	- Kutscher,C	0:1
7 Dillmann,S	- Keysan,A	0:1	7 Seiffert,M	- Jäger,D	0:1
8 Jalboush,R	- Hildebrand,D	0:1	8 Linder,T	- Gwaltsleiter,L	0:1
Urach 3	- Dettingen 3	5.0:3.0	Steinlach 4	- Reutlingen 4	1.5:5.5
1 Vöhringer,R	- Röhner,H	1:0	1 Rogowski,U	- Finckh,K	-:-
2 Juric,D	- Tumbass,A	-:+	2 Springer,W	- Spannenberger,H	1:0
3 Fischer,M	- Habrich,V	1:0	3 Haas,D	- Baur,K	0:1
4 Hail,D	- Kleih,J	-:+	4 Rein,A	- Maier,M	-:+
5 Maier,W	- Danzer,M	½:½	5 Geiger,F	- Morlok,A	½:½
6 Bürck,A	- Kermer,J	1:0	6 Friederich,C	- Staufenberg,P	0:1
7 Fischer,M	- Gollmer,M	½:½	7 Wild,N	- Steib,J	0:1
8 Köbele,R	- Hoch,J	1:0	8 Seyboldt,L	- Bismark,K	0:1

Abschlusstabelle nach 9 Runden:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SF Ammerbuch 2	16:2	50.5	6	SV Reutlingen 4	9:9	33.5
2	SF Pfullingen 5	12:6	46.0	7	SF Rottenburg 2	8:10	36.5
3	SG Königskinder Hohentübingen 4	12:6	45.0	8	Rochade Metzingen 2	7:11	31.5
4	SV Urach 3	11:7	39.0	9	Schwarz Weiß Münsingen 1	5:13	22.5
5	SV Dettingen 3	9:9	40.0	10	SC Steinlach 4	1:17	14.5

4. Mannschaft

15.05.2011: Die vierte Mannschaft steigt auf!

Es wieder einmal eingetreten: Nachdem unsere vierte Mannschaft in der letzten Runde gegen Urach den zweiten Platz verloren hat, sprang der SV Reutlingen in die Bresche. In diesem Fall die zweite Reutlinger Mannschaft, die in einem Krimi durch die Berliner Wertung gegen Nürtingen III gewann. Damit steigen in der B-Klasse drei Mannschaften auf und somit ist unsere Vierte dort auch noch dabei. Herzlichen Glückwunsch an die Reutlinger und vielen Dank... wie oft hat Reutlingen jetzt eigentlich uns noch hochgezogen?
(Pressebericht von Martin Schmidt)

Ein stolzer Mannschaftsführer schließt die Saison ab

Hura!!! Wir haben den Aufstieg geschafft! Na gut, ein bisschen Glück war auch dabei und dafür müssen wir den Reutlingern dankbar sein – sind wir auch: DANKE!!! Aber wie der alte Spruch sagt: Glück gehört dazu.

Nächstes Jahr ... die A-Klasse. Mann, wird das eine Herausforderung! Die vierte Mannschaft erfüllte die Erwartungen, Hoffnungen und Prophezeiungen des Saisonanfangs. Zeigt sich stark und sehr kompakt. Der Unterschied zwischen den ersten Brettern zu den letzten ist über die Jahre immer kleiner geworden. Das ist aus meiner Sicht unsere Stärke gewesen.

Wir haben alles erleben dürfen: deutliche oder unerwartete Siege, bittere Niederlagen sowie gute Ergebnisse der anderen Kandidaten zum Aufstieg. Die Vierte der Kökis zeigt vor allem einen unglaublichen Einsatz. Wir hatten bei vier Spielen die gleiche Aufstellung und insgesamt nur 11 Spieler in allen Runden aufgeboden. Kurze erwähnenswerte Statistik-Details: **Dominik Hildebrand** ist mit 7 Punkten aus 8 unserer Topscorer. **Christian Schreiber** und **Noah Maurer** waren bei allen neun Spielen dabei. **Dominik Hildebrand**, **Ajay Shankar**, **Marius Hurm** und **Philipp Migesel** hatten jeweils acht Einsätze. Leider hatten wir auch zwei Punkte abgegeben durch unbegründete und nicht angekündigte Abwesenheiten. Einen davon in der entscheidenden letzten Runde gegen Urach. Alles in allem, wir haben es geschafft, und eigentlich gibt es fast gar nichts zu meckern. Bissig, einsatzbereit und selbstbewusst zeigte sich die vierte Mannschaft der Königskinder, und das Ergebnis lässt sich sehen. Glückwunsch und einen riesigen Dank für das Mitmachen an alle Spieler und deren Eltern, die es ermöglicht haben.
(Bericht von Marius Blideran)

Statistik:

SG KK Hohentübingen 4 B-Klasse 2010/11	Dettingen 3	Ammerbuch 2	Rottenburg 2	Münsingen	Steinlach 4	Reutlingen 4	Pfullingen 5	Metzingen 2	Urach 3	Summe
Maurer, Noah	-	1	0	0	½	+	½	½	½	3.0/7+
Blideran, Marius	1	0	0	1	1	0	0	½	1	4.5/9
Schreiber, Christian	0	0	1	1	1	½	0	1	0	4.5/9
Migesel, Philipp		1	½	1	1	1	0	½	½	5.5/8
Shankar, Ajay	0		1	1	1	1	½	1	½	6.0/8
Hurm, Marius		0	1	1	1	1	0	1	1	5.0/7
Ress, Jochen	½	0		1	1	1	-			3.5/5
Reichel, Thomas							-			0.0/0
Springer, Justus										0.0/0
Fingerhut, Dagmar	1									1.0/1
Keysan, Ali		0						1	-	1.0/2
König, Felix										0.0/0
Hildebrand, Dominik	1	1	1	1	1	1		1	0	7.0/8
Hamp, Jonas										0.0/0
Wang, Philipp	1		1							2.0/2
Hurm, Yannik										0.0/0
	4.5	3.0	5.5	7.0	7.5	6.5	1.0	6.5	3.5	45.0/72

Turniere

BADE-Cup 2010/11

Endstand:

Rg	Name	MS	BS	JJ	LJ	FH	TP	Punkte
1	Martin Schmidt		0	½	1	1	1	3.5
2	Burkhard Seewald	1		0	1	0	1	3.0
3	Jörg Jansen	½	1		0	½	1	3.0
4	Lauritz Jansen	0	0	1		½	1	2.5
5	Frank Häußler	0	1	½	½		0	2.0
6	Tanja Papadopoulou	0	0	0	0	1		1.0

Mit einem schnellen Remis zwischen Jörg und Martin ist nun (endlich) der Bade-Cup 2010/2011 zu Ende gegangen. Es war ein sehr spannendes Turnier, in dem die Führung mehrfach wechselte und niemand ohne Niederlage, aber auch niemand ohne Sieg blieb. Am Ende konnte Martin seinen Titel aus den vorherigen beiden Jahren verteidigen.

Vereinsmeisterschaft 2010/2011

Endstand:

Rg	Spieler	BS	MS	BS	BA	KS	Punkte
1	Bernd Staufenberger		1	-	1	1	3.0
2	Burkhard Seewald	0		1	½	+	2.5
3	Benjamin Andel	+	0		½	+	2.5
4	Martin Schmidt	0	½	½		1	2.0
5	Kai Schumann	0	-	-	0		0.0

Herzlichen Glückwunsch an Bernd Staufenberger! Er startete mit 3/3 und konnte es sich dann sogar leisten, die letzte Runde gegen Benjamin Andel kampflös verloren zu geben. Leider nicht ganz unüblich bei dieser ersten Vereinsmeisterschaft.

Dähne-Pokal Reutlingen/Tübingen 2011 *(Bericht von Martin Schmidt)*

Auch in diesem Jahr versuchte ich mein Glück wieder beim Dähne-Pokal des Kreises. Leider war die Teilnehmeranzahl mit sieben sehr gering, woran wohl vor allem die kurze Voranmeldefrist schuld war, bedingt durch eine gewisse Vergesslichkeit des Kreisspielleiters. In der ersten Runde spielte ich gegen den Lichtensteiner Michael Rix. Lange Zeit stand das Spiel ausgeglichen, dann geriet die schwarze Dame auf Abwege an den Brettrand, was ich zu einem Vorstoß im Zentrum nutzte, der schließlich zu einem Turmgewinn führte.

In der zweiten Runde pendelte ich an den Rand der Schwäbischen Alb, nach Bad Urach. Gegen Ralf Morvai erzielte ich mit Weiß in der Eröffnung Vorteil und nutzte diesen, um mir ein Endspiel mit gutem gegen schlechten Läufer zu erspielen. Auch wenn dies laut Computer ausgeglichen war, brach mein Gegner schließlich zusammen und verlor ohne jede Kompensation einen Bauern, was kurze Zeit später die Entscheidung brachte.

In der letzten Runde bekam ich Schwarz und hatte somit Heimrecht, womit das Finale des Dähne-Pokals am 3. Juni in der Hermann-Hepper-Halle ausgetragen wurde. Werner Frey, mein Gegner, war der Titelverteidiger und obwohl meine Spielstärke im Verlauf des vergangenen Jahres stark angestiegen ist, erwartete ich natürlich nicht, ihn zu besiegen. Ausnahmsweise bereitete ich mich auf die Partie sogar vor. Die erwartete Variante kam sogar auf das Brett, aber meine Vorbereitung hatte ich, abgesehen von einem Zug, vergessen. Ich geriet unter heftigen Druck, konnte mich allerdings mit einem Bauernopfer befreien und hatte ein wenig Gegenspiel gegen den weißen König. Frey verpasste gleich zwei Chancen, die Partie sofort für sich zu entscheiden, danach gewann ich den Bauern wieder zurück und hatte durch meine zentralisierten Figuren sogar etwas Vorteil. In beginnender Zeitnot stellte Frey dann die Qualität ein und gab auf.

Somit geht der Dähne-Pokal dieses Jahr nach Tübingen und ich freue mich auf die württembergische Ebene.

Turniere

21.-25.04.2011: Neckar-Open in Deizisau *(Bericht von Martin Schmidt)*

Wieder einmal: Deizisau! Das laut dem Sieger härteste und laut dem Veranstalter größte Open Deutschlands war dieses Jahr im Terminplan von fünf Königskindern. Neben meiner Wenigkeit spielten im A-Turnier noch Kai Schumann und Jonathan Reichel, im C-Turnier Ajay Shankar und Jochen Ress mit. Für mich war es die erste Teilnahme am Spitzenturnier, nachdem ich in den vergangenen Jahren immer im B-Turnier gespielt habe. Dabei wurde mir schon nach meiner ersten Teilnahme 2006 prophezeit, dass ich nächstes Jahr ja wohl oben spielen müsste. Bisher konnte ich mich immer aus der Affäre ziehen, aber dieses Mal ging es ab ins kalte Wasser.

Nach den bekannten einleitenden Reden - immerhin war es das 15. Neckar-Open, also ein kleines Jubiläum - startete die erste Runde wie üblich mit ziemlich großer Verspätung. Mein Gegner überraschte mich mit einer Schottisch-Opfervariante, in der ich allerdings lange Zeit die besten Züge fand und ihn schließlich mit einem glatten Minusbauern stehen ließ. Nachdem er auch noch eine Qualität einbüßte, konnte ich die Partie zum Gewinn führen. Ein Wahnsinnsauftakt gegen einen nominell sehr viel stärkeren Gegner. Und in dem Stil ging es dann auch weiter. Auch in der zweiten Partie hatte ich Gewinnchancen, spielte allerdings nicht genau genug und so wurde es Remis. Zu einer verrückten Partie kam es in Runde drei, gegen den Fidemeister Hans-Joachim Vatter. Ich büßte direkt in der Eröffnung einen Bauern ein und war ziemlich am Boden. Aber dann... mein Gegner vernachlässigt auf einmal mit Weiß die Entwicklung! Dann spielte er auch noch ungenau weiter, erlaubte mir unter Qualitätsopfer zu starkem Angriff zu kommen. Ich sah schon das Matt... leider zu früh. Nun verpasste ich die beste Fortsetzung und ging schließlich im Konter unter. Aber das war nicht meine letzte Chance. In der nächsten Runde gewann ich eine schwierige Partie gegen das Jungtalent Joshua Hager und verpasste danach den Sieg im Endspiel gegen einen angereisten Niederländer. Eigentlich schmiss ich den Sieg mutwillig weg. „Why f4?“ kommentierte mein Gegner Yorick ten Hagen später fassungslos den Zug. „Black is just winning. What have you thought?“ – „At least you have won some rating points.“ mischte sich sein Begleiter auch noch ein. Nun gut, wer den Schaden hat..

Die Strafe dafür erfolgte auf dem Fuß. In der nächsten Partie gegen Johannes Sucher kam ich nie ins Spiel und verlor chancenlos. Und auch in der nächsten Partie, gegen einen früheren Schüler des kiebitzenden Martin Schoof, sah es schlecht aus. Aus mir unverständlichen Gründen willigte mein Gegner dann schließlich in die Zugwiederholung ein. Eigentlich hatte ich mit ihm noch eine Rechnung offen, war er doch in Schwäbisch Gmünd durch seine Niederlage „schuld“ an meinem zweiten Platz in der Ratinggruppe gewesen. In der vorletzten Runde konnte ich Thomas Niedermeier besiegen, der danach einsah, dass seine Variante selbst bei nicht genauem weißem Spiel nichts taugte. In der letzten Runde setzte es dann eine Niederlage gegen Johannes Rusche - immer diese Johannesse. Schade, denn in der Eröffnung habe ich eigentlich alles erreicht. Danach gab ich jedoch - nicht ganz erzwungen - zwei Figuren für einen Turm, was sich wie üblich als schlechte Entscheidung herausstellte.

Trotz der Schlussrundenniederlage wurde auch Deizisau für mich zu einem phantastischen Turnier. Gespielt habe ich, denke ich, stärker als in Schwäbisch Gmünd, auch wenn meine dortige Performance etwas höher lag. Aber hier gab es einfach durchgängig sehr starke Gegner, gegen die ich auch sogar verdiente Siege einfahren konnte.

Jonathan spielte ebenfalls ein hervorragendes Turnier. Auch er startete mit einem Sieg ins Turnier, der dann allerdings leider sein letzter blieb. Stattdessen war er kaum zu bezwingen und musste nur zweimal die Waffen strecken. Sein Sieg unter Figurenopfer war aber ein besonderer Leckerbissen, auch wenn vielleicht nicht alles hundertprozentig korrekt war. Genauso wie ich konnte auch Joni sich über einen ordentlichen DWZ-Zuwachs und das Durchbrechen der 2000er Grenze freuen.

Kai war dagegen trotz der vorherigen Trainingseinheiten nicht ganz auf der Höhe. Und auch gerade deswegen, wenn man etwas Neues lernt, braucht es ja immer eine Weile, bis das sich auch festsetzt. In der ersten Runde spielte er eine interessante Partie gegen den IM Michael Fedorovsky, musste allerdings schließlich die Waffen strecken. Danach ging es abwärts. Trotz wiederholt guter Stellungen sprang ein ums andere Mal nicht mehr als ein halber Punkt heraus oder schlimmer. Der Tiefpunkt

Turniere

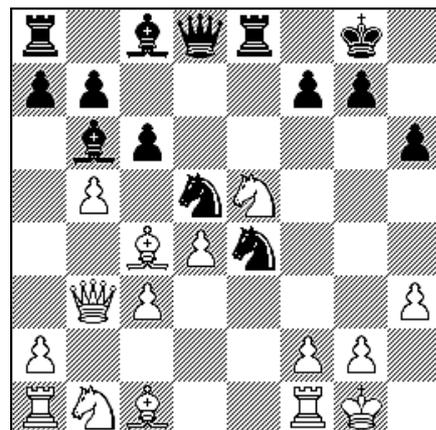
war dann die letzte Partie, als er in Gewinnstellung ein dreizügiges Matt übersah. Solche Turniere gibt es halt immer wieder. Und einen Erfolg konnte Kai doch verbuchen: In der vierten Runde konnte er sich nach langem Kampf durchsetzen. Am Ende standen 3 Punkte zu Buche und viel gewonnene Erfahrung.

Ajay spielte ein Turnier innerhalb der Erwartungen. Leider gab es in der ersten Runde eine bittere Niederlage, aber dafür konnte er auch einen der Turnierfavoriten besiegen. Am Ende landete er bei 5.5/9 Punkten.

Jochen hatte mit 2.5/3 einen sehr guten Start, danach konnte er das Tempo leider nicht durchhalten und schloss schließlich mit 50 Prozent ab.

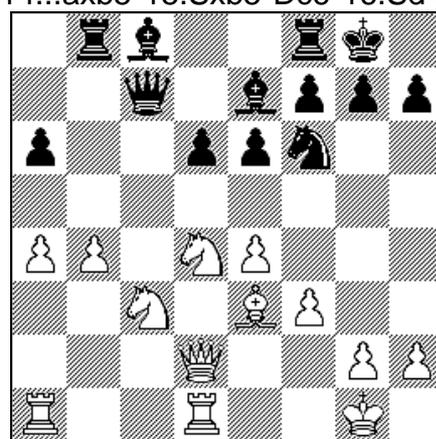
Vatter,H (2320) - Schmidt,M (1955) [C54] Neckar-Open, A-Turnier (3), 22.04.2011 [Schmidt,M]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d3 h6 6.b4 Lb6 7.b5 Se7 8.Sxe5 0-0 9.0-0 d6 10.Sf3 d5 11.exd5 Sexd5 12.d4 Te8 13.h3 Se4 14.Db3 c6 15.Se5 (siehe Diagramm) **15...Txe5!** befreit unter Qualitätsoffer den schwarzfeldrigen Läufer und sollte gewinnen **16.dxe5 Sxf2?** Besser ist **16...Dh4!!** Die Engine Houdini zeigt nun nach einiger Zeit - 6 für Schwarz an. Tatsächlich ist kein Kraut gewachsen gegen die Drohungen **Sxf2/Lxf2** bzw. **Lxh3**. **17.Lxd5?** nach **17.Txf2 Dh4 18.Dc2 Dxc4** steht Schwarz allerdings trotzdem sehr viel besser da. **17... Sxh3+?** **17.. Dh4** gewinnt jetzt noch deutlicher als einen Zug zuvor. **18.Kh2 Dh4?** hier hätte **18...cxd5** letztmalig Vorteil festgehalten **19.Lxf7+ Kh8 20.g3** diesen Zug hatte ich übersehen **20...De4 21.Lh5 Lg1+ 22.Txg1 Sxg1 23.Dd1 Sh3 24.De2 1-0**



Schmidt,M (1955) - Hager,J (2182) [B48] Neckar-Open, A-Turnier (4), 23.04.2011 [Schmidt,M]

1.e4 c5 2.Sf3 e6 Wieder einmal die Paulsen-Variante. **3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sc6 5.Le3 Dc7 6.Sc3 a6 7.Le2 Sf6 8.a3 Le7 9.0-0 0-0 10.Dd2 d6 11.Tfd1** [11.f4 würde Schwarz natürlich deutlich stärker unter Druck setzen. Ich unterschätze 11...Se5] **11...Se5** hm... eigentlich war jetzt f4 der Plan. Aber dann ist ja auf einmal Seg4 möglich... Mist. Den schwarzfeldrigen Läufer wollte ich eigentlich schon behalten. **12.f3 b5 13.a4 Sc4 13...b4** ist natürlich die andere Möglichkeit. **14.Sa2 d5 15.exd5 Sxd5 16.Lf2** und Schwarz hat mehr vom Spiel, aber entschieden ist hier noch nichts. **14.Lxc4 14.Scxb5** sagt Fritz. Uff... ich hab an dem sogar überlegt, aber nicht so ernsthaft. Das Problem ist vor allem, dass Weiß nichts besseres als dreifache Stellungswiederholung hat: **14...axb5 15.Sxb5 Dc6 16.Sd4 Dc7 17.Sb5** nicht, dass ich den Zug deswegen verworfen hätte... **14...bxc4 15.b4 cxb3 16.cxb3 Tb8 17.b4** (siehe Diagramm) von meinem Gegner offensichtlich übersehen. **17...d5 17...Txb4 18.Scb5 axb5 19.Dxb4 d5 20.Sxb5 Db7 21.Lc5 Lxc5+ 22.Dxc5 dxe4** ach, ist das schön, wenn man Computervarianten herunterbrezeln kann. Auf jeden Fall funktioniert **Txb4** objektiv nicht, auch wenn Weiß danach wohl noch lange arbeiten muss. **18.b5!** lässt e5 zu. Laut Computer allerdings noch nicht einmal ein wirkliches Problem. Aber ob ich die Widerlegung gefunden hätte? **18.exd5 Lxb4 19.Tac1 exd5 20.Lf4 Ld6 21.Se4 Lxf4 22.Sxf6+ gxf6 23.Txc7 Lxd2 24.Txd2** Ausgleich **18...dxe4 18...e5** ist übrigens trotzdem der beste Zug. **19.Tac1 exd4 20.Sxd5 Dd8 21.Sxe7+ Dxe7 22.Dxd4 axb5 23.Lf4** und das ist der Punkt. Wegen **Ld6** bringt es Schwarz nichts, den Turm zu ziehen. **23...Le6 24.Ld6 Db7 25.Tc7 Da6 26.Lxf8 Txf8 27.a5 Dxa5 19.Sc6** Ab hier versuchten wir beide lediglich, uns irgendwie durch den Variantenschlingel zu kämpfen. **19.Sxe4 Sxe4 20.fxe4 axb5 21.Tdc1** mit weißer Druckstellung. **19...exf3 20.Sxb8 20.Lf4** sichert den König ab. **20...Dxb8** besser **20...Sg4! 21.Lf4 Lc5+ 22.Kh1 Dxf4 23.Dxf4 Sf2+ 24.Kg1 Sxd1+ 25.Kf1 Se3+ 26.Dxe3 Lxe3 27.gxf3=+ 21.gxf3 Lb4 22.Db2 a5 23.Se4 Sxe4 24.fxe4 Lb7 25.Dg2 Da8 26.Ld4** Droht mal einfach matt. Es gab wohl bessere Möglichkeiten



Turniere

(Houdini sagt Dg3 oder Td7), aber da ist das letzte Wort sicher noch nicht gesprochen. **26...f6 27.Dg4 e5** den Zug habe ich gesehen, aber unverhofft verkehrt Schwarz danach in enormen Schwierigkeiten. 27...Lxe4 28.Dxe6+ Kh8 hätte kommen müssen. **28.Le3 Lxe4 29.Td7 Lg6 30.Tc1** Er verfiel hier in langes Nachdenken. Und je länger er dachte und je länger ich auf die Stellung schaute, desto schwieriger erschien sie mir für Schwarz. b5 verbietet einen Übergang ins Endspiel, die siebte Reihe geht verloren und der Läufer auf e3 stellt seinen Gegenpart kalt. **30...f5 31.Dc4+ Lf7 31...Kh8 32.Dd5** hält die Partie noch am Laufen. **32.Txf7! Txf7 33.De6 De4 34.Tc8+ Lf8 35.Txf8+ Kxf8 36.Lc5+ 1-0**

08.05.2011: Fußball-Schachturnier in Balingen *(Bericht von Martin Schmidt)*

Rg	Team	Schach	Fußball	Gesamt	Rg	Team	Schach	Fußball	Gesamt
1	Ettlingen	3	1	4	7	Balingen 1	8	6	14
2	Vaihingen/Rohr	1	4	5	8	Steinlach	6	9	15
3	Hegau & Friends	5	3	8	8	Hohentübingen	4	11	15
4	Sto-Frommern	10	2	12	10	Geislingen	9	8	17
4	Balingen 2	7	5	12	11	Balingen 3	12	7	19
4	Lillis Team	2	10	12	12	Bisingen	11	12	23

Vor zwei Jahren waren wir das letzte Mal in Balingen und konnten schließlich den zweiten Rang im Schach und in der Kombinationswertung einen Mittelplatz erringen. In diesem Jahr war das Turnier ziemlich unerwartet mehr als zwei Monate nach vorne gerutscht, so dass wir im Hauruck-Verfahren eine Mannschaft zusammengetrommelt haben. Fast hätten es sogar zwei werden können...so fuhren wir allerdings mit acht Spielern und damit immerhin mit reichlich Ersatz in die Alb. Dabei waren (in absteigender Brettreihenfolge) ich, Jonathan E., Lauritz, Kai, Nils, Markus, Bene, Christian. Vor allem im Fußball rechnete sich unsere junge Mannschaft einiges aus. Aber wie das so ist mit Erwartungen.

Das Turnier begann erstmal mit - Chaos. Angemeldet gewesen waren dreizehn Mannschaften, eine zog allerdings zurück. Statt nun aber nochmal neu die Paarungen zu machen, spielte die ehemalige Siebener-Gruppe, in der wir waren, nun sozusagen mit einem Freiplatz, was zu sehr langen Pausen führte. Diese wurden allerdings nicht vertrödelt, sondern zum ausgiebigen Fußballtraining auf dem Vorplatz verwendet.

Das erste Schachmatch gegen Stockenhausen-Frommern wurde dann allerdings weggeworfen, als sowohl Joni als auch ich unsere auf Gewinn stehenden Partien auf Zeit verloren. Immerhin konnten hinten noch genügend Reserven für ein 3-3 mobilisiert werden. Am Ende konnten wir uns im Schach sicher auf Rang drei platzieren und uns somit für die K.o.-Matches qualifizieren. Nur Vaihingen und Ettlingen hatten wir nichts entgegenzusetzen, auch wenn das 2-4 gegen Ettlingen schon einmal mehr Punkte bedeuteten, als wir vor zwei Jahren gegen ebendiese in zwei Matches geholt hatten.

Im Fußball lief es schlechter... sehr viel schlechter. Unsere Gruppe war zwar saustark - Ettlingen ist langjähriger Kombinationssieger und Stockenhausen-Frommern hatte vor zwei Jahren die Fußballkonkurrenz gewonnen - aber auch bei uns lief nicht alles rund. Das Zusammenspiel klappte einfach nicht, und nachdem wir uns einmal zusammengesetzt und die Probleme analysiert hatten, zeigte sich am Ende die größere Klasse und Abgeklärtheit der (natürlich erwachsenen) Gegner. Da es dieses Jahr keine Platzierungsspiele gab, sondern für die Plätze 9-12 einfach die erzielten Punkte in der Gruppe verglichen wurden, sprang für uns am Ende der elfte Platz heraus.

Im Schach stand noch die K.o.-Runde an. In der ersten Runde konnten wir uns noch durchsetzen, verloren dann allerdings in der zweiten Runde gegen den späteren Sieger Vaihingen/Rohr. Auch im kleinen Finale gegen Ettlingen ging nichts mehr und mit einer 1:5-Niederlage beendeten wir das Turnier. Ergebnisse und einen kleinen Bericht findet man hier:

<http://www.svbalingen.de/lothar-geiger-gedaechtnisturnier-2011/ergebnisse/>

Von mir geht noch ein besonderer Dank an Astrid Schreiber, die eine Mannschaftshälfte hin und zurück gekarrt hat. Der Rest verdient einen Glückwunsch für das frühe Aufstehen am Sonntagmorgen, um dann mit dem Zug die Strecke zurückzulegen. Bis nächstes Jahr, hoffe ich!

Turniere

10.-13. 06.2011: Reutlinger Open (Bericht von Michael Schwerteck)

Endstand (108 Teilnehmer, 7 Runden Schweizer System):

Rg.	Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein/Ort	Punkte	Buchh
1.	Lanka,Zigurds	GM	2465	TSV Schott Main	6.0	29.5
2.	Ninov,Nikolai	IM	2513	Bulgarien	6.0	26.0
3.	Zimmermann,Ulrich		2118	SK Bebenhausen	5.5	29.5
4.	Vuckovic,Aleksandar	FM	2327	SK Kriegshaber	5.5	28.5
5.	Gheng,Josef	FM	2348	SC Erdmannhausen	5.5	28.0
6.	Neyman,Igor		2262	SG Vaihingen	5.5	25.0
7.	Zeller,Frank	IM	2393	SG Schwäbisch Gmünd	5.0	31.0
8.	Dausch,Rene	FM	2379	SC HP Böblingen	5.0	27.0
9.	Schmidt,Martin		2016	SG KK Hohentübingen	5.0	27.0
10.	Latzke,Boris		2267	SK Bebenhausen	5.0	26.5
19.	Schwerteck,Michael		2090	SG KK Hohentübingen	4.5	26.5
30.	Jansen,Lauritz		1856	SG KK Hohentübingen	4.0	27.0
37.	Schumann,Kai		2015	SG KK Hohentübingen	4.0	23.0
65.	Papadopoulou,Soultana		1625	SG KK Hohentübingen	3.0	23.5
83.	Maurer,Noah		1292	SG KK Hohentübingen	3.0	13.5
93.	Shankar,Ajay		1103	SG KK Hohentübingen	2.0	20.5
106.	Schreiber,Christian		1206	SG KK Hohentübingen	1.5	15.0

Es ist kaum zu glauben, aber nach 15-jähriger Verweigerung habe ich mich nun tatsächlich dazu durchgerungen, erstmals am Reutlinger Open teilzunehmen, so dass ich nun den Bericht über die „Saal 1-Spieler“ verfassen darf (zum Nachwuchs außer Lauritz siehe Jugendseite). Obwohl mir der Modus immer noch nicht gefällt, habe ich meine Teilnahme nicht bereut: Die Spielbedingungen waren gut, die Stimmung unter den Königskindern war es auch und zum doch recht anstrengenden schachlichen Programm gab es wenigstens körperlichen Ausgleich (tägliche Hin- und Rückfahrt mit dem Fahrrad, Indica, Ballspiele). Die sportliche Ausbeute war auch nicht die schlechteste. Gehen wir die Tabelle von unten her durch:

Tanja (3/7) rutschte zwar durch zwei Niederlagen am letzten Tag noch im Klassement ab, spielte aber insgesamt dennoch ein starkes Turnier. Sie macht weiterhin große Fortschritte und ist mit ihrem Kampfgeist und ihrer taktischen Schlagfertigkeit auch für nominell deutlich Stärkere immer wieder eine unangenehme Gegnerin. Dies bekam z.B. gleich in der ersten Runde der Gmünder Oberligaspieler Matthias Reichert zu spüren, dem Tanja ein Remis abknöpfte. Später musste der Pfullinger Gerhard Janasik (ebenfalls deutlich über 1900 DWZ) mit demselben Ergebnis sogar sehr zufrieden sein. Wenn Tanja jetzt noch anfängt, vernünftige Eröffnungen zu spielen...

Kai (4/7) wollte sich nach dem missratenen Neckar-Open wieder konsolidieren. Dies gelang teilweise, aber ein paar Wackler waren leider auch dabei. Ein böses Omen gab es schon auf der Hinfahrt durch den Verlust seines Fahrradschlösses. Prompt lief auch die Auftaktpartie gegen einen klaren Außenseiter schlecht, die Kai nach einem Einsteller mit Mühe noch remis halten konnte. Dann wurde es zunächst besser, doch in der 4. Runde kam der nächste Rückschlag in Form einer verdaddelten Gewinnstellung. Es folgte ein etwas zittriger Sieg am Nachmittag, dann ein Kurzsieg gegen die Damenpreis-Gewinnerin Birgit Fleischer, bevor es zum Schluss gegen den Eppinger Torsten Schulte (2113) noch mal eine Niederlage setzte. Richtig zufrieden konnte Kai zwar insgesamt nicht sein, aber mit etwas mehr Konzentration beim Rechnen läuft es bestimmt bald wieder besser.

Lauritz (3/6 plus ein kampflöser Sieg) erhielt schon in der ersten Runde einen unerwartet starken Gegner: Vlad Andreev (USA) hatte zwar keine Wertungszahl, spielte aber durchaus kompetent und erzielte letztlich 4.5 Punkte. Lauritz stand gegen ihn kritisch, konnte sich aber mit gewohntem Kampfgeist am Ende doch noch durchsetzen. Diese Partie war auch symptomatisch für den weiteren

Turniere

Turnierverlauf: Lauritz' zumeist scharfe Eröffnungen wirkten nicht besonders sattelfest, aber seine Spielstärke reichte dennoch für zwei weitere Siege gegen nominell Stärkere. Zusammen mit einem kampflosen Sieg bedeutete dies einen guten 30. Platz im Endklassement.

Ich (4,5/7) wollte nach zwei eher peinlichen Landesliga-Pleiten wieder zu halbwegs normaler Form zurückfinden. Dies ist auch gelungen, denn zum einen spielte ich recht solide und ohne grobe Einsteller, zum anderen fällt aber auch das Fazit so ähnlich aus wie gewohnt, denn von den Stellungen her war noch deutlich mehr drin. Gegen vier Schwächere gewann ich relativ sicher und verpasste allenfalls den einen oder anderen noch schnelleren Gewinnweg. Auch das Remis gegen Igor Neyman (2265) aus leicht besserer Stellung heraus war noch in Ordnung. Gegen die FMs René Dausch und Aleksandar Vuckovic stand ich aber jeweils richtig gut und hätte zumindest keinesfalls verlieren dürfen. Um mit solchen Jungs mitzuhalten, fehlt wohl doch noch eine gewisse Konstanz in meinem Spiel, aber ich spiele halt auch nicht jeden Tag gegen 2300er... Jedenfalls waren es interessante Partien, aus denen ich viel mitgenommen habe, so dass ich schon mal die eine oder andere Analyse androhe.



Michael Schwerteck

Ich hatte ja gehofft, wenigstens die interne Vereinswertung zu gewinnen, aber **Martin**, der Spitzbub (5/7), mogelte sich in der Schlussrunde mit einem (für mich) undurchsichtigen Sizilianisch-Sieg gegen Oliver Maas noch an mir vorbei. Na gut, Platz 9 ist ein weiteres tolles Ergebnis für ihn in diesem erfolgreichen Jahr, es sei ihm gegönnt. Trotz zum Teil recht wilder Stellungen und ordentlicher Gegnerschaft blieb Martin sogar im ganzen Turnier ohne Niederlage. Seine Steigerung in den letzten Monaten ist schon enorm; so etwas ist man selbst bei Jugendlichen nicht gewohnt. Sogar die Organisatoren konnten anscheinend nicht glauben, dass es sich immer noch um denselben Martin Schmidt handelt, verwechselten ihn daher mit einem anderen und steckten ihn auf einen zu niedrigen Setzlistenplatz. Unverschämterweise zieht „Martin 2.0“ auch DWZ-mäßig gerade an mir vorbei, aber ich arbeite schon an Jussupows „Tigersprung auf 2100 DWZ“, um diesen unnatürlichen Zustand zu beenden. Der erste Katzensprung zurück über 2000 ist ja schon erreicht. Eine kuriose, aber auch unschöne Begebenheit muss ich noch erwähnen: Mein rumänischer Viertrundengegner Ion Deaconu konnte auf dem Brett nicht mithalten und griff daher zu anderen Methoden. Meinen Toilettengang nutzte er doch glatt, um einfach mal meine Zeit laufen zu lassen – während er am Zug war! Als ich zurückkam, nuscelte er nur, er habe halt vergessen, seinen Zug auszuführen (ja klar). Damit glaubte er offenbar durchzukommen, aber ich wusste genau, wie viel Zeit ich noch hatte (drei Minuten hat er mir geklaut). Nach dem Göppinger Petar Injac war das nun schon der zweite Gegner in kurzer Zeit, der diesen Trick auspackte. Unglaublich! Schiri Breitschädel nahm die Sache aber erstaunlich gelassen und gab mir zwar meine Zeit wieder, sprach aber noch nicht einmal eine Verwarnung aus. Bezeichnend allerdings seine Reaktion, als er meinen Gegner erblickte: „Ach, du schon wieder!“ Das spricht doch Bände...

Kommen wir wieder zu erfreulicheren Themen: Turniersieger wurde nämlich unser geschätztes GM-Mitglied **Zigurds Lanka** (6/7). Er gewann die ersten fünf Partien und ließ zwei Remisen folgen, wobei aber das scharfe Sizilianisch-Duell gegen Frank Zeller noch richtig spannend war. Wie üblich war er ein Star zum Anfassen und war auch immer zu freundschaftlichem Kontakt mit uns Patzern bereit. Besonders dankbar bin ich für die kostenlose Lektion nach der Vuckovic-Partie, die tiefgründige strategische Erläuterungen und brandheiße Eröffnungsinfos beinhaltete. Titelverteidiger Nikolai Ninov gewann sogar alle seine Partien, aber da er erst zur 2. Runde gekommen war, reichte es wegen der schlechteren Buchholz nur noch für Silber. Bronze holte der aufstrebende junge Bebenhäuser Ulrich Zimmermann.

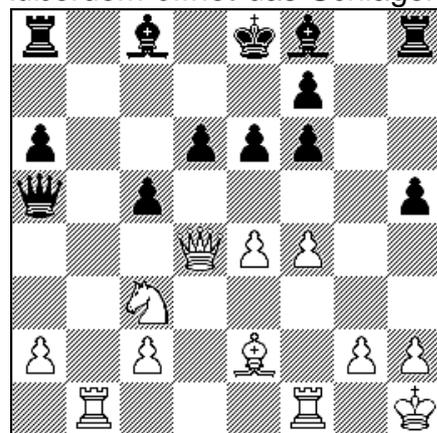
Turniere

Nachfolgend hier noch die bereits in Michaels Turnierbericht erwähnte Schlussrunden-Partie von Martin Schmidt gegen den Reutlinger Oliver Maas, mit der er die interne Königskinder-Wertung für sich entschied.

Schmidt,M (2016) - **Maas,O** (1966) [B97] 16. Reutlinger Open (7), 13.06.2011 [Schmidt,M]

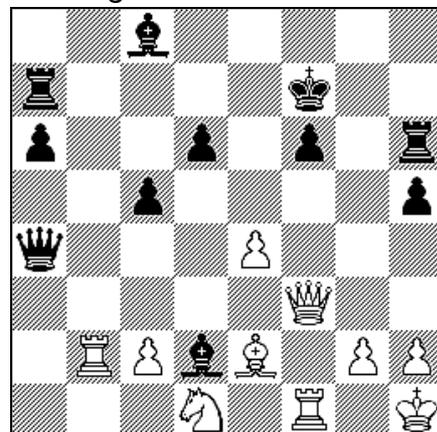
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Db6 Die sizilianische Bauernraubvariante also. Das kam mir eigentlich entgegen, wollte ich in dieser letzten Partie nach drei vorangehenden schwer erkämpften Unentschieden mal wieder etwas erfolgreicher sein. Nicht dass ich mir das nicht schon in den vorangehenden Runden vorgenommen hatte. **8.Lxf6 gxf6 9.Dd2 Dxb2 10.Tb1** 10.Sb3 ist die andere Hauptvariante. **10...Da3** Hier sind wir bereits außerhalb der eigentlichen Theorie, zumindest nach dem Buch „Experten gegen Sizilianisch“ von Jacob Aagaard. Normalerweise zögert Weiß das Schlagen auf f6 noch heraus. **11.Le2 h5!** Verhindert Lh5, wo der weiße Läufer sehr gut stünde. **12.0-0 Sc6 13.Sxc6** Tauscht noch eine Figur ab, was mir eigentlich nicht gefiel. Aber in dieser Stellung ist Schnelligkeit alles, was zählt. Außerdem öffnet das Schlagen

die Turmlinie. **13...bxc6 14.Kh1 Da5 15.Dd4 c5?!** (siehe Diagramm) Von mir übersehen, aber vermutlich nicht besonders gut. Das Feld d5 wird geschwächt, was Weiß später mit f5 ausnutzen kann. **15...Le7** wäre die sicherere Alternative. **15...Lg7** ist eine hübsche Variante: **16.Dxd6 Dxc3?? 17.Tfd1** und aus. **16.De3** Ich konnte mich nicht wirklich zwischen Dd3 und De3 entscheiden und hielt mich schließlich daran, Dame und Läufer auf verschiedene Farben zu stellen. **16.Dxf6??** verliert eine Figur wegen **16...Th6 16...Ta7** Hier bot mir Oliver Maas Remis an. Aber ich wollte gewinnen, und war der Meinung, ich hätte hier gute Kompensation. **17.f5** Ein für diese Stellung typischer Zug. Wenn Schwarz schlägt, bekommt Weiß das Feld d5 für den Springer. **17...Lh6 18.Dd3 Ke7?** Viel zu riskant.



19.Df3 19.fxe6! ist sehr viel stärker. **19...Lxe6 (19...fxe6 20.e5! Linienöffnung. 20...f5 21.exd6+ Kf8**

22.Se4) 20.Sd5+ Lxd5 21.Dxd5 Ungleichfarbige Läufer begünstigen den Angreifer, dies wird in dieser Position sehr deutlich. **19...Ld2! 20.Sd1 Dxa2? 20...exf5 21.exf5** ist noch besser für Schwarz, wengleich Weiß immer noch Vorteil hat. **21.Tb2 Da4 22.fxe6 Th6 23.exf7 Kxf7** (siehe Diagramm) **24.Dd3 24.e5!** war meine erste Idee... hätte ich sie nur gespielt. Der Computer ist so verzweifelt mit der schwarzen Stellung, dass er den Läufer gibt. **24...dxe5 25.Dd5+ Kg7 26.Dxd2** Das war die zusätzliche Drohung, die ich nicht gesehen und daher den Zug verworfen habe. **24...Dd4!** Mit dem nächsten Remisangebot. Aber ich wollte den Sieg... und die Schwierigkeiten für Schwarz sind noch lange nicht überwunden. Zusätzlich ging Maas' Zeit immer weiter runter. **25.Db3+ Le6 26.Db8 Td7 27.Lxa6**



Dxe4 28.c3 Lg5 29.Te2 Dd5 30.Sb2 Db3 schon wieder übersehen von mir. Irgendwie war ich müde und schaute nicht mehr wirklich auf die schwarzen Gegenchancen. **31.Lb5 Te7? 32.c4?!** spielt auf Fallen, aber es ging besser. **32.h4!** verschafft sich unter Tempo ein Fluchtfeld. **32...Lxh4 33.Sc4 Kg7 (33...Lxc4 34.Txe7+ Kxe7 35.De8 matt)** **34.Sxd6** Und man kann dem Computer wohl vertrauen, der hier +6.60 verkündet. **32...Dc3 33.Dxd6 Dd4 34.Dc6 Th8 35.Tfe1 The8 36.Df3 Th8 37.Sd3 37.Txe6 Txe6 38.Db7+ Kg6 39.Txe6 Dxb2 40.Le8+ Txe8 41.Dxb2 Txe6** An der Variante habe ich lange gerechnet, aber in dieser Stellung kann Schwarz ziemlich sicher eine Festung aufbauen. **37...Dd6 38.Sf2 Df4 39.Se4 Lh6** Zeitüberschreitung, aber jetzt ist seine Stellung endgültig platt: **40.Sxc5 Dxf3 41.gxf3** und der Läufer geht verloren; **39...Dxf3 40.Sd6+ Kf8 41.gxf3 Lh4 42.Ta1 Kg7 43.Sf5+ Lxf5 44.Txe7+** Die Partie wäre hier noch lange nicht vorbei gewesen, denn Weiß hätte seinen Qualitätsvorteil im Endspiel erst mühsam realisieren müssen. Aber so schließlich nach fast vier Stunden Spielzeit **1-0**

Fotogalerie



Nils Müller vorne rechts beim Saisonauftakt der „Zweiten“, dahinter Markus Hobert



Lauritz und Jonathan bei der WJMM am 21. Mai in Rommelshausen



Die Königskinder bei der WJEM; v.l.n.r.: Nils, Marius, Lauritz, Elisabeth, Benedict, Noah, Trainingsgast Leia



Das „Trepptchen“ bei der WJEM in der U14w knapp verpasst: Elisabeth Estedt



Spitzenspiel der U16: Lauritz Jansen - Philipp Kaulich; zunächst nur beobachtet von Jörg und Heiner ...



... in der spektakulären Schlussphase jedoch umlagert von zahlreichen Zuschauern.

Juni 2011

1	Mi	
2	Do	Jonathan Reichel (19 Jahre) Daniel Hamann (15 Jahre)
3	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Julien Sessler (20 Jahre), ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle)
4	Sa	
5	So	Göppinger Jugendturnier
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	Volker Müller (46 Jahre) Steffen Kohler (35 Jahre)
9	Do	
10	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle), Reutlinger Open
11	Sa	Reutlinger Open
12	So	Reutlinger Open
13	Mo	Reutlinger Open
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	Kein Jugend-Training Kein Spielabend (Pfingstferien) in der Hepper-Halle, aber freies Schach in der Marquardtei
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	iJET mit GM Lanka
24	Fr	Kein Jugend-Training iJet mit GM Lanka Kein Spielabend (Pfingstferien) in der Hepper-Halle, aber freies Schach in der Marquardtei
25	Sa	
26	So	Max Bork (11 Jahre)
27	Mo	
28	Di	Philipp Wang (15 Jahre)
29	Mi	
30	Do	Fünfstufiges Gründungsjubiläum SG KK Hohentübingen

Juli 2011

1	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle), 20.00 Uhr: Verbandsspielausschusssitzung
2	Sa	14 Uhr, Baden-Württembergliga: Bebenhausen – Königskinder Hohentübingen
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	Nils Müller (14 Jahre)
8	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Herrmann-Hepper-Halle), 19:30 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung
9	Sa	Sommerfest
10	So	BJL-Finale U16
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Tandem-Vereinsmeisterschaft im Kepi, Yannik Hurm (9 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle); Tandem-Vereinsmeisterschaft
16	Sa	14 Uhr, Baden-Württembergliga: Königskinder Hohentübingen - Sandhausen
17	So	Kinder- und Jugendschachtag in Ulm Fußball-Schach-Turnier in Vaihingen
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	Katja Kohler (31 Jahre)
22	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, BW-Endrunde U16 ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle)
23	Sa	BW-Endrunde U16
24	So	BW-Endrunde U16
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	Julius Sänger (13 Jahre)
28	Do	
29	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Sommerferien), Kein Spielabend (Sommerferien) in der Hepper-Halle, aber freies Schach in der Marquardtei
30	Sa	
31	So	

August 2011

1	Mo	
2	Di	Vivien Kühnle (17 Jahre)
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien); Brian Bonnet (12 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
6	Sa	Benedict Reimer (14 Jahre)
7	So	
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	Bernhard Homa (27 Jahre)
11	Do	
12	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) Christopher Albrecht (14 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
13	Sa	
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
20	Sa	
21	So	
22	Mo	Mailin Paetz (8 Jahre)
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
27	Sa	Benjamin Andel (30 Jahre)
28	So	Lauritz Jansen (15 Jahre), Noah Maurer (12 Jahre)
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

September 2011

1	Do	
2	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Sommerferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	Marcel Holz (13 Jahre)
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi , DWZ-Turnier in Altbach ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
10	Sa	DWZ-Turnier in Altbach
11	So	Jonathan Estedt (16 Jahre), DWZ-Turnier in Altbach, Kurt-Rothmund-Gedächtnis-Turnier Ammerbuch
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
17	Sa	
18	So	09:00 Uhr: Bezirksliga: KK Hohentübingen 2 – Bad Urach 1
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
24	Sa	Marius Blideran (35 Jahre)
25	So	09:00: Landesliga: KK Hohentübingen 1 - Reichenbach
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle